60. Jahrgang 60. Jahrgang

# Haupt-Katalog 1914

# Wilh. Werner & Co.

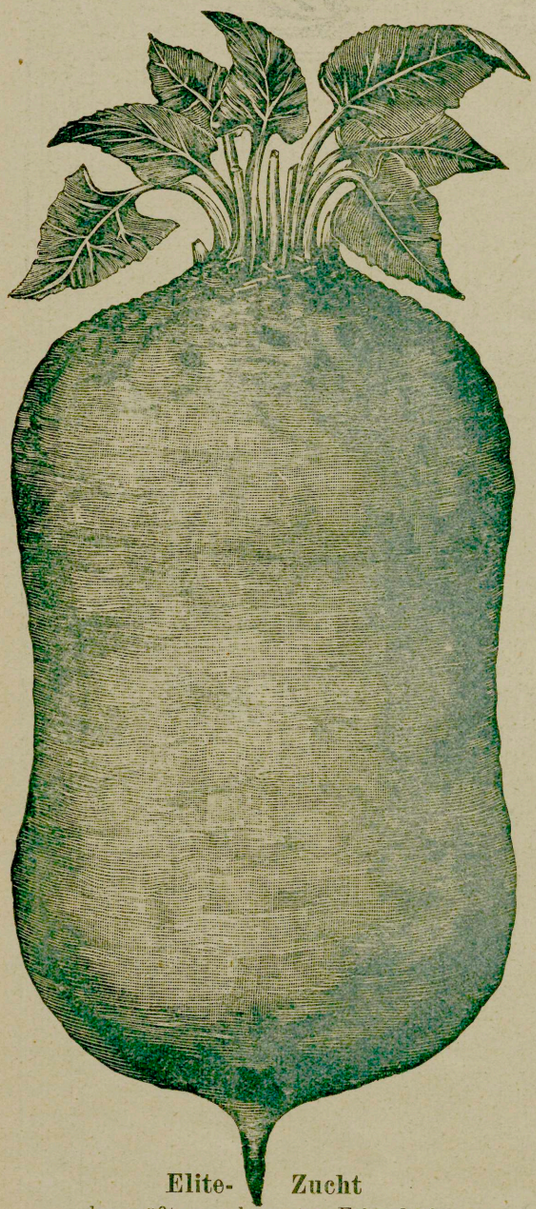
## Samenhandlung für Landwirtschaft Forstwirtschaft und Gartenkultur

## BERLIN N.
Chausseestrasse No. 10

Adresse für Depeschen: Saatwerner, Berlin
Fernsprecher: Amt Norden, No. 702
Konto No. 2620 bei dem Postscheckamt in Berlin

En gros Gründung des Geschäfts 1854 En détail

# Preisausschreiben.



**Elite-Zucht**
der größten verbesserten Eckendorfer Riesen-Walzen-Runkeln.

Das große Interesse, welches unserem wiederholten Preisausschreiben zuteil wurde, veranlaßt uns, auch in diesem Jahre für die besten Formen und

## schwersten Exemplare

der nebenstehend abgebildeten

**verbesserten Eckendorfer Elite-Runkeln** und der **goldgelben zylinderförmigen Lobbericher Futter-Mohrrüben**

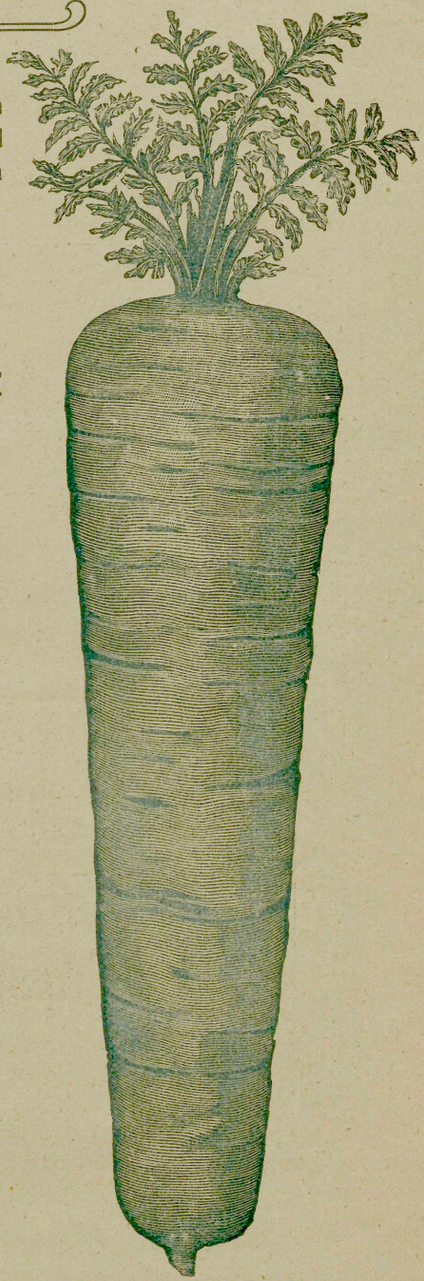
die folgenden Preise auszusetzen:

**erster Preis für Runkeln 100 Mark**
**zweiter „ „ „ 60 „**
**dritter „ „ „ 40 „**

**erster Preis für Mohrrüben 100 Mark**
**zweiter „ „ „ 50 „**

Diejenigen unserer Abnehmer, welche sich der Aufgabe unterziehen, besonders schwere Rüben zu bauen, sollen durch vorstehende Preise, welche in bar zur Auszahlung kommen, zum Teil für die darauf verwendete Arbeit entschädigt werden. Zugleich soll sich zeigen, welche Größe und Schwere diese Rübensorten bei rationeller Behandlung erreichen können und von welcher hervorragenden Bedeutung der Samen aus bewährten Elite-Züchtungen für das Resultat ist.

*Diese beiden Rübenarten sind auf Seite 15 und 17 unter Nr. 141/142 und Nr. 206 dieses Verzeichnisses aufgeführt.*



**Goldgelbe zylinderförmige stumpfe Lobbericher Futter-Mohrrüben.**

Die Einsendung der Exemplare muß spätestens bis zum 15. November 1914, und zwar ordnungsmäßig verpackt, unversehrt und franko erfolgen; dieselben müssen aus dem von uns bezogenen Samen gezüchtet sein. Die Eckendorfer Elite-Runkelrüben, ohne Unterschied, ob rote oder gelbe, dürfen nicht unter 20 Pfund, die Lobbericher Möhren nicht unter 3 Pfund wiegen. Zur Teilnahme an der Preisbewerbung ist jeder berechtigt, der seinen diesjährigen Bedarf an Sämereien von uns bezieht.

### Das Preisausschreiben von 1913 hatte folgendes Ergebnis:

Für Runkelrüben aus unserer Eckendorfer Elite-Zucht erhielten:

den **1. Preis** (Rübengewicht 42 Pfund) Herr Landwirt **Franz Janiczek. Bukau** b. Kreuzenort, O.-Schl.,
„ **2.** „ ( „ 34 „ ) Herr **Franz Ciuraj, Bukau** b. Kreuzenort, O.-Schl.,
„ **3.** „ ( „ 28 „ ) Herr Landwirt **J. Neeland, Wolthusen** bei Emden i. Ostfriesland.

Für goldgelbe zylinderförmige Lobbericher Möhren erhielten:

den **1. Preis** (Rübengewicht ca. $5^1/_2$ Pfund) Herr Bauerngutsbesitzer **Aug. Stresow, Simonsdorf** b. Schildberg, N.-M.
„ **2.** „ ( „ „ 5 „ ) Herr Gärtner **R. Noetzel,** Netzbruch, Prov. Brandenburg.

Berlin, im Januar 1914.

**Wilh. Werner & Co.**

**Unsere Verkaufsbedingungen befinden sich am Schluß dieses Verzeichnisses auf der anderen Innenseite des Umschlages.**

# Unsere Garantien
# für Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit der Sämereien.

Bei dem Einkauf von Sämereien muß der Landwirt darauf bedacht sein, dieselben **echt, rein** und **keimfähig** zu erhalten, denn nur dann können sie ihren Zweck erfüllen und einen Ertrag bringen, der die darauf verwendeten Ausgaben lohnt. Leider werden im Handel mit Sämereien im allseitigen Bestreben nach billigen Preisen diese drei Punkte noch viel zu sehr außer acht gelassen.

Alle zur Saat erforderlichen Artikel werden von uns in bezug auf ihren Ursprung und ihre Güte mit größter Vorsicht bezogen, danach auf unseren Maschinen mit elektrischem Betriebe gereinigt und dann auf Keimfähigkeit geprüft, so daß wir dieselben in einer Güte und Reinheit liefern, wie man sie anderweit nicht oft findet. Daher sind auch die Preise für so gute Sämereien verhältnismäßig billig im Vergleich zu den Preisen gewöhnlicher Handelsware.

Was zunächst die **Echtheit** anbelangt, so fehlt es den Verkäufern, namentlich den kleinen Samenhändlern und Kaufleuten in der Provinz, die neben allerlei anderen Artikeln im Frühjahr auch Sämereien führen, meist an den erforderlichen gründlichen Kenntnissen und Erfahrungen, und diese sind nicht leicht zu erwerben. Selbst bei den Samen-Kontrollstationen kommt es immer wieder vor, daß Samenproben aus ein und demselben Sack entnommen und gleichzeitig an verschiedene Kontrollstationen geschickt, von diesen völlig verschieden beurteilt werden. Der Landwirt pflegt nur die Samen der gebräuchlichsten Kulturpflanzen zu kennen und muß schon bei den selteneren und noch mehr bei den im Korn kaum zu unterscheidenden Sorten sich seinem Lieferanten vollständig anvertrauen, **und er sollte sich denselben genau ansehen, bevor er von ihm kauft.** Dies trifft in höherem Maße in betreff **der Reinheit** zu. **Von Natur** ist keine Saat rein, sie muß stets von Spreu, kleinen Körnern, Unkraut usw. sorgfältig befreit werden, dazu gehören eingeübte Leute, sowie die verschiedensten Maschinen und Einrichtungen, welche in den meisten Geschäften nur unvollkommen zu finden sind, da sie eben nur bei einem sehr großen Umsatze rentieren. — Wie steht es endlich mit der **Keimfähigkeit?** Die meisten Händler, die den Samenhandel so nebenher betreiben, prüfen die Saaten überhaupt nicht auf ihre Keimkraft oder tun dies in primitivster Weise auf unzuverlässigen Apparaten; läßt sich der Landwirt aber aus solchen Geschäften Proben kommen, um sie selbst einzukeimen, so wird es ihm fast regelmäßig passieren, daß die Ware, von der er mühsam die Keimkraft festgestellt hat, inzwischen wieder geräumt ist.

Anders sieht es bei uns aus. In unserem Geschäfte wird auf das gewissenhafteste Sorge getragen, daß jeder Käufer, mag er zu Beginn der Saison, während oder erst am Ende derselben bestellen, immer eine Ware erhält, welche allen gerechten Ansprüchen und den von uns hinsichtlich ihrer **Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit gewährleisteten Garantien vollständig entspricht.** Jeder einzelne Posten, der im Laufe der Saison geräumt oder auch nur knapp wird, wie das naturgemäß in einem Geschäfte von dem Umfange des unserigen öfters vorkommt, wird sofort ersetzt durch eine Ware von gleichem Aussehen und in gleicher Güte, und ein Landwirt, der sich vorher Proben schicken ließ, hat die Gewißheit, selbst wenn er erst nach längerer Zeit bestellen sollte, stets eine Saat von uns zu erhalten, die in jeder Beziehung der ihm früher bemusterten mindestens gleichkommt.

Um dies ganz zuverlässig immer durchführen zu können, dazu gehört außer der peniblen Sorgfalt auch jene **Sachkenntnis und Erfahrung, die wir uns durch unermüdlichen Fleiß in nunmehr sechzigjähriger Tätigkeit in reichem Maße erworben haben,** und diesen verdanken wir auch den guten Ruf, dessen wir uns allgemein, und zwar nicht nur unter den Landwirten erfreuen, denn an viele landwirtschaftliche Lehranstalten müssen wir die dort als Lehrmittel dienenden Kollektionen von Samenmustern schicken, und alljährlich besuchen die Hörer der hiesigen landwirtschaftlichen Hochschule unter Leitung ihres Professors unser Etablissement.

**Der mühsamen Arbeit des Reinigens wenden wir** unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu. Wir haben dazu viele der Verschiedenheit der Sämereien entsprechend konstruierte Maschinen, welche **sämtlich durch elektrische Kraft getrieben werden.**

**Der elektrische Betrieb bietet zunächst den für den Umfang unseres Geschäfts nicht hoch genug zu veranschlagenden Vorteil, daß hierdurch täglich größere Quantitäten aller einzelnen Samenarten für den Versand fertiggestellt werden, er bietet in der Hauptsache aber jedem unserer werten Abnehmer die sicherste Gewähr einer völlig gleichmäßigen Durcharbeitung jeder einzelnen Partie, was bei einem Handbetrieb auch mit den geübtesten Kräften niemals in gleicher Vollendung zu erzielen ist.**

Wir sind also dadurch in den Stand gesetzt, täglich große Mengen von Sämereien aller Art reinigen zu können, und zwar stets eine ganze Anzahl von Sorten gleichzeitig. Der Käufer hat hierdurch die Gewähr der promptesten Ausführung aller Bestellungen und der **völlig gleichmäßigen** Durcharbeitung der Saaten. Namentlich bei Rotklee und Luzerne, überhaupt allen denjenigen Kleearten, in denen „Seide" vorzukommen pflegt, bietet solche Bearbeitung auf unseren nach eigenen Erfahrungen konstruierten und von Jahr zu Jahr verbesserten Kleeseide-Reinigungsmaschinen dem Landwirte die größte Sicherheit für eine **absolut reine, seidefreie und vollkörnige Ware,** die stets billig ist gegen die zumeist angebotene Handelsware, welche neben den unausgebildeten, unkeimfähigen Körnern zugleich auch alle Unkräuter mit ihren großen Gefahren für den Acker noch in sich birgt. Über unsere Methode der Reinigung von Kleesamen bitten wir Näheres auf Seite 3 in dem Artikel unter „Klee, Luzerne, Esparsette" zu lesen.

Um zugleich die weitgehendste **Garantie für die Keimfähigkeit** der Saaten bieten zu können, ließen wir uns vor Jahren eine **eigene Samen-Prüfungsanstalt** einrichten, die wir fortlaufend verbessern; sie gestattet uns, einige Tausend Samenproben gleichzeitig zu prüfen. Dieselben bleiben unter gewissenhafter Aufsicht sachkundiger Leute einer für Tag und Nacht regulierten Wärme und Feuchtigkeit ausgesetzt, wodurch Störungen im Keimprozesse, wie sie in anderen Verfahren durch häufigen Temperaturwechsel eintreten, ausgeschlossen werden und wir **Resultate von größter Zuverlässigkeit** erzielen. Außerdem lassen wir zur Gegenprobe die meisten Saaten auch noch von **bewährten, als durchaus zuverlässig bekannten Versuchs- oder Samen-Kontrollstationen** prüfen. Von den landwirtschaftlich wichtigsten Samenarten führen wir in diesem Katalog den **Prozentsatz der Keimfähigkeit und Reinheit** an, welcher in unserer eigenen Keimanstalt und von den Kontrollstationen für die ersten Qualitäten ermittelt wurde.

Wie aus allen diesen Ausführungen hervorgeht, werden die berechtigten Forderungen des Landwirts auf **Echtheit, Reinheit** und **Keimfähigkeit** der Sämereien bei uns voll und ganz erfüllt und **garantieren wir dafür so weit, daß wir,** wie bereits unter den Verkaufsbedingungen ausgeführt ist,

> **die Sämereien bis 4 Wochen nach der Absendung zurücknehmen und sämtliche Frachtkosten ersetzen, wenn das Resultat der Prüfung, welche der Empfänger nach Ankunft der Sämereien ordnungsmäßig vornimmt oder vornehmen läßt, nicht diejenige Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit ergeben sollte, welche den von uns gemachten Angaben entsprechen.**

Auf diese Weise hat jeder Besteller ausreichende Zeit, sich die Überzeugung zu verschaffen, daß er bei uns streng reell bedient wird. Auf Wunsch stehen wir mit Proben gern zu Diensten, und jeder Besteller wird bei Vergleich und Prüfung finden, daß unsere Lieferungen genau den Proben entsprechend ausfallen; dies können wir im voraus zusichern.

# Inhaltsverzeichnis.

## Sämereien für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb.


| | Seite |
|---|---|
| Ackerknörig | 12 |
| „ spörgel | 12 |
| „ trespe | 8 |
| Ahorn | 21 |
| Akazie | 21 |
| Alsike | 3 |
| Apfelkerne | 21 |
| Bastardklee | 3 |
| Besenpfriem | 12 u. 21 |
| Bienenfutterpflanze | 20 |
| Birke | 21 |
| Birnenkerne | 21 |
| Bohnen | 20 |
| Bokharaklee | 5 |
| Buche | 21 |
| Buchweizen | 20 |
| Bullenklee | 3 |
| Buschbohnen | 20 |
| Cow-grass | 3 |
| Dotter | 20 |
| Douglastanne | 21 |
| Eberesche | 21 |
| Edeltanne | 21 |
| Eller | 21 |
| Englische Wasserrüben | 17 |
| Erbsen | 20 |
| Erle | 21 |
| Esche | 21 |
| Esparsette | 5 |
| Ewiger Klee | 5 |
| Fichte | 21 |
| Fioringras | 8 |
| Flitterschmiele | 8 |
| Föhre | 21 |
| Fuchsschwanz | 8 |
| Futterkohl | 12 |
| Futterkräutersiebsel | 11 |
| „ möhren | 17 |
| „ runkeln | 14, 15 u. 16 |
| Gartenrasen | 11 |
| Gelbklee | 5 |
| Gerste | 19 |
| Geruchgras | 8 |
| Goldhafer | 8 |
| Grasmischungen | 10 u. 11 |
| Grassiebsel | 11 |
| Grünklee | 3 |
| Hafersorten | 19 |
| Hagebutte | 21 |
| Hainbuche | 21 |
| Hainrispengras | 8 |
| Hanfsamen | 20 |
| Havelmiliz | 8 |
| Heckensamen | 21 |
| Hellerlinse | 20 |
| Herbstrüben | 17 |
| Hirse | 12 u. 20 |
| Honiggras | 6 |
| Hopetounwicke | 13 |
| Hopfenklee, gelber | 5 |
| Hühnermais | 12 |
| Inkarnatklee | 5 |
| Kammgras | 8 |
| Kiefer | 21 |
| Kleearten | 3 u. 5 |
| Kleegrasgemenge | 10 |
| Kleesiebsel | 11 |
| Knaulgras | 6 |
| Knörig | 12 |
| Königsberger graue Erbsen | 20 |
| Kohlrüben | 16 u. 17 |
| Kolbenhirse | 12 |
| Kuhkohl | 12 |
| Kümmel | 12 u. 20 |
| Lärche | 21 |
| Laubhölzer | 21 |
| Leindotter | 20 |
| „ samen | 20 |
| Linde | 21 |
| Linsen | 20 |
| Lupinen | 13 |
| Luzerne | 5 |
| Maissorten | 12 |
| Mannaschwingel | 8 |
| Meerkiefer | 21 |
| Milizsamen | 8 |
| Möhrensorten | 17 |
| Mohar | 12 |
| Mohn | 20 |
| Mohrhirse | 12 |
| Moorkulturen | 11 |
| Nadelhölzer | 21 |
| Narbonische Wicke | 13 |
| Obstkerne | 21 |
| Oelrettich | 12 u. 20 |
| Paceys Raigras | 8 |
| Peluschke | 13 |
| Perlmais | 12 |
| Pferdebohne | 13 |
| Pferdezahnmais | 12 |
| Phacelia | 20 |
| Pimpinelle | 12 |
| Platthalm-Rispengras | 8 |
| Raigras, englisches | 6 |
| „ italienisches | 6 |
| „ Westerwoldisches | 6 |
| „ französisches | 6 |
| „ deutsches | 8 |
| Rasenmischungen | 11 |
| „ schmiele | 8 |
| „ straußgras | 6 |
| Riesenspörgel | 12 |
| Riesentrespe, Riesenschwingel | 8 |
| Rispengras | 8 |
| „ „ gemeines oder rauhes | 8 |
| „ „ Hain- | 8 |
| „ „ Platthalm- | 8 |
| „ „ Wasser- | 8 |
| „ „ Wiesen- | 8 |
| Rispenhirse | 20 |
| Roggensorten | 18 |
| Rohrglanzgras | 8 |
| Rotbuche | 21 |
| Roteller | 21 |
| Rotklee | 3 |
| „ „ immerwährender | 3 |
| „ „ einschnittiger | 3 |
| Rottanne | 21 |
| Rübensorten | 14, 15, 16 u. 17 |
| Rübsen | 20 |
| Runkelrüben | 14, 15 u. 16 |
| Saaterbse | 13 |
| „ luzerne | 5 |
| „ wicke | 13 |
| Saubohne | 13 |
| Schafgarbe | 12 |
| „ schwingel | 6 |
| Schotenklee | 5 |
| Schwadengras | 8 |
| Schwarzkiefer | 21 |
| Schwedischklee | 3 |
| Schwingel | 8 |
| „ feinblättriger | 8 |
| „ Manna- | 8 |
| „ Riesen- | 8 |
| „ roter | 8 |
| „ Schaf- | 6 |
| „ verschiedenblättriger | 8 |
| „ Wiesen- | 6 |
| „ hoher Wiesen- | 8 |
| Seekiefer | 21 |
| Senf | 12 u. 20 |
| Serradella | 12 |
| Sommergerste | 19 |
| „ roggen | 18 |
| „ rübsen | 20 |
| „ weizen | 18 |
| Sonnenblumen | 20 |
| Spätklee | 3 |
| Spitzahorn | 21 |
| „ wegerich | 12 |
| Spörgel | 12 |
| Stachelginster | 12 u. 21 |
| Steckrüben | 16 u. 17 |
| Steinklee | 5 |
| Stoppelrüben | 17 |
| Sumpfhornklee | 5 |
| Tabak | 20 |
| Tanne | 21 |
| Tannenklee | 5 |
| Tiergartenmischung | 11 |
| Timotee | 6 |
| Trespe, grannenlose | 8 |
| „ Riesen- | 8 |
| „ weiche | 8 |
| „ Wiesen- | 8 |
| Viktoriaerbsen | 20 |
| Vogelbeere | 21 |
| „ wicke | 12 u. 13 |
| Wasserrispengras | 8 |
| Wasserrüben, deutsche | 17 |
| „ englische | 17 |
| Wegebreit | 12 |
| Weidenmischungen | 10 |
| Weißbuche | 21 |
| „ dorn | 21 |
| „ eller | 21 |
| „ klee | 3 |
| „ famige Wicke | 13 |
| „ tanne | 21 |
| Weizensorten | 18 |
| Weimutskiefer | 21 |
| Wicken | 13 |
| Wicklinse | 13 |
| Wiesenfuchsschwanz | 8 |
| „ klee | 3 |
| „ mischungen | 10 u. 11 |
| „ rispengras | 8 |
| „ schwingel | 6 |
| „ „ hoher | 8 |
| „ trespe | 8 |
| Wilde Rose | 21 |
| Wrucken | 16 u. 17 |
| Wundklee | 5 |
| Zirbelerbse | 13 |
| Zottel- oder zottige Wicke | 13 |
| Zuckerhirse | 12 |
| „ mohrhirse | 12 |
| „ runkeln | 16 |
| Zürbelkiefer | 21 |


## Gemüsesämereien.


| | Seite |
|---|---|
| Gemüsesortimente | 21 |
| 1. Zuckererbsen | 22 |
| 2. Schalerbsen | 22 |
| 3. Markerbsen | 22 |
| 4. Stangenbohnen | 22 |
| 5. Krup- od. Buschbohnen | 22 |
| 6. Puff- oder Gartenbohnen | 22 |
| 7. Blumenkohl | 22 |
| 8. Kopfkohl, Kraut oder Kappus | 23 |
| 9. Wirsing- oder Savoyerkohl | 23 |
| 10. Rosen- oder Sprossenkohl | 23 |
| 11. Blätterkohl | 23 |
| 12. Kohlrabi über der Erde | 23 |
| 13. Kohlrüben, Steckrüben, Wrucken | 23 |
| 14. Feine Mai- und Herbstrüben | 23 |
| 15. Karotten, Mohrrüben oder Möhren | 23 |
| 16. Verschiedene Wurzeln | 23 |
| 17. Radies | 23 |
| 18. Rettich | 23 |
| 19. Zwiebeln | 24 |
| 20. Porree oder Lauch | 24 |
| 21. Kopfsalate | 24 |
| 22. Schnitt- oder Pflücksalate | 24 |
| 23. Rote Rüben | 24 |
| 24. Gurken | 24 |
| 25. Melonen | 24 |
| 26. Speisekürbisse | 24 |
| 27. Zierkürbisse | 24 |
| 28. Spargelkerne | 24 |
| 29. Spinat | 24 |
| 30. Küchenkräuter | 24 |


## Blumensämereien und Diverses.


| | Seite |
|---|---|
| 1. Hauptflorblumen | 25 u. 26 |
| 2. Sommerblumen | 26 u. 27 |
| 3. Ziergräser | 27 |
| 4. Stauden- oder perennierende Blumen | 27 u. 28 |
| 5. Topfgewächse | 28 |
| 6. Sortimente nach unserer Wahl | 28 |
| Hornmehl zur Düngung | 11 u. 21 |
| Down's Saatkornbeize | 21 |
| Getreidesäcke | 21 |
| Raffiabast und Kokosfaserstricke | 28 |
| Kaltflüssiges Baumwachs | 28 |
| Hallmayers Pflanzendünger für Gemüse und Blumenpflanzen | 28 |

# Sämereien für die Landwirtschaft.

Fast bei jeder Samenart ist das Aussaatquantum angegeben; das schwächere gilt für den kräftigen, gut kultivierten Boden und für frühe Aussaat, das stärkere dagegen für leichten Boden und für späte Aussaat.

Falls die allgemeinen Marktpreise für die landwirtschaftlich wichtigeren Sämereien und Getreidearten niedriger oder höher gehen sollten, werden die Bestellungen auf Grund der jedesmaligen Tagespreise ausgeführt. Dabei gestatten uns unsere Abschlüsse und der Umfang unseres Geschäfts, mit jeder anderen reellen Handlung bei Lieferung gleich guter Waren zu konkurrieren; wo es irgend angeht, werden wir die Preise ermäßigen, unsere Notierungen dagegen nur in dringenden Fällen etwas erhöhen.

Auf Wunsch stehen wir vorher mit Proben und Preisangaben stets gern zu Diensten; um möglichst bestimmte Angabe der gewünschten Sorten und Quantitäten wird höflichst gebeten.

## 1. Klee, Luzerne, Esparsette.

Sämtliche Arten Klee, Luzerne usw. sind von uns auf **unseren zumeist nach unseren eigenen Angaben konstruierten und verbesserten Maschinen**, ohne Rücksicht auf die dabei entstehenden Verluste an Abfall, mit **größter Sorgfalt gereinigt**, werden daher nur **sauber, unkrautfrei** und **durchaus vollkörnig** versandt, und stehen somit in jeder Beziehung weit über der gewöhnlichen Marktware.

Bei uns findet die Bearbeitung von **Rotklee, Luzerne** und allen anderen Samenarten, in denen das gefährliche Unkraut **„Kleeseide"** vorzukommen pflegt, derart statt, daß diese sämtlichen Saaten zuerst mehrmals über **unsere großen, neuerdings wieder bedeutend verbesserten Kleeseide-Reinigungsmaschinen** gehen. **Diese, wie alle unsere Reinigungsmaschinen überhaupt, werden durch elektrische Kraft getrieben.** In diesen Maschinen werden die sich mit ihrer ganz eigenartig gebildeten Außenseite an dem Klee festhaltenden Seidekörner und die ebenfalls festklebenden Erdklümpchen durch scharfe Bürsten losgetrennt, sodann mit der Seide auch alle anderen Unkräuter und Unreinigkeiten und die kleinen unvollkommen ausgebildeten Kleekörner gründlich entfernt. Nachdem die Saaten auf diesen Maschinen so lange bearbeitet sind, bis sich selbst bei **mehrfacher, penibelster Untersuchung keine Spur von Seide mehr darin vorfindet**, gehen sie noch **über die gleichfalls elektrisch getriebenen Windfegen**, welche allen etwa zurückgebliebenen Staub und die ihrer Größe wegen nicht mit durch die Siebe gegangenen leichten Körner herauswerfen. Wir übernehmen daher die **Garantie für Reinheit von Seide** nach den Verkaufsbedingungen dieses Katalogs, und liefern Saaten, welche in bezug auf **Sauberkeit und Schwere des Korns schwer zu übertreffen sind.**

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ℳ |
|---|---|---|---|
| | **Roter Klee,** Trifolium pratense, **garantiert frei von Seide und von amerikanischem, italienischem und südfranzösischem Klee:** | | |
| 1 | **Deutscher, Schlesische Saat, doppelt gereinigt** | 100—104 | 120 |
| 2 | „ **aus anderen Provinzen, doppelt gereinigt** | 94— 99 | 110 |
| 3 | **Oesterreichischer, Böhmische od. Mährische Saat, doppelt gereinigt** | 96— 98 | 110 |
| 4 | **Russische Saat,** „ „ | 95— 98 | 110 |
| 5 | **Nordfranzösische Saat,** „ „ | 72— 76 | 90 |

*Reinheit 96 %. Keimfähigkeit 92 %.*

Von ganz besonderer Wichtigkeit für jeden Landwirt ist es, beim Einkaufe von Rotklee die Gewißheit zu haben, auch wirklich zuverlässige Saat zu erhalten. Wir garantieren, daß wir nur reine Saaten der angegebenen Herkunft liefern, die unter keinen Umständen mit amerikanischem, italienischem oder südfranzösischem Klee vermischt sind.

In diesem Jahre können wir unseren Abnehmern deutschen Rotklee liefern, sowohl aus den östlichen Provinzen als auch aus der Eifel und der Pfalz. Schlesien hatte aber nur eine geringe Samenernte; dieser Rotklee kommt in ganz kleinen Posten heraus und findet zu hohen Preisen reißenden Absatz. Bei Offerten von billigem schlesischem Rotklee wird es sich durchweg um eine Saat handeln, welche überhaupt nicht in Schlesien gewachsen ist. Aus Österreich bringen Böhmen und Mähren manche hübsche Partie heraus, dagegen zeigt der Rotklee aus Galizien und Ungarn wieder starken Besatz mit Grobseide. In Rußland hatte man anfangs das Ernteergebnis überschätzt und hält jetzt auf Preise, obwohl aus Podolien und Wolhynien in schönfarbigen Saaten größere Mengen zur Ausfuhr gelangen. Aus Amerika sind ebenso wenig wie aus Italien und Südfrankreich nennenswerte Quantitäten zu erwarten. Dagegen hatte Nordfrankreich eine sehr reichliche Ernte. Der nordfranzösische Rotklee ist sehr preiswert und von schöner Qualität, an Ertragsfähigkeit bleibt er hinter keiner anderen Herkunft zurück, und die mannigfachen Versuche mit demselben haben den Beweis erbracht, daß er für unser Klima geeignet ist.

Natürlich darf Rotklee nur rein ohne jede südländische Beimischung geliefert werden, und jeder unserer geehrten Abnehmer darf gewiß sein, stets nur reine ungemischte Ware derjenigen Herkunft zu erhalten, die er bestellt. Eine gemischte Ware wird stets unzuverlässig sein, der Landwirt wird durch Lieferung einer solchen Saat meistens schwer geschädigt. **Wir mahnen deshalb alle unsere Freunde und Abnehmer zur äußersten Vorsicht.**

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ℳ |
|---|---|---|---|
| | **Roter immerwährender Wiesen- oder Bullenklee,** (Cow-Grass) Trifolium pratense perenne, | | |
| 7 | **Schottische Originalsaat, seidefrei** | 98—102 | 120 |
| 7a | **Inländische Saat,** „ | 92— 95 | 110 |

Dieser hochgeschätzte Klee gleicht, wenn echt geliefert, betreffs der Dauer der Luzerne, er bleibt 2—3 Wochen länger grün als der gewöhnliche Rotklee und gibt ausgezeichnetes Futter. Er wächst sogar noch auf torfigem Boden, verträgt große Dürre und ist auch für rauhere Gegenden geeignet. — *Reinsaat pro Morgen 8—12 Pfd. Reinheit 96 %. Keimfähigkeit 93 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7b | **Später einschnittiger Rotklee,** auch **Grünklee** genannt, **Trifolium medium,** seidefrei | 97—102 | 120 |

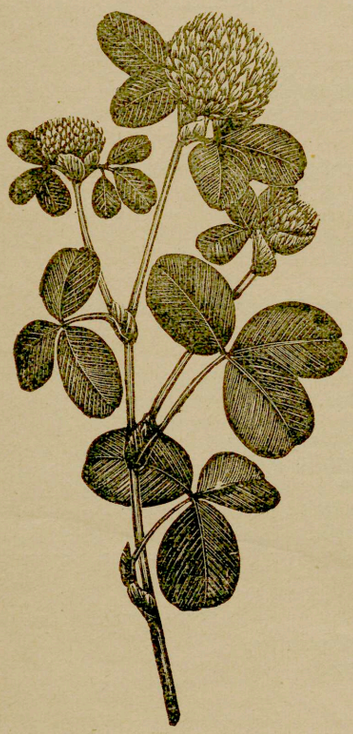
Macht weniger Ansprüche an den Boden als der gewöhnliche Rotklee, wächst höher und ist gegen die Winterkälte unempfindlicher. Er hat ferner den Vorzug, daß er gerade zwischen dem ersten und zweiten Schnitte des Rotklees schnittreif ist, bis in den August hinein seine grünen Blätter behält und enorm viel und bis zuletzt weich und milde bleibendes Futter gibt. Er wird je nach Bedarf 1—3 Jahre auf dem Felde gelassen. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 8—12 Pfd. Reinheit 96 %. Keimfähigkeit 92 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Weißer Klee,** Trifolium repens, | | |
| 8 | **doppelt gereinigt, seidefrei,** extrafein | 128—132 | 150 |
| 9 | „ „ „ hochfein | 120—124 | 140 |
| 10 | „ „ „ fein | 110—115 | 130 |

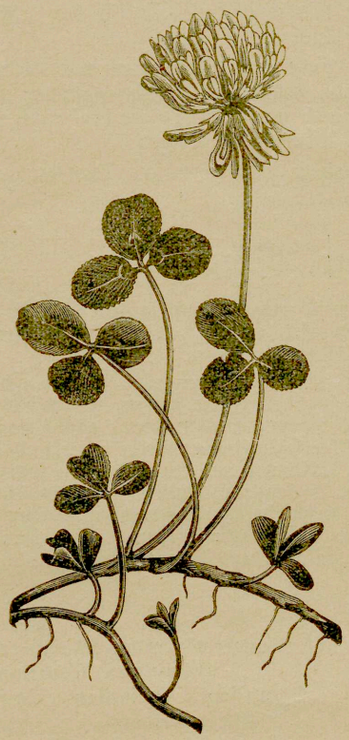
Perennierend, blüht von Juni bis Anfang September. Er liebt leichteres Land, in welches sein zartes Wurzelwerk eindringen kann, und es ist sein besonderer Vorzug, daß er auf Sandboden, wo der Rotklee nicht mehr wächst, noch ganz vortrefflich gedeiht. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 5—7 1/2 Pfd. Reinheit 95 %. Keimfähigkeit 90 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Schwedischer oder Bastardklee, Alsike,** Trifolium hybridum, | | |
| 11 | **bestgereinigt, seidefrei geerntet,** extrafein | 75—78 | 90 |
| 12 | „ „ „ hochfein | 69—72 | 85 |
| 13 | „ „ „ fein | 65—68 | 80 |

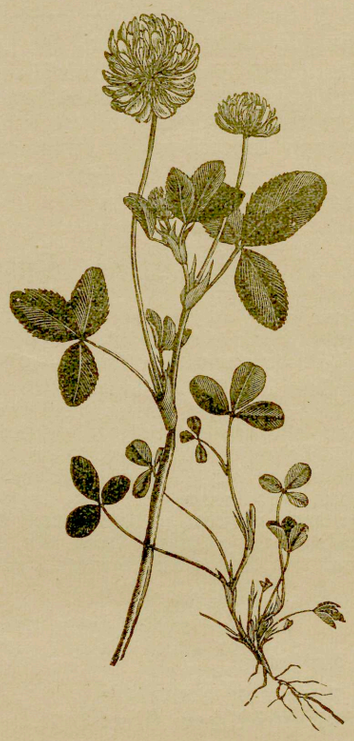
Dieser vorzügliche Klee ist von fünfjähriger Dauer. Er bestockt und verzweigt sich stark, wird 2—4 Fuß hoch, blüht Juni, Juli, und bleibt weich und saftig bis zu Ende seiner Blüte. Er leidet nicht durch Nässe und Kälte, macht geringe Ansprüche an den Boden und verschafft sich bei anhaltender Dürre durch seine kräftigen, sich ausbreitenden Wurzeln leichter Nahrung. Seine größte Üppigkeit erreicht er auf frischem oder feuchtem lehmreichen Acker und gedeiht sogar auf nassem, torfigem, moorigem und selbst stark eisenhaltigem Boden, also noch da, wo keine andere Kleeart mehr fortkommt. Er bringt namentlich in der Zeit zwischen den einzelnen Schnitten des roten Kopfklees sein reiches Futter, 110—130 Ztr. pro Morgen, welches grün und trocken für alles Vieh von hoher Nährkraft ist. Auf feuchtem Boden ist er als Weideklee dem weißen vorzuziehen. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 5—7 1/2 Pfd. Reinheit 96 %. Keimfähigkeit 90 %.*



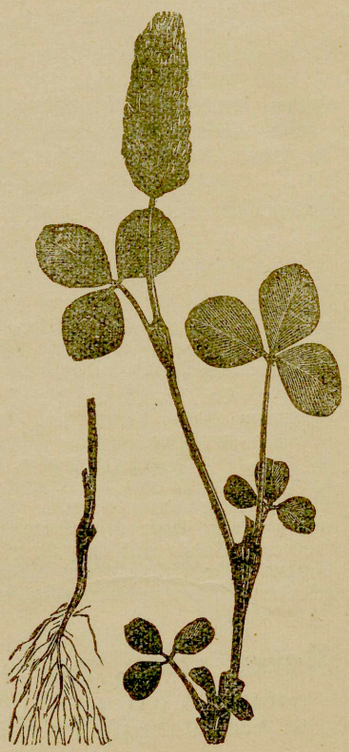
**Roter Klee,**
**Trifolium pratense.**
Nr. 1—5.



**Weißer Klee,**
**Trifolium repens.**
Nr. 8—10.



**Schwedischer oder Bastardklee,**
**Trifolium hybridum.**
Nr. 11—13.



**Inkarnatklee, früher rotblühender,**
**Trifolium incarnatum.**
Nr. 14.

**Wund- oder Tannenklee,**
**Anthyllis vulneraria.**
Nr. 15—17.

**Gelbklee, gelber Hopfenklee,**
**Medicago lupulina.**
Nr. 18—19.

**Blaue Luzerne,**
**Medicago sativa.**
Nr. 23—26.

**Esparsette,**
**Onobrychis sativa.**
Nr. 32.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 14 | **Inkarnatklee, Trifolium incarnatum,** | 23—26 | 35 |

Der Inkarnatklee blüht rot, ist einjährig und kann sowohl im Frühjahr wie im Herbst gesät werden. Er wird 1—1 ½ Fuß hoch und braucht keineswegs so guten Boden wie Rotklee, ist vielmehr schon mit Land zufrieden, wo noch weißer Klee wächst, wenn es nur einige Tragkraft besitzt. Er bedarf keiner Deckfrucht und bietet, da er sehr schnell wächst, in futterarmen Jahren, sowie zur Ausbesserung ausgewinterter Kleestellen vorzügliche Aushilfe. Er gibt pro Morgen 90 bis 120 Zentner vortreffliches Grünfutter = 20—25 Ztr. Heu, besonders empfehlenswert ist es, pro Morgen 7—9 Pfd. Inkarnatklee und dazu 10—15 Pfd. von dem ebenfalls sehr zeitig und schnell wachsenden italienischen Raigrase zu säen, weil dadurch die Menge und Güte des Futters bedeutend erhöht werden. Er hinterläßt einen wurzelreichen, mürben Boden, in welchem noch Sommerfrüchte angebaut werden können.— *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar 14—18 Pfd. Reinheit 97%. Keimfähigkeit 94%.*

## Wund- oder Tannenklee, Anthyllis vulneraria,

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15 | bestgereinigt, extrafein | 68—70 | 80 |
| 16 | „ hochfein | 64—67 | 80 |
| 17 | „ fein | 59—62 | 75 |

Mehrjährig, wird 1—2 Fuß hoch, wächst gern auf leichtem, mergelhaltigem Lehm oder lehmigem Sand, und ist für leichten, mageren Sandboden, wenn derselbe nur etwas natürlichen Kalkgehalt besitzt oder gemergelt ist, von entschieden großem Werte. Jedes Klima ist ihm recht, er widersteht der strengsten Kälte und der größten Dürre. Die Aussaat geschieht entweder rein oder im Gemenge mit Gräsern und Gelbklee, und zwar im Frühjahr ohne Überfrucht oder unter Getreide, im Juli und August auf die Stoppel und im Herbst in das Wintergetreide. Nach Aberntung der Überfrucht kann er anhaltend beweidet werden und gibt dann im nächsten Jahre, das erstemal vor der Blüte gemäht, zwei Schnitte und danach noch wieder eine vortreffliche Weide. Man rechnet pro Morgen 90—120 Ztr. Grünfutter = etwa 30 Ztr. Heu. Blütezeit Mai bis Juli. Wird er nur beweidet, so dauert er 3—4 Jahre. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar 8—12 Pfd. Reinheit 96%. Keimfähigkeit 84%.*

### Gelbklee, gelber Hopfenklee, Medicago lupulina,

| | | | |
|---|---|---|---|
| 18 | bestgereinigt, extrafein | 31—33 | 40 |
| 19 | „ hochfein | 27—29 | 35 |

Derselbe ist meistens zweijährig, wird 1—2 Fuß hoch und blüht vom Juni bis zum Herbst. Ist vorzüglich für kalkhaltigen, frischen und noch sehr gut für leichten, sandigen Boden, auch findet man ihn auf frischem Tonboden, auf naßkalten Stellen und Moor. Anhaltende Dürre schadet ihm nicht, da seine Wurzeln tief in den Boden dringen. Gern sät man ihn mit Gräsern zusammen aus, wodurch ein dichterer Bestand und reicherer Schnitt erzielt werden. Ertrag pro Morgen 80—120 Ztr. Grünfutter = 24—30 Ztr. Heu. Häufig wird er auch nur zur Weide angebaut und dann im Frühjahr gewöhnlich ins Winter- oder unter Sommergetreide gesät. Sein Wachstum beginnt sehr früh und dauert bis zum Winter. — *Reinsaat pro Morgen = ¼ Hektar 10—15 Pfd. im Gemenge etwa die Hälfte und dazu pro Morgen 12—16 Pfd. Gräser. Reinheit 96%. Keimfähigkeit 92%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 21 | **Gelber Steinklee, Melilotus officinalis** | 42—44 | 55 |

Zweijährig, 1—3 Fuß hoch, wächst auf leichtem und trockenem Boden und selbst in ganz rauhen Lagen. Im jungen Zustande, besonders im Gemenge, wird er vom Vieh ganz gern gefressen. Blütezeit Ende Juni bis Ende August. — *Saatbedarf pro Morgen 8—12 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 22 | **Bokharaklee, Melilotus albus altissimus** | 67—70 | 80 |

Zweijährig, wächst überall, selbst auf leichtestem Sand und kiesigem Boden, Dünen usw. Schon im Herbst kann er einmal, und im folgenden Jahre wiederholt geschnitten werden, immer, sobald er 1 Fuß hoch ist. Auf diese Weise alle 4 Wochen gemäht, frißt ihn das Vieh ganz gern. Läßt man ihn ungestört wachsen, so wird er 8—10 Fuß hoch, gibt dann aber nicht mehr Futter, dafür während seiner Blütezeit, Juli bis September, vorzügliche Bienenweide. Neuerdings findet er auch zur Gründüngung erfolgreich in immer wachsender Zunahme Verwendung. Die Aussaat ist ohne Schutzfrucht zu machen. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar 10—13 Pfd. Reinheit 95%. Keimfähigkeit 88%.*

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Blaue Luzerne oder ewiger Klee, Medicago sativa,** | | |
| | **doppelt gereinigt, garantiert seidefrei:** | | |
| 23 | **französische aus der Provence,** extrafein | 70—72 | 90 |
| 24 | „ „ „ „ hochfein | 67—69 | 80 |
| 25 | **mährische** vollkörnige Saat, hochfein | 66—68 | 80 |
| 26 | **russische** „ „ „ aus Turkestan | 50—52 | 70 |

Die **Provencer Luzerne** wird wegen ihrer Winterfestigkeit, großen Ergiebigkeit und Ausdauer mit Recht in erster Linie genannt und vom Landwirt bevorzugt; daneben erfreut sich die **mährische** größerer Beliebtheit. Seit mehreren Jahren hat die **russische Luzerne** in Deutschland Eingang gefunden; wenn auch, wie es bei neuen Einführungen gewöhnlich geschieht, von einigen Seiten bezweifelt wird, ob sie sich neben den bewährten älteren Sorten behaupten kann, so beweist doch die jährlich zunehmende Verbreitung, daß auch die russische Luzerne große Vorzüge hat und zum Anbau empfohlen werden kann. — **Luzerne** liebt tiefgründigen, gründlich gelockerten, kalkhaltigen, kräftigen Boden. Aussaat Mai bis Juli mit dünner Schutzfrucht. Ein gutes Luzernefeld dauert 6—10 Jahre und gibt alljährlich 3—4 Schnitte. — *Saatbedarf pro Morgen: breitwürfig 13—18 Pfd.; gedrillt 10—15 Pfd. — Reinheit 97%. Keimfähigkeit 93%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 28 | **Sandluzerne, Medicago media, echte böhmische, doppelt gereinigt,** seidefrei, extrafein | 76—80 | 90 |

Im allgemeinen gilt das, was über die blaue Luzerne in bezug auf Saatzeit, Düngung, Pflege usw. gesagt ist, auch für die Sandluzerne, nur eignet sich diese auch für leichten kalkhaltigen Boden, der aber nicht eisenschüssig sein darf. Sie gibt jährlich zwei, auf fruchtbarem Boden drei Schnitte, mit zusammen 140—200 Ztr. Grünfutter = 36—55 Ztr. Heu pro Morgen und erträgt auch das Beweiden mit Schafen gut. — *Saatbedarf, Reinheit und Keimfähigkeit wie bei der blauen Luzerne.*

### Gehörnter oder gemeiner Schotenklee, Lotus corniculatus,

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30 | hochextrafein, reine Saat | 124—128 | 140 |

Fünfjährig, wächst auf allen Bodenarten, auch auf Moor, und verträgt rauhes Klima, verbessert im Gemisch mit anderen Pflanzen Wiesen und Weiden und blüht im Sommer und Herbst. — *Saatbedarf pro Morgen 6—10 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31 | **Zottiger Schotenklee oder Sumpfhornklee, Lotus uliginosus (villosus)** | 182—186 | 200 |

Mehrjährig, liebt feuchten Lehm, Mergel, Ton, feuchte und sumpfige Wiesen, gedeiht auch auf torfigem, moorigem und salzigem Boden, verträgt rauhe Lagen, blüht Juni bis August. — *Saatbedarf pro Morgen 5—7 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 32 | **Esparsette, Onobrychis sativa,** pimpinellefrei | 19—20 | 25 |

Vieljährig, wird 2—3 Fuß hoch, blüht Juni und Juli; sie verträgt die größte Dürre, sowie rauhes Klima und gedeiht selbst da, wo es für Rotklee zu trocken und für Luzerne zu kalt ist. Zubereitung des Ackers wie für Rotklee. Man sät sie im Frühjahr, allein oder mit Sommergetreide als Überfrucht, das später grün abgemäht wird. Sie wird jährlich einmal, und zwar in der Blüte geschnitten, gibt pro Morgen 110—150 Ztr. Grünfutter = 30—40 Ztr. Heu und danach noch eine kräftige Rinderweide. Ein gut erhaltenes Esparsettefeld dauert 10—15 Jahre und hinterläßt den Boden in vorzüglicher Beschaffenheit. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar: breitwürfig 70—100 Pfd., gedrillt 50—65 Pfd.; diese große Aussaat deswegen, weil der Same in Hülsen und sehr großkörnig ist. Reinheit 97%. Keimfähigkeit 84%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 32a | **Zweischnittige Riesen-Esparsette, Onobrychis sativa bifera,** pimpinellefrei | 21—23 | 30 |

Unterscheidet sich von der vorigen durch feinere Stengel und gibt in zwei Schnitten fast den doppelten Ertrag. — *Saatbedarf, Reinheit und Keimfähigkeit wie bei der vorstehenden.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 33 | **Esparsette, Onobrychis sativa, enthülste Saat** | 36—38 | 50 |

Bei der enthülsten Esparsette wird durch die Entfernung der äußeren Schale die Keimfähigkeit nicht unwesentlich erhöht, und da man zur Aussaat nur etwas weniger als die Hälfte von dem Quantum gebraucht, welches von der Esparsette in Hülsen erforderlich ist, so macht sich der Preisunterschied beim Einkauf der Saat reichlich bezahlt. *Reinheit 98%. Keimfähigkeit 90%.*

**Aussiebsel von Rotklee und von den verschiedenen Kleearten gemischt, sowie Gräser- und Futterkräutersiebsel liefern wir zu den auf Seite 11 notierten Preisen.**

# 2. Grassamen.

**Man unterscheidet Ober- und Untergräser. Erstere sind die höheren, mehr in blattreiche Halme schießenden Gräser, während bei den Untergräsern mehr Blätter und Blätterbüschel direkt aus dem Erdstamme treiben.**

Von den hier folgenden Grasarten können manche für sich allein, noch besser aber mehrere passende Sorten gemischt oder zusammen mit Klee zu Grün- und Heufutter oder zur Weide mit bestem Erfolge angebaut werden. Der Vorteil, welcher daraus der Landwirtschaft erwächst, ist in **Abteilung 3, Gräser- und Kleemischungen,** ausführlich angegeben. — Sämtliche Gräser sind auf unseren Maschinen **gereinigt** und in unserem Keimhause, sowie als Gegenprobe von **Samen-Kontrollstationen** geprüft, und ist die Reinheit und Keimfähigkeit der ersten Qualitäten im Kataloge angegeben. Bei beabsichtigten **größeren** Ankäufen und **bestimmter** Angabe der gewünschten Sorten stehen Proben zu Diensten.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Timotee, Phleum pratense,** | | |
| 34 | ganz vollkörnig, seidefrei, hochextrafein | 32—35 | 40 |
| 35 | „ „ „ hochfein | 29—31 | 35 |
| 36 | „ „ „ fein | 28—29 | 35 |

Hauptsächlich Obergras, ausdauernd, voll entwickelt im zweiten Jahre, wird 2—4 Fuß hoch und blüht Juli bis September. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 5—9 Pfd. Reinheit 98%. Keimfähigkeit 97%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Englisches Raigras, Lolium perenne,** | | |
| 37 | importierte Saat, schwerste Qualität, extrafein | 19½—20 | 25 |
| 38 | „ „ „ „ hochfein | 18½—19 | 25 |
| 39 | „ „ schwere Qualität, hochfein | 17—18 | 20 |

**Pacey's feinblättriges englisches Rasenraigras, Lolium perenne tenue,** siehe Nr. 80.

Untergras, fünfjährig, wird 1—3 Fuß hoch, blüht vom Juni bis September und liefert die besten Erträge vom zweiten Jahre ab. Es ist ein auf jedem Boden wachsendes, nahrhaftes Gras, gleich vortrefflich zu Wiesen und Weiden, sowie auch zu Gartenrasen. Es kann mehrmals gemäht werden und wächst nach jedem Schnitte schnell wieder nach. Zwei Schnitte geben pro Morgen gewöhnlich über 120 Ztr. Gras = 40 Ztr. Heu und der dritte Schnitt etwa 20—25 Ztr. Auf leichterem Boden bleibt es zwar kürzer, gibt aber bis in den Spätherbst hinein die reichste Weide. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 20—30 Pfd. Reinheit 97%. Keimfähigkeit 88%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Italienisches Raigras, Lolium italicum (aristatum),** | | |
| 41 | importierte Saat, schwerste Qualität, extrafein | 21—22 | 30 |
| 42 | „ „ „ „ hochfein | 20—21 | 25 |
| 43 | „ „ schwere Qualität, hochfein | 19—20 | 25 |

Ober- auch Untergras, zwei- bis dreijährig, 1½—3 Fuß hoch und blüht vom Juni bis September. Unter allen Gräsern gibt es keins, welches sich gleich von der Aussaat an so schnell entwickelt. Im April ausgesät, erscheint es schon nach 8 Tagen und bestockt sich bald so stark, daß es Mitte Juni schon 3 Fuß hoch in Blüte steht und geschnitten werden kann. Es gedeiht selbst noch auf wenig fruchtbarem trockenen Boden, kann jährlich drei- bis viermal geschnitten werden und gibt pro Morgen etwa 150 Ztr. Gras = 55 Ztr. Heu. Wird es öfter mit flüssigem Dünger begossen, so liefert es noch mehr Schnitte und höhere Erträge. — *Saatbedarf pro Morgen 20—30 Pfd. Reinheit 96%. Keimfähigkeit 91%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 44 | **Westerwoldisches Raigras, Neuheit!** **Lolium italicum Westerwoldicum** | 32 | 40 |

Dieses Gras ist eine Abart des italienischen Raigrases, **übertrifft es aber bedeutend an schnellem Wuchs;** es gedeiht auf allen Bodenarten, am besten auf schwerem Lehm- oder humusreichem Boden; es ist zwar einjährig, gibt aber unter günstigen Witterungsverhältnissen mehrere Schnitte, eignet sich indessen nicht als Weide. **Besonders wertvoll** ist es da, wo der Klee durch Frost, Dürre oder auf andere Weise nicht gut geraten ist oder gelitten hat, **bietet also gute Aushilfe bei Futtermangel.** Man säet dieses Gras Ende Februar oder Anfang März, sobald es die Witterung gestattet, und erhält dann im Juni den ersten ergiebigen Schnitt. — *Saatbedarf pro Morgen 30—35 Pfd. Reinheit 94%. Keimfähigkeit 95%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Französisches Raigras, Avena elatior.** | | |
| 45 | importierte Saat, schwerste Qualität, extrafein | 56—58 | 70 |
| 46 | „ „ schwere Qualität, fein | 51—53 | 65 |

Hauptsächlich Obergras, mehrjährig, entwickelt seine größte Kraft im zweiten und dritten Jahre, wird 3—5 Fuß hoch und blüht Juni und Juli. Dasselbe ist eins der besten Schnittgräser und gedeiht außer auf ganz trockenem Sandboden und eigentlichem Sumpfboden überall, kann jährlich vier- bis fünfmal geschnitten werden, wächst jedesmal rasch nach und ist grün und als Heu sehr nahrhaft für alle Tiere. Sein Ertrag ist durchschnittlich pro Morgen 150—170 Ztr. Gras = 55 Ztr. Heu. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 25—30 Pfd. Reinheit 89%. Keimfähigkeit 87%.*

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Knaulgras, Dactylis glomerata,** | | |
| 47 | vollkörnigste Saat, extrafein | 55—58 | 70 |
| 48 | „ „ hochfein | 50—53 | 65 |

Obergras, vierjährig, voll entwickelt im zweiten Jahre, wird 1½—3 Fuß, im Schatten bis 4 Fuß hoch und blüht Juni bis August. Es wächst auf jedem Boden, wenn er nur nicht zu lose, dürr und flachgründig, sowie nicht zu feucht ist, entwickelt sich am besten auf frischem humosen Lehm und gedeiht auch auf schattigen Wiesen und Plätzen. Es bestockt sich reichlich, treibt früh, gleichmäßig und stark, kann jährlich drei- bis viermal gemäht werden, daher auch zum Feldgrasbau vorzüglich geeignet und bringt pro Morgen 190—230 Ztr. Gras = 75—90 Ztr. Heu. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 14—20 Pfd. Reinheit 86%. Keimfähigkeit 91%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Schafschwingel, Festuca ovina,** | | |
| 49 | beste und schwerste Qualität | 46—49 | 60 |
| 50 | gute und schwere Saat | 41—44 | 55 |

Untergras, mehrjährig, bestaudet sich schnell und ist im zweiten und dritten Jahre in voller Kraft, wird 1—2 Fuß hoch und blüht im Mai und Juni. Es ist eins der nahrhaftesten, sich mit trockenem, dürrem, selbst kieshaltigem Sandboden begnügenden Weidegräser, welches auch in den heißesten Sommern nicht eingeht. Auf trockenen Wiesen eignet sich der Schafschwingel auch sehr gut als Untergras, aber seine größte Bedeutung hat er als Weide auf leichtem Boden, wo er früh und spät treibt und ihm kaum ein anderes Gras an Schnelligkeit des Wachstums gleichkommt. Er verbessert auch geringen Boden wesentlich, da er sehr bedeutende Wurzelrückstände hinterläßt. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 12 bis 20 Pfd. Reinheit 80%. Keimfähigkeit 86%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 51 | **Wiesenschwingel, Festuca pratensis,** extrafein | 51—53 | 60 |
| 52 | „ „ „ hochfein | 47—49 | 55 |

Ober- auch Untergras, mehrjährig, liefert die größten Erträge im zweiten und dritten Jahre, wird 1½—3 Fuß hoch und blüht Juni bis August. Liebt nicht zu feuchten, aber auch nicht zu trockenen Boden und ist auf guten humosen Wiesen oder auf solchen, welche bewässert werden, eins der ertragreichsten und nahrhaftesten Futtergräser. Er bestockt sich stark, hat viele weiche Halme und Blätter, kann jährlich zwei- bis dreimal geschnitten werden und gibt pro Morgen etwa 160—180 Ztr. Gras = 70—80 Ztr. Heu. — *Saatbedarf pro Morgen 22—30 Pfd. Reinheit 97%. Keimfähigkeit 96%.*

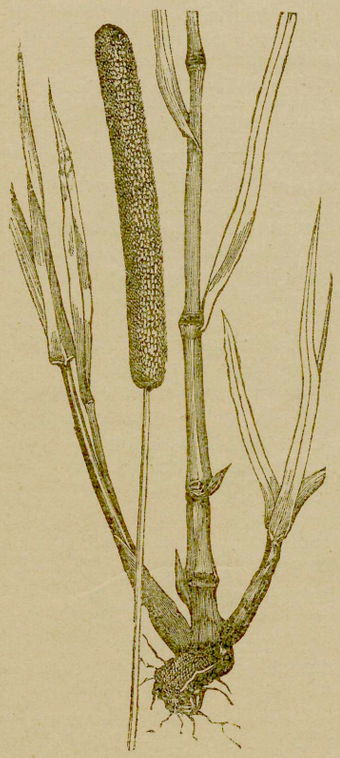
| | | | |
|---|---|---|---|
| | **Honiggras, Holcus lanatus,** | | |
| 53 | vollständig befreit von Hülsen, extrafein | 45—48 | 60 |
| 54 | in Hülsen, ganz hell, deutsche Saat | 22—24 | 30 |
| 55 | „ „ weniger hell, englische Saat, hochfein | 17—19 | 25 |

Die Entfernung der Hülsen verdanken wir wieder, wie schon so viele Neuerungen in der Methode der Verbesserung von Grassämereien, den Amerikanern. Der Landwirt hat hierbei den großen Vorteil, die Güte der Saat ohne weiteres zu erkennen, die Keimkraft ist erheblich höher, da ein Pfund enthülsten Honiggrases von gesunden Körnern mehr als die doppelte, fast die dreifache Anzahl der hier üblichen mit Hülsen umgebenen Saat enthält.

Obergras, ausdauernd, wird 2—3 Fuß hoch und blüht Juni bis August. Wächst ebensogut auf besseren, wie auf trockenen, mageren und sandigen Ländereien, und ist auch für feuchte, torfhaltige oder moorige Böden und Wiesen sehr passend. Es wird meist als Schnittgras mit anderen Gräsern gemischt angebaut. Allein gesät, bringt es pro Morgen 140 bis 150 Ztr. Gras = 40 Ztr. Heu, beides Futter für Pferde und Rinder. Es ist auch zur Schafweide geeignet. — *Saatbedarf pro Morgen 8—10 Pfd. Reinheit 86%. Keimfähigkeit 90%.*

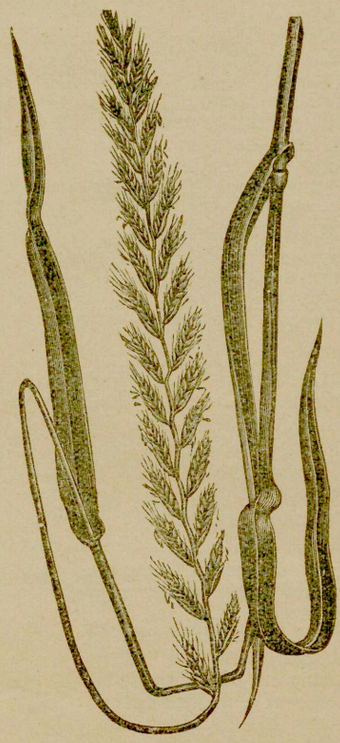
| | | | |
|---|---|---|---|
| 56 | **Rasenstraußgras, Agrostis capillaris (vulgaris)** | 58—62 | 70 |

Untergras, ausdauernd, wird 1—2 Fuß hoch und blüht Juni, Juli. Ist wegen seiner zahlreichen Wurzelsprossen zur Ansaamung von Rasen besonders geeignet. — *Saatbedarf pro Morgen 5—7 Pfd. Keimfähigkeit 85%.*



**Timotee,**
**Phleum pratense.**
Nr. 34—36.

**Englisches Raigras,**
**Lolium perenne.**
Nr. 37—39.



**Italienisches Raigras,**
**Lolium italicum.**
Nr. 41—43.

**Französisches Raigras,**
**Avena elatior.**
Nr. 45 u. 46.

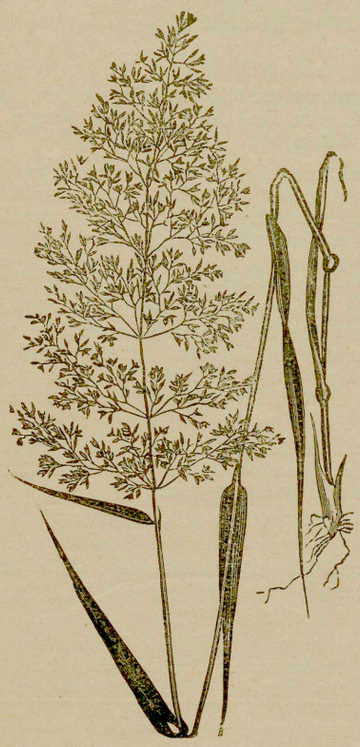
**Knaulgras,**
**Dactylis glomerata.**
Nr. 47 u. 48.

**Schafschwingel,**
**Festuca ovina.**
Nr. 49 u. 50.

**Wiesenschwingel,**
**Festuca pratensis.**
Nr. 51 u. 52.

**Honiggras,**
**Holcus lanatus.**
Nr. 53—55.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Fioringras, Agrostis stolonifera (alba),** | | |
| 57 | hochextrafein, ganz frei von Spelzen (Hülsen) . | 104—110 | 120 |
| 58 | extrafein . . . . . | 57—60 | 70 |
| | Untergras, lange ausdauernd, wird 1—3 Fuß hoch, blüht Juni, Juli und ist eins der besten Wiesen- und Weidegräser. Auf feuchtem oder frischem lehmigen Sandboden, auch auf feuchtem Torf-, Moor- und selbst Salzboden gibt es ein nahrhaftes Grünfutter und vorzügliches Heu für alles Vieh, auf trockenem Boden dagegen nur Weide. Es wächst bis tief in den Winter hinein kräftig fort und ist auch, da es viele wurzelnde Schößlinge treibt, zur Bildung von dichten und dauernden Rasenflächen vortrefflich. — *Saatbedarf pro Morgen 6—7 Pfd. Reinheit 94%. Keimfähigkeit 90%.* | | |
| 59 | **Rasenschmiele, Aira caespitosa,** extrafein . . . . . | 34—36 | 45 |
| | Obergras, mehrjährig, wird 2—4 Fuß hoch, und blüht Juni bis August, ist jedoch nur wichtig zur Verdrängung der sauren Gräser auf Moorwiesen und Sumpfplätzen. — *Saatbedarf pro Morgen 10 Pfd.* | | |
| 60 | **Flitterschmiele, gebogene Schmiele,** fälschlich auch **Goldhafer** genannt, **Aira flexuosa** . . . . . | 30—32 | 45 |
| | Untergras, mehrjährig, 1—2 Fuß hoch, blüht Mai bis Juli, liebt sandigen, trockenen Acker, Höheboden und lichte Nadelholzwaldungen. — *Saatbedarf pro Morgen 14—16 Pfd.* | | |
| | **Wiesenfuchsschwanz, Alopecurus pratensis,** | | |
| 61 | extrafeine, ganz vollkörnige Saat aus Finnland | 82—85 | 100 |
| 62 | hochfeine Saat . . . . . | 77—80 | 90 |
| | Obergras, fünfjährig, Hauptertrag vom dritten Jahre ab, wird 2—4 Fuß hoch und blüht Mai und Juni. Unter allen für Wiesen und Acker gebräuchlichen Gräsern ist er das frühzeitigste, beste und nahrhafteste. Er liebt hauptsächlich frischen, feuchten und fruchtbaren Boden und wächst auch auf solchem, welcher im Winter der Überschwemmung ausgesetzt ist. Er bestockt sich stark, kann jährlich zwei- bis dreimal geschnitten werden. *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 10—16 Pfd. Reinheit 77%. Keimfähigkeit 80%.* | | |
| 63 | **Geruchgras, einjähriges, Anthoxantum Puelii** . . . | 39—41 | 50 |
| 64 | **„ perennierendes, „ odoratum** . . . | 155 | 170 |
| | Beide wachsen fast auf jedem Boden, verleihen dem Heu den bekannten Wohlgeruch, dürfen aber, da sie dem Vieh nur als Gewürzpflanze dienen, den Grassaaten höchstens mit 3% beigemischt werden. Das einjährige blüht im Juni und Juli, das perennierende im Mai und Juni. | | |
| 65 | **Echter Goldhafer, Avena flavescens** . . . . . | 220 | 240 |
| | Ausdauerndes, feinhalmiges Gras, welches ein sehr wertvolles Futter liefert; es liebt besonders guten Lehm- und Tonboden und findet sich auf allen besseren Wiesen vor. Es blüht im Juni, Juli und wird 1—1 1/2 Fuß hoch. | | |
| 66 | **Ackertrespe, Bromus arvensis** . . . . . | 22—24 | 30 |
| | 1—2 Fuß hoch, blüht Mai bis Juli, ist sehr unempfindlich gegen Dürre. — *Saatbedarf pro Morgen 25 Pfd.* | | |
| 67 | **Grannenlose Trespe, ungarische Riesentrespe, Bromus inermis** . . . . . | 49—52 | 60 |
| | Mehrjährig, 2—4 Fuß hoch, Juni bis August blühend. Durch ihre langen Ausläufer bildet sie zusammenhängenden Rasen und ist, wo andere Gräser versagen, als ergiebiges Futtergras sehr wertvoll. — *Saatbedarf pro Morgen 30 Pfd.* | | |
| 68 | **Riesentrespe oder Riesenschwingel, Bromus giganteus** . 42 | | 50 |
| | Obergras, ausdauernd, schon im ersten Jahre voll entwickelt, wird 2—5 Fuß hoch, blüht Juni bis August. Sie liebt etwas feuchten Boden, gedeiht auch gut im Schatten und ist daher vorzüglich für feuchte oder schattige Wiesen, sowie zur Ansaamung in Laubholzwaldungen. — *Saatbedarf 30 Pfd. pro Morgen.* | | |
| 69 | **Weiche Trespe, Bromus mollis,** auch **deutsches Raigras** genannt . . . . . | 17—19 | 25 |
| | Obergras, wird 2—3 Fuß hoch, blüht Mai bis Juli, ist da, wo bessere Gräser nicht mehr gut gedeihen, eins der frühesten Weide- oder Mähegräser. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 30 Pfd. Keimfähigkeit 82%.* | | |
| 70 | **Wiesentrespe, Bromus pratensis (erectus)** . . . . . | 44—46 | 60 |
| | Obergras, einjährig, wird 2—3 Fuß hoch und blüht im Juni. *Saatbedarf pro Morgen 30 Pfd.* | | |
| 72 | **Kammgras, Cynosurus cristatus,** ganz vollkörnig . | 74—78 | 90 |
| | Untergras, ausdauernd, wird 1—2 Fuß hoch und blüht Mitte Juni und Juli. Dieses schöne und zierliche, sehr ergiebige, vorzüglich nahrhafte und von allen Tieren gern gefressene Gras wächst ebensogut auf trockenem, wie auf feuchtem, selbst torfigem Boden, hauptsächlich aber auf Lehmboden und bildet überall eine dichte, feine Narbe, daher als Untergras für Wiesen, sowie auch als Weidegras zu empfehlen. Zu feinem Gartenrasen ist es ebenfalls vorzüglich. Seine tiefgehenden Wurzeln erhalten es bei anhaltender Dürre selbst auf trockenem Boden frisch und grün. *Saatbedarf pro Morgen 10—16 Pfd. Reinheit 94%. Keimfähigkeit 88%.* | | |
| 75 | **Hoher Wiesenschwingel, Festuca elatior (arundinacea)** 63—66 | | 80 |
| | Obergras, mehrjährig, wird 3—6 Fuß hoch und blüht Juni, Juli. Wächst vorzüglich auf frischem und feuchtem humosen Lehm- und Tonboden, auf Marschwiesen sowie feuchtem und nassem Sand, auch gut auf Torfboden und sumpfigen Stellen. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 25—30 Pfd. Reinheit 88%. Keimfähigkeit 80%.* | | |
| 76 | **Mannaschwingel, Schwadengras, Festuca (Poa, Glyceria) fluitans** . . . . . | 136—140 | 160 |
| | Untergras, ausdauernd, 2—3 Fuß hoch, blüht Mai bis August, hat seinen Standort in Gräben mit stehendem Wasser, in Teichen und Sümpfen, auf schlammigen oder überschwemmten Wiesen. Er kann jährlich drei- bis viermal gemäht werden und gibt ein weiches nahrhaftes Futter. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 20—26 Pfd.* | | |
| 77 | **Verschiedenblättriger Schwingel, Festuca heterophylla** . 80 | | 100 |
| | Untergras, mehrjährig, wird 2—3 Fuß hoch und blüht um Johanni. — *Saatbedarf pro Morgen 15—20 Pfd.* | | |
| 78 | **Roter Schwingel, echt, Festuca rubra** . . . . . | 53—56 | 70 |
| | Unter- und Obergras, mehrjährig, 1—2 Fuß hoch, blüht Juni, Juli und wird größer und buschiger als Schafschwingel. *Saatbedarf pro Morgen 15—20 Pfd. Reinheit 96%. Keimfähigkeit 84%.* | | |
| 79 | **Feinblättriger Schwingel, Festuca tenuifolia** . . . . . | 78 | 90 |
| | Mehrjährig, bleibt niedrig und hält große Dürre aus. | | |
| 80 | **Paceys feinblättriges englisches Rasen-Raigras, Lolium perenne tenue** . . . . . | 23 | 30 |
| | Ist viele Jahre ausdauernd und darf unter den Grasmischungen zu feinen Rasenplätzen niemals fehlen. *Reinheit 98%. Keimfähigkeit 89%.* | | |
| 82 | **Rohrglanzgras oder Havelmiliz, Phalaris arundinacea,** extrafein . . . . | 174—178 | 190 |
| | Obergras, vieljährig, wird 4—6 Fuß hoch und blüht im Juni und Juli. Ein beliebtes und wertvolles Wassergras, besonders zur Ansaat von Moor- und Torfboden, sowie von schwer zu entwässernden und solchen Wiesen, auf denen sich öfters Wasser staut. Der Preis für diese Grasart ist aber von Jahr zu Jahr gestiegen und hat jetzt eine Höhe erreicht, die den Futter- und Nahrungswert erheblich übersteigt, so daß der Anbau zusehends abnimmt; viel und mit bestem Erfolge verwendet man jetzt dafür das „Wasser-Rispengras" (poa aquatica) — (siehe Nr. 83), welches dem Rohrglanzgras an Futterwert mindestens gleichkommt und als „Milizgras" im Heu stets gern gesehen wird. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 9—12 Pfd. Reinheit 88%. Keimfähigkeit 63%.* | | |
| 83 | **Wasser-Rispengras, Poa aquatica (Glyceria) spectabilis** . . . . . | 92—95 | 110 |
| | Obergras, vieljährig, 4—8 Fuß, blüht im Juli und reift im August. Es wächst an Flußufern, Teichen und Gräben, auf feuchtem Boden und Niederungen, ist dauerhaft und sehr ergiebig, besonders als Milizgras zur Kultur auf schlammigem, reichlich bewässertem, gutem Boden, wozu es seine zahlreichen Ausläufer vorzüglich geeignet machen; es liefert ein äußerst reichliches, sehr angenehmes Futter, welches von Rindern und Pferden begierig gefressen wird. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 12—15 Pfd.* | | |
| 84 | **Platthalm-Rispengras, Poa compressa** . . . . . | 39—41 | 50 |
| | Untergras, Juni—Juli blühend und ausdauernd, ist äußerst unempfindlich und widersteht der Dürre. | | |
| 85 | **Hain-Rispengras, Poa nemoralis** . . . . . | 91—94 | 110 |
| | Untergras, mehrjährig, wird 1—2 Fuß hoch und blüht Juni bis August. Ein sehr schönes Gras, kommt viel in feuchten Laubwäldern und zwischen Gebüsch an Fluß- und Bachufern vor, liefert auf feuchtem oder schattigem Boden hohen Ertrag, und gibt in Gärten unter Bäumen einen feinen und dichten Rasen. — *Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar 10—12 Pfd. Reinheit 80%. Keimfähigkeit 81%.* | | |
| 86 | **Wiesen-Rispengras, Poa pratensis, Bluegras,** extraf. | 56—59 | 70 |
| | Untergras, mehrjährig, wird 1—2 1/2 Fuß hoch und blüht Ende Mai bis Mitte Juni. Gehört zu den besten Gräsern für Wiesen, Weiden und Gartenrasen, ist unempfindlich gegen Kälte und Nässe, sowie gegen Dürre. Es wächst sehr zeitig und üppig, liefert feines, nahrhaftes Futter und gibt einen dauerhaften, dichten und feinen Rasen. — *Saatbedarf pro Morgen 10—12 Pfd. Reinheit 89%. Keimfähigkeit 82%.* | | |
| 87 | **Rauhes oder gemeines Rispengras, Poa trivialis** | 108—112 | 130 |
| | Obergras, dauert fünf Jahre und länger, wird 1—3 Fuß hoch und blüht Juni und Juli. Für alle frischen und feuchten Bodenarten wie für schattige Lagen von großem Wert. — *Saatbedarf pro Morgen 10—12 Pfd. Reinheit 85%. Keimfähigkeit 93%.* | | |



**Fioringras,**
**Agrostis stolonifera (alba).**
Nr. 57 u. 58.

**Wiesenfuchsschwanz,**
**Alopecurus pratensis.**
Nr. 61 u. 62.

**Geruchgras, einjähriges,**
**Anthoxantum Puelii.**
Nr. 63.

**Kammgras,**
**Cynosurus cristatus.**
Nr. 72.

**Hoher Wiesenschwingel,**
**Festuca elatior.**
Nr. 75.

**Rohrglanzgras oder Havelmiliz,**
**Phalaris arundinacea.**
Nr. 82.

**Wiesen-Rispengras,**
**Poa pratensis.**
Nr. 86.

**Rauhes oder gemeines Rispengras,**
**Poa trivialis.**
Nr. 87.

# 3. Gräser- und Kleemischungen

## zu dauernden Wiesen und Weiden, zu Wechselwiesen und Wechselweiden, sowie zum Feldgrasbau und zu Moorkulturen.

☛ Wenn anstatt nur **einer** Klee- oder **einer** Grasart **mehrere zueinander passende Gräser und Kleearten gemischt** ausgesät werden, so wachsen sie **üppiger und augenscheinlich freudiger**; außerdem aber gedeihen sie **sicherer**, denn anhaltende Dürre, Nässe oder Frost schaden ihnen weniger. Sie bringen somit **größere Futterernten**, geben **nahr-** und **schmackhafteres Futter** und tragen zur Verbesserung des Ackers bei.

Welche Gräser und Kleearten und in welchem Gewichtsverhältnis die einzelnen Arten zu nehmen sind, um eine dem Boden und Zweck entsprechende Mischung herzustellen, ist durchaus nicht beliebig. Zur Herstellung eines sachgemäßen Gemenges gehört gründliches Studium der einzelnen Gräser und Kleearten und das Sammeln derjenigen Erfahrungen, welche beim Anbau unter verschiedenen Verhältnissen bisher gemacht worden sind. Daß wir uns diese Kenntnisse und Erfahrungen zu eigen machten, geht aus den vielen Zuschriften erfahrener Landwirte hervor, worin dieselben anerkennen, **daß sie mit unseren Mischungen überaus günstige Resultate erzielt haben.**

**Wir müssen aber alle Landwirte dringend vor dem Ankauf der vielfach zu auffallend billigen Preisen angebotenen Gräser- und Kleemischungen warnen.** Der Preis einer zweckentsprechenden Mischung muß natürlich in einem richtigen Verhältnis zu den Preisen der einzelnen Gräser und Kleearten stehen, welche zu einem sicheren Ertrage in einer Mischung notwendig enthalten sein müssen. Bleibt der für solche Mischungen geforderte Preis, wie es häufig der Fall ist, weit dahinter zurück, so geht mit aller Bestimmtheit daraus hervor, daß diese Mischungen gewissenlos aus allerlei geringwertigen und nicht passenden Gräsern und Klees zusammengesetzt wurden zum großen Nachteile der Landwirte, die dann Zeit, Mühe und Geld umsonst geopfert haben; es ist deshalb im Interesse der Landwirtschaft Vorsicht geboten. Mischungen zu Wiesen und Weiden darf der Landwirt nur von reellen und als ganz zuverlässig bewährten Handlungen beziehen.

☛ Besteller, welche sich selbst von der **Echtheit, Reinheit** und **Güte** der zu den Mischungen verwandten Gräser und Kleearten überzeugen wollen, erhalten dieselben auf Wunsch **nicht gemischt**, sondern die einzelnen Sorten entweder **allein** oder **schichtweise aufeinander gepackt**, was natürlich bedingt, daß der Empfänger dieselben vor der Aussaat **gehörig durchmengen muß. Bei jeder Bestellung wolle man aber genau angeben:**

☛ a) **wie der Boden ist**, ob schwer, mittel oder leicht, feucht oder trocken, kalkhaltig oder kalklos, ob Lehm-, Ton-, Sand- oder Moorboden usw. und in welchem besseren oder geringeren Kulturzustande er sich befindet;

☛ b) ob die **Wiesen** oder **Weiden** längere oder kürzere Zeit genutzt werden sollen, ob die Wiesen nur Mähegräser oder auch noch dichte Weiden geben, und die Weiden nur reine Weidegräser oder außer diesen noch Mähegras liefern sollen;

☛ c) ob das **Futter** für Rinder, Schafe, Pferde oder Jungvieh, oder möglichst für alle Arten Vieh bestimmt sein soll.

Obwohl wir nun, wie aus vorstehendem hervorgeht, die Mischungen für **jede Bestellung besonders zusammensetzen** und die Preise danach berechnen, so dürfte doch vielen Landwirten gedient sein, wenn wir nachstehend die Preise der Gräsermischungen für die in der Landwirtschaft **hauptsächlich in Betracht kommenden Bodenarten und Bestimmungen** aufführen; es werden sonach kosten, **je nachdem Zusatz von Klee gewünscht wird oder nicht:**

| | | mit Klee 100 Pfd. Mark | ohne Klee 100 Pfd. Mark | ohne Klee 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| | **Mischungen zur Bildung dauernder Wiesen, sowie zur schnellen Verbesserung ertragsarmer oder solcher Wiesen, welche schlechte und saure Gräser liefern,** und zwar: | | | |
| 88 | für trockenen, wenig fruchtbaren Boden, sandigen Lehmboden | 38—40 | 33—35 | 50 |
| 89 | „ „ torfhaltigen oder für trockenen Moorboden | 39—41 | 34—36 | 50 |
| 90 | „ „ fruchtbaren Boden, guten Lehm- oder Tonboden | 42—44 | 36—38 | 50 |
| 91 | „ feuchten anmoorigen Boden, mit Sand durchsetzten Moorboden | 46—48 | 38—40 | 60 |
| 92 | „ frischen oder feuchten humosen Sandboden | 47—49 | 41—43 | 60 |
| 93 | „ „ „ „ lehm- oder tonhaltigen Boden | 54—56 | 47—49 | 70 |
| 94 | „ feuchten bis nassen Torf- oder Moorboden | 68—70 | 62—64 | 80 |
| 95 | „ nassen Boden, Stauwasser im Winter und Frühjahr | 70—72 | 65—67 | 80 |

Obwohl schon eine verhältnismäßig schwächere Aussaat einen leidlichen Bestand schafft, so gibt doch bei Neuanlagen von Wiesen nur eine stärkere Aussaat den erwarteten vollen Nutzen. Die Vorteile erweisen sich sehr bald, denn das Feld bedeckt sich schnell und dicht mit guten Pflanzen, daß sich die etwas höheren Kosten für eine stärkere Aussaat durch die größeren Futtermassen stets reichlich bezahlt machen.

Nach den allgemeinen Erfahrungen ist es ratsam bei Anlagen neuer Wiesen, je nachdem die Aussaat **mit** oder **ohne** Deckfrucht geschehen soll, pro Morgen = ¼ Hektar nicht weniger als 4—5 Pfund nötige Kleearten und 18—20 Pfund passende Gräser zu nehmen, oder 25—28 Pfund, wenn es nur Gräser sein sollen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | **Mischungen zur Ansaamung von Weiden,** und zwar: | | | |
| 96 | für trockenen, lehmlosen Sandboden | 36—38 | 32—34 | 50 |
| 97 | „ „ lehmhaltigen besseren Sandboden | 41—43 | 35—37 | 50 |
| 98 | „ frischen, humusreichen Boden | 42—44 | 36—38 | 50 |
| 99 | „ feuchten, schweren, mehr tonigen oder moorigen Boden | 50—52 | 45—47 | 60 |

Zur **Aussaat** sind pro Morgen = ¼ Hektar zu nehmen:
von Nr. 96: 4—5 Pfd. geeignete Kleearten und 15—20 Pfd. passende Gräser.
„ „ 97: 4—5 „ „ „ „ 18—22 „ „ „
„ „ 98: 5—6 „ „ „ „ 20—25 „ „ „
„ „ 99: 4—5 „ „ „ „ 15—20 „ „ „

Durch Zusatz von geeigneten Kleearten werden Wert und Menge des Futters bedeutend erhöht; wir werden Mischungen für Wiesen und Weiden deshalb auch immer **mit Klee** liefern, wenn nicht ausdrücklich bei der Bestellung gesagt ist, daß es nur **Gräser** sein sollen.

Bei **Aufbesserungen** von Wiesen und Weiden muß das oben angeführte Aussaatquantum, je nach dem vorhandenen Bestande von Pflanzen auf der zu besäenden Fläche, entsprechend reduziert werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | **Mischungen zum kurz dauernden Feldgrasbau, also zur Aussaat auf Ackerland behufs Erzielung massenhaften Futtergewinns, sogenanntes Kleegrasgemenge,** und zwar: | | | |
| 100 | für trockenen, leichten Boden | 40—42 | 34—36 | 50 |
| 100a | „ frischen, humosen Boden | 50—52 | 37—39 | 60 |
| 100b | „ feuchten Boden | 58—60 | 42—44 | 70 |

Diese Mischungen sollen hauptsächlich die Futterproduktion erhöhen und Ersatz geben, wenn Klee mißraten ist, oder auf weniger kleefähigem Boden an Stelle der Reinsaat von Klee treten. Wir nehmen dazu, da die Benutzung gewöhnlich nur 1 bis höchstens 3 Jahre dauert, solche Gräser und Kleearten, welche keine eigentliche Grasnarbe bilden, sondern schnell hoch und kräftig wachsen, mehrere sehr ertragreiche Schnitte und später noch Weide geben. — Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar:
auf gutem kleefähigen Boden 8—10 Pfd. Klee und 10—12 Pfd. Gräsermischung.
„ mittel „ „ 6— 7 „ „ „ „ 12—15 „ „ „
„ wenig „ „ 4— 5 „ „ „ „ 15—20 „ „ „

| | | mit Klee 100 Pfd. Mark | ohne Klee 100 Pfd. Mark | ohne Klee 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| 102 | **Mischung zur Befestigung von Böschungen an Eisenbahnen, Wällen, Gräben usw.** | 27—29 | 21—23 | 35 |
| 103 | **Mischung für unbesandete Moorwiesen (Moorkulturen)** | 58—60 | — — | 70 |

Diese Kultur hat in den letzten Jahren sehr an Umfang gewonnen. Geleitet von dem Bestreben, möglichst auch solche Flächen dem Landwirt rentabel zu machen, die ihm bis dahin kaum einen Ertrag brachten, haben sich Versuchsstationen gebildet, die an der Hand wissenschaftlicher und praktischer Erfahrungen mit bestem Erfolge große Moorflächen nutzbar gemacht haben. — Zur Aussaat auf 1 Morgen = 1/4 Hektar sind 20 Pfd. erforderlich.

Zur Verwendung gelangen die von obigen Stationen nach sorgfältigster Prüfung zu diesem Zweck ausgesuchten Gräser und Kleearten durchweg in besten Qualitäten.

☞ **Bei der Anlage und Verbesserung von Wiesen, Weiden und anderen Grasländereien ist zu beachten:**

a) Der **Boden** muß gehörig gelockert, zerkleinert und sorgfältig von Unkräutern gereinigt sein.

b) Die **beste Zeit zur Aussaat** der Gräser im **Frühjahr** ist, wenn der Boden außer der ihm noch vom Winter her inne wohnenden Feuchtigkeit die nötige Wärme zur Keimentwicklung besitzt, weshalb die Aussaat auf trockenen Ländereien früher als auf frischem und feuchtem Boden vorgenommen wird.

c) Die **Aussaat** muß an einem windstillen Tage, am besten bei mildem Regenwetter oder gleich nach erfolgtem Regen geschehen, womöglich des Morgens.

d) **Zur Erlangung eines durchweg gleichmäßigen Grasstandes** muß das Saatquantum in zwei Teile geteilt und der zweite Teil so gesät werden, daß der Säende die bei der Aussaat des ersten Teils genommene Richtung kreuzt; auch ist Klee nicht mit den Gräsern zusammen, sondern besonders darüber zu säen.

e) Nach geschehener Aussaat wird **frischer** oder **feuchter Boden** am besten leicht gewalzt, so daß der Same nicht tiefer als 1/4 bis 1/2 Zoll in die Erde kommt; dagegen muß auf **leichtem oder trockenem Boden** die Saat erst flach eingeeggt und dann die Fläche durch Walzen geebnet werden.

f) **Deck-** oder **Überfrüchte** werden natürlich stets **vor** der Grasaussaat in gewöhnlicher Weise ausgesät und untergebracht; sie können auf fruchtbaren Bodenarten mit Erfolg angewandt werden; in frischen feuchten Lagen ist die Aussaat ohne Deckfrucht vorzuziehen.

g) **Vermooste Wiesen** werden im Herbst mit dem Pfluge umgebrochen und im Frühjahr durch geeignete Dungstoffe, Kompost, Asche usw. wieder gekräftigt und darauf frisch angesät. — Wiesen, welche **wenig Ertrag** geben, werden mit der eisernen Egge scharf aufgeeggt; man besät sie aber, da die Egge nicht alle Wurzeln der Gräser verletzt, nur mit etwa der Hälfte des für neue Wiesen nötigen Saatquantums. Da, wo man das Aufeggen nicht für nötig hält, geschieht das Nachsäen, indem man den Samen mit guter Komposterde vermischt und festwalzt. Die stehengebliebenen alten Gräser sind dauernd kurz zu halten, um dem jungen Nachwuchse Luft und Licht zu geben. — **Nasse Wiesen** werden weniger durch Umbruch fruchtbar gemacht, als durch Entwässerung, Überkarren von Sand usw., wonach eine neue Ansamung erfolgen muß.

# 4. Gräsermischungen
## zu Rasen für Gärten und Parks.

Mit penibelster Sorgfalt werden die Mischungen nur aus reinen, hochkeimfähigen Gräsern bester Qualität zusammengestellt und die uns zahlreich zugehenden Anerkennungsschreiben geben uns die Gewißheit, daß wir keinen Wunsch unbefriedigt lassen. So gehen uns alljährlich regelmäßig viele und große Aufträge von staatlichen und städtischen Behörden zu, und auch die Königliche Tiergartenverwaltung in Berlin hat zu ihren umfangreichen Neuansammungen recht bedeutende Quantitäten an Grassämereien von uns entnommen.

Bei den Bestellungen bitten wir, die **Beschaffenheit des Bodens**, sowie **seine Lage**, ob **trocken, feucht, sonnig** oder **schattig** usw. anzugeben, damit wir danach die Mischungen zusammenstellen können. Soll der Rasen schön werden, so müssen die in der vorstehenden Erläuterung für Anlagen von Wiesen usw. angeführten **Punkte** a bis e auch hierbei beachtet und der Rasen dauernd möglichst kurz gehalten werden.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 104 | **Mischung zu Gartenrasen von größter Feinheit, meist für kleine durch Blumenpartien, Teppichbeete usw. unterbrochene Flächen** | 41—43 | 50 |
| 105 | **Mischung zu ganz feinem Gartenrasen für größere Flächen auf besserem Boden** | 36—38 | 50 |

Die beiden vorstehenden Mischungen werden aus den **feinsten**, niedrigbleibenden, im Wachstum miteinander harmonierenden Gräsern zusammengesetzt, welche Rasen vom schönsten Grün erzeugen.

*Saatbedarf pro Morgen 90—130 Pfd., pro Quadratrute 1/2—3/4 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 106 | **Mischung zu Rasen für Parks auf leichterem Boden, „Tiergartenmischung"** | 26—28 | 35 |

*Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar ca. 50—80 Pfd., pro Quadratrute 1/3—1/2 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 106a | **Mischung zu Rasen für Gärten und Parks auf besonders schattigen Flächen (Schattengräser)** | 38—40 | 50 |

*Saatbedarf pro Morgen = 1/4 Hektar ca. 70—100 Pfd., pro Quadratrute 1/2—3/4 Pfd.*

### Fein gemahlenes Hornmehl, bestes Düngemittel für Rasenflächen

*Preis: 17 Mk. per Ztr., 20 Pfg. per Pfund.*

Zur Erzielung eines schönen grünen Rasens ist es unbedingt erforderlich, demselben eine geeignete Pflege zuteil werden zu lassen. Wie das regelmäßige Schneiden schon von großem Vorteil ist, empfiehlt es sich auch, von Zeit zu Zeit eine sachgemäße Düngung vorzunehmen. **Ganz großartige Erfolge** sind hierbei mit **fein gemahlenem Hornmehl** erzielt worden; dasselbe bewährte sich selbst bei trockener Witterung vorzüglich, denn die damit behandelten Rasenflächen zeigten durchweg eine dunkelgrüne Farbe und dichten Bestand.

Man verwendet bei vorhandenem Rasen 50—60 Pfd. als Kopfdünger pro Morgen, indem man den Dünger über den Rasen streut, als wenn man sät. Noch besser ist es, denselben etwa zur Hälfte mit Gartenerde zu vermischen, wodurch eine gleichmäßigere Verteilung bedingt und auch dem Winde mehr Widerstand geboten wird. Bei Neuanlagen sind 75—100 Pfd. pro Morgen erforderlich und bringt man in diesem Falle das Hornmehl gleichzeitig mit dem Grassamen unter.

## Klee-, Gräser- und Futterkräuter-Aussiebsel.

Da bei uns alle Kleearten, Gräser und Futterkräuter gesiebt und gereinigt werden, so sammelt sich jährlich viel Aussiebsel an, welches starken Absatz findet; es kosten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rotkleesiebsel | pro Ztr. | 36—38 | Mk. |
| Kleesiebsel aus den verschiedenen Kleearten gemischt | „ „ | 28—30 | „ |
| Grassiebsel, verbessert durch Zusatz von gemischt geernteten Gräsern | „ „ | 14—16 | „ |
| Klee-, Gräser- und Futterkräutersiebsel gemischt | „ „ | 9—10 | „ |

# 5. Futterkräuter zum Grünfutter- und Heugewinn sowie zur Gründüngung.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ℳ |
|---|---|---|---|
| | **Serradella, Ornithophus sativus,** | | |
| 107a | **hochfeine, neue märkische Saat, extra gereinigt** | 14—14½ | 20 |
| 107b | **feine, neue märkische Saat** | 12½—13 | 20 |

Die Serradella ist einjährig und besonders geeignet für leichten, gelockerten Boden. Am vorteilhaftesten ist es, die Serradella im April ohne Überfrucht auszusäen und flach einzueggen; sie gibt dann 2 Schnitte, und noch eine ausgezeichnete Herbstweide. Auf schlechtem Boden rechnet man pro Morgen = ¼ Hektar 50—60 Ztr. Grünfutter — 10 bis 12 Ztr. Heu; auf besserem steigert sich der Ertrag bis 200 Ztr. und darüber. Sie wird grün und als Heu von allem Vieh sehr gern gefressen und hat einen Nahrungswert wie Rotklee. Da sie sich anfänglich langsam entwickelt, aber vom Juli ab außerordentlich üppig wächst, so sät man sie auch gern im Frühjahr in Winterroggen oder unter Sommergetreide, nach deren Ernte sie die kräftigste Weide bietet. **Man verwendet sie auch gern mit bestem Erfolge zur Gründüngung, wodurch ihr Nutzungswert nicht unerheblich gestiegen ist.** — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar: breitwürfig ohne Überfrucht 13 bis 18 Pfd., mit Überfrucht 10—13 Pfd., Drillsaat 3—5 Pfd. weniger. Reinheit 94 %. Keimfähigkeit ca. 89 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 108 | **Spörgel oder Ackerknörig, kleiner, Spergula arvensis** | 15—16 | 20 |
| 109 | **Spörgel, großer langrankiger Riesen-, Spergula maxima** | 14—15 | 20 |
| 110 | **Spörgel, größter langrankiger russischer Riesen-, ganz reine Saat** | 15—16 | 20 |

Alle drei Arten gedeihen vortrefflich auf leichtem, sogar auf dürrem Sandboden, werden aber am üppigsten auf frischem Boden und lehmigem Sand. Der kleine wird 1 Fuß hoch und ist mehr zu Weide, der Riesenspörgel 2—3 Fuß und ist sowohl zum Schnittfutter und Heu, als auch zur Weide. Er wächst sehr schnell und ist oft schon nach 8 Wochen schnittfähig; sein Heu ist ebenso wertvoll wie das beste Wiesenheu. Auch zur Gründüngung ist Spörgel vortrefflich. — *Saatbedarf pro Morgen: vom kleinen Spörgel 15—20 Pfd.; vom Riesen- und russischen Spörgel 20—22 Pfd. Keimfähigkeit 90 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 111 | **Weißer Senf, Sinapis alba,** auch **gelber** genannt, **ganz großkörniger, erste Qualität** | 19—22 | 30 |

Ist einjährig, wird sehr häufig als Futterpflanze angebaut, da er sich bei seinem außerordentlich raschen Wachstum ebenso wie Spörgel vorzüglich als Brache-, Zwischen- und Stoppelfutterpflanze eignet. Er gedeiht auf jedem bindigen Boden, der nur wenig Vorrichtung bedarf. — Auf reichem Lehmboden gibt er bis 100 Ztr. Grünfutter; will man Samen gewinnen, so erhält man etwa 6—9 Ztr. pro Morgen. Auch zur Gründüngung ist er eine der besten Pflanzen. *Keimfähigkeit 96 %.*

*Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar*
*zum Samengewinn: breitwürfig 8—12 Pfd., gedrillt 5—7 Pfd.*
*zu Grünfutter: „ 10—15 „ „ 6—9 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 112 | **Chinesischer Ölrettich, Raphanus chinensis oleiferus** (siehe auch Nr. 265) | 34—36 | 45 |

Sehr zu empfehlen zu frühzeitigem Grünfuttergewinn, da er, von Anfang April an in mehrwöchentlichen Zwischenräumen gesät, schon von Mitte Mai an große Mengen saftigen Futters gibt. Äußerst wertvoll ist er namentlich auch zur Gründüngung. — *Saatbedarf 10—12 Pfd. pro Morgen.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 113 | **Deutsche Kolbenhirse oder Mohar, Panicum Germanicum** | 16—17 | 25 |

Dieselbe ist einjährig, gedeiht am besten auf leichtem, sandigem Boden, der etwas Kraft besitzt. Sowohl grün wie auch als Heu liefert sie ein vorzügliches Futter; sie wird im Mai gesät, bei eintretendem Futtermangel noch im Juni und Juli, denn schon in etwa 10 Wochen hat man ihren vollen Ertrag. Nimmt man nach dem Ausschießen der Ähren den Schnitt, so wächst noch eine gute Weide nach. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar 15 Pfd. Keimfähigkeit 89 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 114 | **Zuckerhirse oder Zuckermohrhirse,** schwarzsamig, **Sorghum saccharatum** | 15—16 | 25 |

Ist als Grünfutter sehr in Aufnahme gekommen; sie gedeiht in allen für Mais passenden Bodenarten und widersteht selbst in warmen trockenen Lagen der Dürre besser als der Mais. Gute tiefe Zubereitung des Ackers ist Hauptbedingung. Sie wird im Mai in Reihen von 1½—2 Fuß Abstand gesät. Die jungen Pflanzen werden wie Mais behandelt und bei einer Höhe von 2—3 Metern geschnitten, worauf sie im Oktober noch einen zweiten Schnitt geben. — *Saatbedarf pro Morgen 20—25 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 115 | **Pimpinelle, Poterium sanguisorba** | 40 | 50 |

Mehrjährig, namentlich für trockenen, leichten Kalk- und Sandboden, meist im Gemenge mit Esparsette oder Gräsern ausgesät. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar 16—20 Pfd. Keimfähigkeit 84 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 116 | **Kümmel, Carum carvi, reiner großer holländischer** | 34—36 | 45 |

Gedeiht fast auf allen Bodenarten, ist gegen Dürre unempfindlich, liefert aber auf etwas feuchtem Boden höhere Erträge. Sehr zu empfehlen ist es, ihn bei Anlagen von Wiesen und Weiden dem Gras- und Kleesamen in kleinen Mengen beizumischen, denn er ist eine Gewürzpflanze, welche das Futter verbessert. — *Saatbedarf pro Morgen 5—8 Pfd. Keimfähigkeit 93 %.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 117 | **Spitzwegerich oder Wegebreit, Plantago lanceolata** | 12—13 | 20 |

Mehrjähriges, auf jedem Boden wachsendes Futterkraut. *Reinsaat 14—16 Pfd. pro Morgen.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 117a | **Schafgarbe, Achillea millefolium** | 320 | 340 |

Wird als Gewürzkraut gern zu Grasmischungen für Wiesen und Weiden genommen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 118 | **Vogelwicke, Vicia cracca (hirsuta)** | 14—15 | 20 |

Ausdauernd, gedeiht überall, außer auf nassem Boden, wird meist im Gemenge mit Gräsern für trockene Wiesen und Weiden gesät. — *Saatbedarf pro Morgen etwa 30—40 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 119 | **Stachelginster oder Stechginster, Ulex europaeus** | 225 | 250 |
| 119a | **Besenginster oder Besenpfriem, Spartium scoparium** | 48 | 60 |

**Auf Waldplätzen bieten beide Ginster dem Wilde Schutz und gute Nahrung.** Die Nutzung beginnt erst vom zweiten Jahre ab, dauert aber viele Jahre. Aussaat in Reihen von ¾—1½ Fuß Entfernung. — *Saatquantum pro Morgen 4—6 Pfd.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 120a | **Futterkohl, hoher blauer Riesenblätterkohl, 5—6 Fuß hoch** | — | 300 |
| 120b | **Futterkohl, hoher grüner oder Kuhkohl** | — | 140 |

Der Same wird im Frühjahr ausgesät und die Setzlinge später ausgepflanzt. — *Saatbedarf zu den für 1 Morgen nötigen Pflanzen: 1½—2 Pfd.*

**Phacelia tanacetifolia, Bienenfutterpflanze** siehe Seite 20. Nr. 258.

# 6. Mais, Pferdezahn- und andere Sorten.

Es empfiehlt sich, die Körner vor der Aussaat 24 Stunden in Jauchewasser zu legen und sie erst dann in den Boden zu bringen, nachdem sie wieder etwas abgetrocknet sind. — Gewicht des Neuscheffels 73 Pfd. —

*Saatquantum pro Morgen = ¼ Hektar 30—40 Pfd. Keimfähigkeit aller Sorten 90—94 %.*

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ℳ |
|---|---|---|---|
| 121 | **Größter weißer Pferdezahn-Saatmais** | | |
| | **1. Qualität, extra gereinigt** 2000 Pfund zirka 228—235 Mk. | 12—12½ | 15 |

**Wir liefern nur wirklich besten und von uns noch extra gereinigten großkörnigen Pferdezahn-Saatmais,** der nicht mit dem gewöhnlichen zu verwechseln ist, welcher meistens als Schiffsballast zu Futter- und Brennzwecken eingeführt wird und deshalb zwar billiger ist, aber nicht annähernd so viel Grünfutter gibt wie der von uns gelieferte Saatmais.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ℳ |
|---|---|---|---|
| 122 | **Früher großkörniger gelber Badenscher** | 14—15 | 20 |
| 123 | **„ „ weißer September** | 17—18 | 25 |
| 125 | **„ kleinkörniger Hühner- oder Perlmais, echter Cinquantino** | 13—14 | 20 |

Vorstehende 3 Sorten geben großen Ertrag an Grünfutter und eine Körnerernte von 70—100 Ztr. pro Hektar, denn sie werden in unserem Klima reif, wenn der Sommer nur einigermaßen warm ist. Der Hühnermais gibt auch vorzügliches Kornfutter für Tauben, Hühner, Fasanen und anderes Geflügel.

*Auf alle unter Abschnitt 7 und 8 auf dieser Seite verzeichneten Saaten, sowie auf* **Saatgetreide,** *Abschnitt 10, Seite 17 und 19, und auf die* **Hülsenfrüchte,** *Abschnitt 11, Seite 20 wird den Empfängern eine besondere Frachtvergütung gewährt, welche bei allen Stückgutsendungen etwa die Hälfte der Fracht für Sämereien ausmacht.*

# 7. Lupinen.

Größere Quantitäten werden auf Grund der jeweiligen Marktpreise berechnet, und wo es sich für den Besteller um Frachtersparnis handelt, wird die Verladung gleich vom Produzenten aus bewirkt.

| | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|
| 126 **Gelbe Lupinen** 2000 Pfd. zirka 172—178 Mk. . . . . | 9—9½ | 15 |
| 127 **Blaue Lupinen** 2000 Pfd. zirka 154—160 Mk. . . . . | 8½—8¾ | 15 |
| 128 **Weiße ostpreußische Lupinen** 2000 Pfd. zirka 202—208 Mk. . . . . | 10½—11 | 15 |

Die weißsamige Lupine ist außerordentlich ertragreich und für leichte Bodenarten besonders zu empfehlen. Ihre schnelle Entwicklungsfähigkeit wird auch durch anhaltende Trockenheit wenig beeinträchtigt.

| | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|
| 129 **Perennierende oder mehrjährige Lupine** . . . . . | 95 | 110 |

Gibt sehr frühes und gutes Schaffutter und verbessert dürftigen Boden; sie übersteht den härtesten Winter, gibt mehrere Jahre jedesmal 2 Schnitte und empfiehlt sich auch zum Anbau an Waldrändern als Nahrung fürs Wild; **einen erhöhten Wert erhält sie aber durch den Schutz, welchen ihr Anbau an Eisenbahndämmen und Böschungen gegen das Flugfeuer gewährt; hierzu übertragen uns namentlich die Eisenbahn-Direktionen häufig größere Lieferungen.** — *Saatbedarf pro Morgen 15—20 Pfd.; Aussaat im April.*

# 8. Wicken, Peluschken und Pferdebohnen.

*Die Keimfähigkeit dieser Saaten beträgt durchschnittlich 94—98 %.*

| | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|
| 130 **Gewöhnliche Wicke, in ganz reiner schöner Saat** 2000 Pfd. zirka 208—215 Mk. . . . . | 11 | 15 |

Größere Quantitäten werden nach dem Marktpreise berechnet und direkt vom Produzenten verladen.

| | | |
|---|---|---|
| 131 **Narbonische Wicke, die größte aller Wicken** . . . . . | 15 | 20 |

Sie wächst aufrecht, verzweigt sich gut und gibt reichliche Masse wertvollen Futters; sie gedeiht besonders auf warmem Boden, wenn derselbe nur gute Tiefe hat, und ist vor dem Befallen geschützt. Ihre Körner sind so groß, wie die der Viktoriaerbse und nicht bitter. — *Saatbedarf pro Morgen: breitwürfig 90—100 Pfd., gedrillt 70—90 Pfd.*

| | | |
|---|---|---|
| 132 **Grünsamige weißblühende Hopetounwicke** . . . | 13½—14 | 20 |

Übertrifft alle anderen Wicken durch üppigen Wuchs und durch Widerstandsfähigkeit gegen anhaltende Trockenheit; sie verträgt rauhes Klima und hat gern einen Boden wie die Erbse, auf welchem sie vor dem Befallen sicherer ist als diese. Gewaltig erhöht wird der Futterertrag, wenn man sie im Gemenge mit Hafer, am besten mit Fahnenhafer, aussät; man nimmt dann 4 Teile Wicken und 5 Teile Hafer. In den russischen Ostseeprovinzen, im Gouvernement Estland wird sie seit Jahrzehnten mit bestem Erfolge angebaut; eine große Herrschaft von dort berichtet, daß sie mit der Hopetounwicke seit über 20 Jahren die günstigsten Resultate erzielt habe und daß dieselbe auf den Ausstellungen in Reval, Riga und Dorpat mit der goldenen Medaille prämiiert wurde; ihre Stengel geben prächtiges Bienenfutter, da sie zur Zeit der Blüte reichlich Zucker ausschwitzen. — *Saatbedarf bei Reinsaat pro Morgen: breitwürfig 70—80 Pfd., gedrillt 50—65 Pfd.*

| | | |
|---|---|---|
| 133 **Weißsamige Wicke,** ganz reine Saat 2000 Pfd. zirka 260—265 Mk. . . . . | 13½—14 | 20 |

Braucht nicht den Boden wie gewöhnliche Wicke, gedeiht vielmehr noch sehr gut auf leichtem Boden und gibt trotzdem ebenso großen Ertrag an Körnern, Grünfutter und Stroh. Ihre Körner sind so schmackhaft, daß sie am Rhein wie Linsen gegessen werden, weshalb sie dort runde Linse heißt. Die Tiere fressen sie lieber als die gewöhnliche Wicke, auch ist ihr Stroh ein sehr gutes Futter. — *Saatbedarf pro Morgen = ¼ Hektar: breitwürfig 50—70 Pfd., gedrillt 40—50 Pfd. und 15—20 Pfd. Hafer.*

## Sandwicke oder zottige Wicke (Vicia villosa)

| | | |
|---|---|---|
| 134a ganz reine, radefreie Saat, I. Qualität . . . | 26—28 | 35 |
| 134b mit Roggen gemengt, wie zur Aussaat gebräuchlich . . . . . | 18—18½ | 25 |

Die Sandwicke wird ebensogut zur Frühjahrsaussaat verwendet, wie man sie als Winterfrucht anbaut. Ihrer rankenden Stengel wegen baut man sie im Gemenge, am vorteilhaftesten mit Johannisroggen. Auf leichteren Bodenarten gibt es kein früheres und reichlicheres Grünfutter, das zugleich auch von ganz vorzüglicher Beschaffenheit ist. Im Nährwert kommt es dem Klee ungefähr gleich, in der Masse wird es von keiner anderen Grünfutterpflanze unter gleichen Verhältnissen auch nur erreicht, und noch auf trockenstem Sandboden und selbst im schlechtesten Acker, wenn er nur nicht völlig kalklos ist, bringt die Sandwicke im Gemisch mit Johannisroggen die besten Erträge. Dabei ist sie von erprobter Winterfestigkeit und erfolgreichem Widerstande. Auch Stroh und Körner geben noch ein gutes Futter, welches von allem Vieh gern gefressen wird. Bei der Aussaat kommt es darauf an, ob nur Grünfutter gewonnen oder ob die Sandwicken reif werden sollen.

Wird bei der Bestellung von Sandwicke gemengt mit Johannisroggen nichts über die Verwendung gesagt, nehmen wir in allen Fällen an, daß das Gemenge zum Grünfuttergewinn dienen soll. — *Saatbedarf pro Morgen zum Grünfuttergewinn: 30—35 Pfd. Sandwicken und etwa 40 Pfd. Johannisroggen; zum Samenbau dagegen 25—30 Pfd. Sandwicken und 50 Pfd. Johannisroggen.*

**Johannisroggen** siehe Seite 17 Nr. 216.

| | | |
|---|---|---|
| 135 **Peluschke,** auch **Sanderbse** genannt, ganz reine Saat 2000 Pfd. zirka 228—235 Mk. . . . . | 12—12½ | 15 |

Ersetzt auf dürftigem Sandboden die Lupine und bringt sichere und große Erträge an Stroh und Körnern. Letztere werden von jedem Vieh gern gefressen, kommen den Erbsen im Futterwert gleich und sind, geschrotet, vorzügliches Futter für Mastschafe und Arbeitspferde. Das Stroh ist besser als Erbsenstroh; Schafe nehmen es mit Vorliebe. Sie wächst hoch und üppig, hinterläßt absolut reinen Boden und ist eine vorzügliche Vorfrucht für Roggen. — *Saatbedarf pro Morgen etwa 60—80 Pfd. Peluschken mit 20 Pfd. Hafer oder Sommerroggen, oder mit 6 Pfd. Hafer und 14 Pfd. Roggen.*

| | | |
|---|---|---|
| 136 **Wicklinse oder Zirbelerbse, Ervum monanthos** 2000 Pfd. zirka 335—340 Mk. . . . . | 17—18 | 25 |

Ist sehr anspruchslos, denn sie begnügt sich mit Sandboden und kann selbst noch in Gebirgsgegenden, wo nur noch Hafer oder Sommerroggen wächst, sowie in den nördlichsten Gegenden Deutschlands mit Vorteil gebaut werden. Sie bildet einen dichten Stand, liefert sehr wohlschmeckendes und kräftiges Grünfutter, sowie reichen Körnerertrag und massenhaftes feines Stroh. Aussaat wie Wicke. — *Saatquantum pro Morgen = ¼ Hektar: breitwürfig 60—75 Pfd., gedrillt 40—55 Pfd.*

**Pferde- oder Saubohne,**

| | | |
|---|---|---|
| 137 beste volltragende, ausgelesene, käferfreie Saat | 11—11½ | 15 |
| 138 großkörnigste, „ „ „ | 13½—14 | 20 |

Die Pferdebohne liebt toniges, kalkhaltiges, humoses Land, bringt aber auch in jedem Lehmboden gute Ernten und liefert bis zum lehmigen Sande herab, wenn dieser nur etwas feucht ist, noch recht befriedigende Erträge. Sie gibt ein nahrhaftes Futter für Pferde; auch als Grünfutterpflanze ist sie wegen ihres reichen Nährstoffs zu empfehlen. — *Aussaat pro Morgen = ¼ Hektar: zum Körnergewinn, breitwürfig 120—150 Pfd., in Reihen 90—115 Pfd. Zu Grünfutter etwa die Hälfte, dazu 30 Pfd. Wicke und 20 Pfd. Hafer.*

**Vogelwicke, Vicia cracca (hirsuta),** siehe auch Nr. 118.
*Saatbedarf pro Morgen etwa 30—40 Pfd.*

# 9. Rüben und Wurzeln zur Fütterung.

**Weltausstellung Brüssel 1910,**
verbunden mit internationalem Preisbewerb für Getreide- und Rübenzuchtwirtschaften:
**Höchste Auszeichnung,** als Gesamtbewertung: **Grand Prix,**
**Höchste Auszeichnung**
für Rübenzuchtwirtschaften auf Grund der vorgelegten Zuchtbücher:
**Große goldene Medaille, Diplom des Grand Prix.**

**Ein Feld mit Original „Kirsche's Ideal"-Rüben zur Zeit der Ernte.**

## Nr. 140 Original-Runkelrübe „Kirsche's gelbe Ideal"

liefert:

1. **größte Rübenmassen** | 2. **größte Nährstoffmengen** in Form von Zucker- und Trockensubstanz | 3. bei **langer Haltbarkeit** bis zum Sommer | 4. bei **leichter Aberntung**

Auszug der Veröffentlichungen der **staatl. landwirtschaftl. Versuchsstation Darmstadt,** Prof. Dr. Wagner und Dr. Münzinger. Feststellung der **Rüben- und Trockensubstanz-Erträge** und Verluste bei Aufbewahrung in Mieten.

| | am 10./11. Ertrag 1 ha kg | am 22./3. aus der Miete Ertrag 1 ha kg | Trockensubstanz % | Ertrag auf 1 ha Trockensubstanz kg | beim Ausmieten Trockensubstanz % | es verblieben nach der Aufbewahrung in Miete Trockensubst. kg |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kirsche's Ideal** | **66400** | **59300** | **9,56** | **6350** | **8,6** | **5100** |
| Eckendorfer . . . . . | 64100 | 54400 | 8,85 | 5670 | 7,1 | 3860 |
| Tannenkrüger . . . . | 46800 | 43400 | 8,75 | 4100 | 7,0 | 3040 |

Ein Beweis dafür, daß

**„Kirsche's Ideal"**

1. **die höchsten Erträge an Rüben,**
2. **die größten Nährstoffmengen** erzeugt,
3. **den höchsten Gehalt an Trockensubstanz** aufwies,
4. **bei weitem die haltbarste Sorte** war, da sie in der Miete den geringsten Verlust an Rüben und Trockensubstanzmasse hatte.

**Originalpreise des Züchters:** 1—20 Pfd. à Pfd. 0,70 Mk. | über 20—50 „ à „ 0,60 „ | über 50—99 Pfd. à Ztr. 55 Mk. | von 100 Pfd. an à „ 50 „ | 1 Postkolli franko inkl. Beutel 7 Mk.

Der Versand erfolgt ausschließlich in **mit der Plombe des Züchters verschlossenen Originalpackungen** von **1, 2, 5, 10, 20, 30, 40, 50 und 100 Pfund,** aus welchen Quantitäten jede gewünschte Gewichtsmenge zusammengestellt werden kann.

# Elite-Zucht

## der verbesserten roten und gelben Eckendorfer Riesen-Walzen-Runkeln.

**Über das Resultat unseres vorjährigen Preisausschreibens**

**sowie über die von uns für dieses Jahr ausgesetzten Preise berichten wir auf der Innenseite des vorderen Umschlages dieses Kataloges.** Auch diesmal sind mit unserer **Elitesaat** geradezu glänzende Resultate erzielt, durch welche wiederum in der Praxis der Beweis geliefert ist, **daß diese Qualität in jeder Beziehung den höchsten Anforderungen entspricht** und keiner anderen Züchtung nachsteht, gleichviel unter welcher Bezeichnung solche auch angeboten wird.

Die letztjährige Ernte in Runkelsamen war überaus günstig und sind wir in der angenehmen Lage, auch die **anerkannt erstklassigen Produkte bewährter deutscher** Züchtung zu außergewöhnlich billigen **Preisen** anzubieten. Es handelt sich bei diesem Angebot der **Eckendorfer Elite-Zucht** um **hervorragend echte, sortenreine** Saat mit **hoher Keimkraft,** also um eine Qualität, welche alle Vorzüge einer **vollendet zuverlässigen Züchtung** in sich vereinigt, **bei bequemer Aberntung über Erwarten hohe Erträge bringt** und somit zweifellos alle Ansprüche in hohem Maße befriedigen wird.

**Der Versand der Eckendorfer Elite-Zucht erfolgt in plombierten Packungen von 1, 2, 5, 10, 20, 30, 40, 50 und 100 Pfund, aus welchen Gewichtsteilen jedes gewünschte Quantum geliefert werden kann.**

**Eckendorfer rote Nr. 141** — **Elite-Zucht gelbe Nr. 142.**

### Größte verbesserte Eckendorfer Riesen-Walzen.

**141 Elite-Zucht, rot**

| | | |
|---|---|---|
| unter 20 Pfd. | à Pfd. | 0,50 Mk. |
| von 20 = an | à Ztr. | 38 = |
| = 50 = = | à = | 35 = |
| = 100 = = | à = | 32 = |

**142 Elite-Zucht, gelb**

| | | |
|---|---|---|
| unter 20 Pfd. | à Pfd. | 0,50 Mk. |
| von 20 = an | à Ztr. | 38 = |
| = 50 = = | à = | 35 = |
| = 100 = = | à = | 32 = |

Die **Elite-Zucht** der größten verbesserten Eckendorfer Riesen-Walzen-Runkeln ist **unübertroffen an Zuverlässigkeit in der Züchtung wie im Ertrage, in Echtheit und Schönheit der Form und Haltbarkeit der Rüben.** Der Samen wird nur aus gut ausgewachsenen, schön geformten, schweren Mutterrüben gezogen, und so konnte durch eine mühevolle und konsequente langjährige Arbeit diese Sorte auf die höchste Stufe der Vollkommenheit gebracht werden.

| | | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| 143 | Größte rote Eckendorfer Riesen-Walzen | aus zuverlässigem Anbau, sortenecht und sortenrein | 25 | 40 |
| 144 | „ gelbe „ „ „ | | 25 | 40 |
| 145a | „ rote Riesen-Walzen-Futterrunkel | | 26 | 40 |
| 145b | „ gelbe „ „ „ | | 26 | 40 |
| 145c | „ goldgelbe Walzen, Golden Tankard | | 27 | 40 |

**146 Original Mohrenweisers weiße Riesen-Futterrübe „Veni-Vidi-Vici"**

**Zu den Originalpreisen des Züchters: unter 20 Pfd. à Pfd. 50 Pf. — von 20 Pfd. an à Ztr. 45 Mk. — von 100 Pfd. an à Ztr. 40 Mk.**

Nach den Berichten des Züchters haben die Anbauversuche auf verschiedenen Versuchsfeldern in den letzten Jahren bewiesen, daß Original-Mohrenweisers Veni-Vidi-Vici in bezug auf Gehalt an **Zucker** und **Trockensubstanz,** also Gehalt an **Nährwert** von allen deutschen Runkelsorten **mit an erster Stelle steht.** Ein Vorzug ist ferner die erprobte **Haltbarkeit** dieser Rübe, so daß Veni-Vidi-Vici die größte Beachtung verdient und hauptsächlich dort zum Anbau dringend zu empfehlen ist, wo man auf die vorstehend erwähnten Eigenschaften besonderen Wert legt.

**Die anderen Runkelsorten siehe nächste Seite.**

**Original-Runkelrübe** **Moringia** rot und gelb

# Futter-Runkelrübe „Moringia“

147a **Originalsaat, rot** | unter 20 Pfd. à Pfd. . . . 50 Pf.
147b „ „ **gelb** | von 20 „ an à Ztr. . . 40 M.
„ 100 „ „ „ „ . . 37½ M.

## Wertvolle Neuzüchtung,

**aus Eckendorfer Riesen-Walzen stammend, die zum Anbau als Massenrübe für schwere und mittlere kräftig gedüngte Ackerböden bestens zu empfehlen ist.**

Durch sorgfältige Auswahl von **voll ausgewachsenen schweren Mutterrüben** mit **höchstem Gehalt an Nährstoffen** bietet die **Moringia** eine von den Landwirten **hochgeschätzte** und **immer mehr** begehrte Runkelrübensorte von **vollendeter ausgeprägter Walzenform.**

Die rote Moringia zeichnet sich noch besonders durch längere Haltbarkeit in den Rübenmieten aus.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 148 | **Größte lange dicke rote verbesserte Mammut,** Elvethans Riesen, bringt ebenso großen Ertrag wie englische Originalsaat | 24 | 40 |
| 149 | **Größte lange rote Riesen Pfahl** | 23 | 40 |
| 150 | „ „ gelbe „ „ | 23 | 40 |
| 151 | „ **Tannenkrüger** rote Riesen-Walzen | 26 | 40 |
| 152 | „ „ gelbe „ „ | 26 | 40 |
| 153 | **Olivenförmige** (ovale) rote Riesen | 24 | 40 |
| 154 | „ „ gelbe „ | 24 | 40 |
| 155 | **Runde** rote **echte Oberndorfer** | 26 | 40 |
| 156 | **Runde** gelbe **echte Oberndorfer** | 25 | 40 |
| 157 | „ „ **Lentewitzer** | 25 | 40 |
| 158 | Weiße ovale **rheinische Lanker** | 25 | 40 |
| 159 | **Mischung sämtlicher Sorten** | 24 | 40 |

## Zucker-Runkelrüben.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 161 | **Echte** weiße veredelte schlesische | 25 | 40 |
| 163 | „ silberweiße feinlaubige **Imperial** | 25 | 40 |
| 164 | **Klein-Wanzlebener,** vorzüglich zuckerhaltig | 25 | 40 |

# Kohlrüben, Steckrüben oder Wrucken.

Kohlrüben dürfen **vor Mitte April** nicht gesät werden. Die von uns geführten Samen sind nur von ausgepflanzten und schön geformten glatten Kohlrüben, und zwar eignen sich die nachstehenden Sorten vorzugsweise zum Anbau im Felde, da sie oft **10—15 Pfd.** schwer werden, pro Morgen 200—300 Ztr. Ertrag geben und von vorzüglicher Haltbarkeit sind. Die gelbe rotgrauhäutige Riesenkohlrübe wird besonders im Moorboden sehr groß.

*Saatbedarf zu den nötigen Pflanzen für 1 Morgen = ¼ Hektar 1¼—1½ Pfd. Keimfähigkeit 95—100%.*

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 166 | **Hoffmanns verbesserte** weiße kurzlaubige Riesen | 62 | 80 |
| 167 | „ „ gelbe „ „ | 54 | 70 |
| 168 | Weiße große glatte | 52 | 70 |
| 169 | Gelbe „ „ | 52 | 70 |
| 170 | Große lange weiße **pommersche Kannen,** ganz außerordentlich ertragreich | 54 | 70 |
| 171 | Weiße verbesserte rotgrauhäutige **englische Riesen** | 58 | 75 |
| 172 | Gelbe „ „ „ „ | 50 | 70 |
| 173 | **Bangholm,** gelbe violettköpfige Riesen | 52 | 70 |
| 174 | **Schwedische,** große gelbe grünköpfige | 58 | 75 |
| 175 | **Mischung sämtlicher Sorten** | 54 | 70 |

## Kohlrüben, Steckrüben oder Wrucken. (Fortsetzung.)

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 176 | **Große weiße blankköpfige Riesen** von Gr. Möringen | 110 | 130 |

**Besonders empfehlenswerte Neuheit.**

Eine von hervorragend schweren glatten und 6—8 Pfund schweren Mutterrüben gezüchtete Wrucke von rundlich ovaler Form fast ganz ohne Hals mit wenig Laub, gedeiht vorzüglich auf etwas feuchten wenn auch leichteren Böden und ergibt bei richtiger Düngung und Pflege Erträge bis 500 Ztr. pro Morgen. Diese Steckrübe sollte überall da angebaut werden, wo starker Viehstand vorherrscht und nicht genügend kräftiger Humusboden für den Anbau der Runkelrübe vorhanden ist.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 177 | **Kornackers Elite**, glatte gelbe kurzlaubige Riesen, Originalsaat des Züchters . . . . . | 100 | 120 |

**Außerordentlich wertvolle Züchtung.**

Eine schön geformte, große glatte Rübe ohne Hals, empfehlenswert sowohl für Futter-, wie für Speisezwecke. Anerkannte Vorzüge: festes zartes Fleisch, milder Geschmack, große Haltbarkeit und feine Belaubung. Erreicht eine bedeutende Größe und Schwere und verträgt durch die feine Belaubung engeren Stand als andere Sorten, daher zur Feldkultur besonders geeignet.

Kohlrüben zu Speisezwecken sind unter Nr. 512 bis 514 dieses Katalogs aufgeführt.

# Stoppel-Herbst- oder Wasserrüben.

### Deutsche Sorten.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|

Dieselben eignen sich wegen ihrer kurzen Vegetationszeit ganz vorzüglich zur Sommeraussaat auf **Stoppelfeldern**, wo sie **große** und **derbe Rüben** bringen, die, an frostfreien Orten aufbewahrt, den ganzen Winter hindurch bis spät ins Frühjahr ein kräftiges und sehr gesundes Futter für alle Tiere geben. — *Zur Aussaat gebraucht man 2—3 Pfd. pro Morgen = 1/4 Hektar. Keimkraft 95—100%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 179 | Große lange weiße rotköpfige **Ulmer (Ochsenhörner)** | 65 | 80 |
| 180 | Große lange dicke weiße rotköpfige Nürnberger . . . | 58 | 75 |
| 181 | „ „ „ „ grünköpfige „ . . . | 58 | 75 |
| 182 | Große runde dicke weiße rotköpfige Nürnberger . . . | 60 | 75 |
| 183 | „ „ „ „ grünköpfige „ . . . | 60 | 75 |
| 184 | **Mischung** vorstehender 5 Sorten . . . . . | 60 | 75 |

### Englische Sorten.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|

Diese brauchen zu ihrer vollen Entwicklung **feuchten Boden** und **feuchte Luft** oder **starkgedüngten Boden**, dann erreichen sie häufig das enorme **Gewicht** von **10** bis **15 Pfd.** — *Zur Aussaat 1 1/2—2 Pfd. pro Morgen = 1/4 Hektar. Keimfähigkeit 95—100%.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 185 | **White Globe Turnips**, frühe weiße Kugel . . . . . | 60 | 75 |
| 186 | **Red Globe Turnips**, „ „ rotköpfige Kugel . . | 62 | 80 |
| 187 | **Green Globe improved**, frühe weiße grünköpfige Kugel | 56 | 75 |
| 188 | **Grey stone**, frühe graue runde Stein, ausgezeichnet . | 62 | 80 |
| 189 | **White red-top Tankard**, weiße längliche rotköpfige . . | 64 | 80 |
| 190 | **Yellow green-top** „ gelbe längliche grünköpfige . | 56 | 75 |
| 191 | **Purple-top yellow Bullock**, gelbe violettköpfige Bullock | 60 | 75 |
| 192 | **Green-top yellow Bullock**, gelbe grünköpfige Bullock . | 60 | 75 |
| 193 | **Mischung sämtlicher Sorten** . . . . . | 60 | 75 |

# Futter-Mohrrüben oder Möhren.

*Man verwendet jetzt allgemein nur noch abgeriebenen Samen, denn dieser läßt sich bequemer und gleichmäßiger aussäen, auch drillen. Die Kosten der Aussaat stellen sich dadurch keineswegs teurer, da man von abgeriebener Saat etwa ein Drittel weniger als von nicht abgeriebener braucht. — Zur Aussaat sind von allen nachstehend aufgeführten Sorten in abgeriebener Saat etwa 2—4 Pfund pro Morgen erforderlich.*

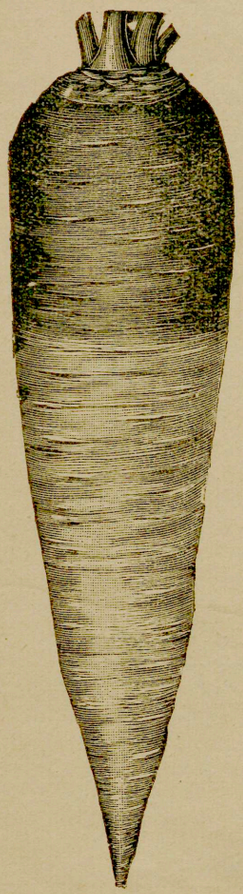
Neben der bekannten, vielfach angebauten **weißen grünköpfigen Riesenmöhre**, welche auf tief bearbeitetem Boden ganz enorme Erträge von 200—400 Ztr. pro Morgen gibt, ist der Landwirtschaft in der **goldgelben zylinderförmigen Lobbericher Möhre** eine **äußerst wertvolle Züchtung** entstanden.

**Außerordentliche Ertragsfähigkeit** mit **hohem Nährwert** und **guter Haltbarkeit** verdienen in erster Linie als größte Vorzüge der Lobbericher Möhre genannt zu werden, welche zugleich ein **sehr hohes Rübengewicht** bringt und dadurch, daß sie nach unten abgestumpft ist, eine **bequeme Ernte** ermöglicht.

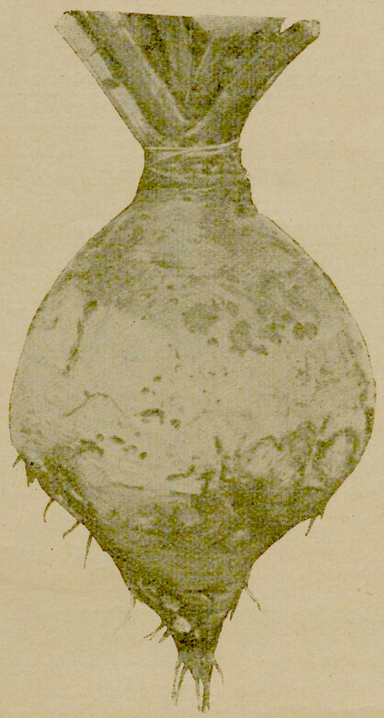
**Um die Aufmerksamkeit insbesondere auf diese vorzügliche Sorte zu lenken, sehen wir uns auch in diesem Jahre veranlaßt, einige Preise für die schwersten Exemplare auszusetzen und wolle man Näheres darüber auf der vorderen Innenseite des Umschlages dieses Kataloges nachlesen. An derselben Stelle sind auch die Resultate unseres vorjährigen Preisausschreibens bekannt gegeben.** Daß der Landwirt die Lobbericher Möhren mit ihren vorzüglichen Eigenschaften ganz besonders schätzt, ist schon aus der gesteigerten Nachfrage nach dieser Sorte zu erkennen, wie denn auch die Beteiligung an unserem Preisausschreiben von Jahr zu Jahr bedeutend zugenommen hat. Besonders im letzten Jahre sind außerordentlich günstige Resultate mit dem von uns gelieferten Samen erzielt worden, denn außer den besonders schweren Exemplaren bis 6 1/2 Pfund wurden uns auch vielfach Mohrrüben im Gewicht von 4—5 Pfund zur Preisbewerbung eingesandt. Ferner berichten Landwirte, welche im einzelnen nicht so schwere Rüben gewonnen haben, noch über Ernteerträge von über 400 Zentner pro Morgen, die in dortigen Kreisen allgemeine Bewunderung erregten.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 197 | **Größte weiße verbesserte grünköpfige Riesen, abgeriebene Saat** . . . . . | 62 | 80 |
| 198 | **Extra lange** weiße **verbesserte** grünköpfige Riesen, **aus der Erde wachsend**, abgeriebene Saat . . . . | 70 | 90 |
| 200 | **Größte** orangegelbe (rote) **verbesserte** grünköpfige **Riesen**, abgeriebene Saat . . . . . | 90 | 110 |
| 201 | **Vogesische, große** weiße dicke, abgeriebene Saat . . . . . | 100 | 120 |
| 204 | **Neue goldgelbe grünköpfige zylinderförmige stumpfe Riesenfutter**, abgeriebene Saat . . . . . | 120 | 140 |
| 206 | **Lobbericher, große goldgelbe zylinderförmige stumpfe, abgeriebene Saat** | 110 | 130 |
| | Unser Lobbericher Möhrensamen ist von zuverlässigster Züchtung und liefert enorme Erträge, so daß wir denselben ganz besonders empfehlen können. | | |
| 207 | **Braunschweiger**, frühe lange rote, abgeriebene Saat . . . . . | 120 | 140 |
| 208 | **Altringham**, große lange rote verbesserte, abgeriebene Saat . . . . . | 120 | 140 |

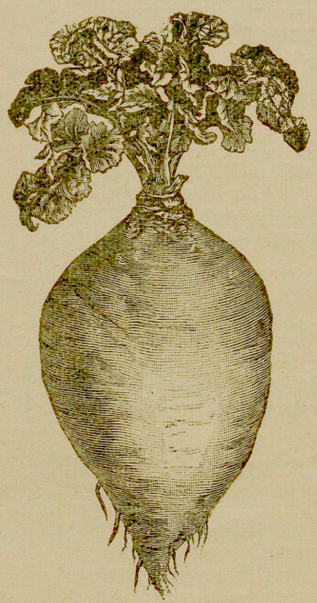
## Kohlrüben und Futter-Mohrrüben.



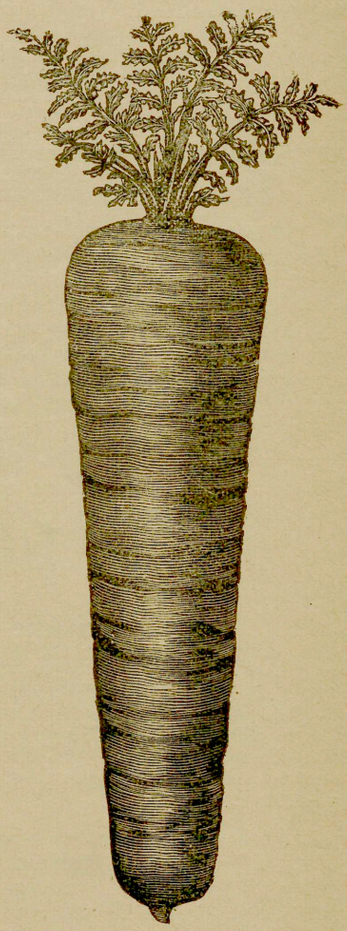
**Futter-Mohrrübe, große weiße verbesserte grünköpfige Riesen.**
Nr. 197.



**Kohlrübe, große weiße blauköpfige Riesen von Gr. Möringen.**
Nr. 176.



**Kohlrübe, große lange weiße pommersche Kannen.**
Nr. 170.



**Futter-Mohrrübe, große goldgelbe zylinderförmige stumpfe Lobbericher.**
Nr. 206.

*Sämtliche Sorten Kohlrüben und Mohrrüben, welche wir führen, sind auf Seite 16 und 17 verzeichnet.*

# 10. Saatgetreide.

*Auf die* ***besondere Frachtvergütung,*** *welche jetzt bei dem Bezuge von* ***Saatgetreide*** *gewährt wird, und die bei allen Stückgutsendungen etwa* ***die Hälfte der Fracht für Sämereien*** *ausmacht, wie solches auf Seite 13 und am Schluß der Verkaufsbedingungen, auf der zweiten Innenseite des Umschlages, des näheren ausgeführt ist, sei hier noch einmal ausdrücklich hingewiesen.*

## Sommerweizen.

ab Berlin: 50 Kilo = 100 Pfd. Mark — 20 Ztr. Mark

209 **Roter Gebirgs-Sommerweizen** . . . . . 13—13 1/2 — 255
Er ist glattährig und gibt ein sehr kräftiges Stroh, sowie hohe Körnererträge und ist gegen anhaltende Trockenheit oder nasse Witterung äußerst unempfindlich.

210 **Roter Bordeaux-Sommerweizen** . . . . . 13—13 1/2 — 255
Dieser Weizen in braunspelzigen Ähren voll dicker brauner Körner auf steifen Halmen bringt die höchsten Körnererträge und hat den Vorzug, daß er beim Reifen nicht so leicht ausfällt; zeitige Aussaat bis Anfang April sagt ihm besonders zu.

211 **Gelber Sommerweizen von Noë** . . . . . 13—13 1/2 — 255
Eignet sich namentlich auf gutem Lehmboden, hat starkes Stroh, das nicht lagert und vortrefflich dem Rost widersteht; wenn nur die Aussaat möglichst früh bis Anfang April bewirkt wird, dann kommt ihm kein anderer Sommerweizen gleich.

212 **Roter Schlanstedter Sommerweizen** . . . . . 13—13 1/2 — 255
Eine sehr schätzbare Varietät, welche ihrer enormen Erträge wegen immer mehr in Aufnahme kommt und andere Sorten verdrängt; auch er verlangt eine frühe Aussaat bis gegen Mitte April.

## Sommerroggen.

213 **Sächsischer Original-Gebirgs-Sommerstaudenroggen**
*ab Station in Sachsen 10 1/2—11 Mk.*, ab hier: 11—11 1/2 — 215
Größere Aufträge expedieren wir direkt ab Sachsen.

214 **Riesen-Sommerstaudenroggen** . . . . . 11—11 1/2 — 215
Steht im Ertrage dem besten Winterroggen kaum nach; zeitige Aussaat und als Vorfrucht Hackfrüchte sind ihm angenehm.

ab Berlin: 50 Kilo = 100 Pfd. Mark — 20 Ztr. Mark

214a **Gewöhnlicher Sommerroggen** in guter und schwerer, von uns zur Saat bearbeiteter Ware . . . . . 10—10 1/2 — 195

215 **F. von Lochow's Petkuser Orig.-Sommerroggen,**
*Originalpreise des Züchters ab dessen Verladestation: 1—20 Ztr. 14 1/2 Mk. per Ztr.; über 20 Ztr. 14 Mk. per Ztr.*

Schutzmarke des Herrn von Lochow

Seit 1895 hat Herr von Lochow auf Petkus unausgesetzt daran gearbeitet, einen guten Sommerroggen aus seinem berühmten Petkuser Winterroggen herauszuzüchten. Schon im ersten Jahre brachte der Sommerroggen Erträge, die denen des Winterroggens nur sehr unbedeutend nachstanden. Gesät hat ihn Herr von Lochow von Mitte März bis Mitte April, meist Ende März, und zwar mit 40 bis 70 Pfund pro preußischen Morgen = 1/4 Hektar.

216 **Johannisroggen** in echter und vorzüglich reiner Saat 11—11 1/2 — 215
Von Johanni bis Mitte August gesät, gibt er im Herbst einen, auch zwei Grünfutterschnitte und danach noch Schafweide, ohne daß dadurch seine Stroh- und Körnerernte beeinträchtigt wird. Gern wird er zu Grünfutter im Gemenge mit Vicia villosa gesät, wie Seite 13 unter 134a/134b dargelegt ist.

## Gerste.

ab Berlin: 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 20 Ztr. Mark

Alle drei Sorten **„sechszeiliger Gerste“** (No. 217 bis 219) vertragen auch sehr gut eine späte Aussaat.

217 **Sechszeilige Dänische Gerste, Originalsaat** . . . . . 14 | 270

218 **Sechszeilige frühe Gerste von Zeeland, Originalsaat** . 14 | 270

**Sie reift sehr früh** und liefert pro Morgen = ¼ Hektar 1200–1400 Pfund Ertrag und darüber.

219 **Sechszeilige kleine Wartebruch-Gerste (auch vierzeilige genannt)** . . . . . 11—11½ | 215

Gedeiht auch auf leichteren Bodenarten und empfiehlt sich ganz besonders für Sandboden und Acker mit Kiesunterlage.

220 **Zweizeilige Original-Hanna-Gerste, direkt aus der Hanna** (Mähren) ca. 11½ Mk.; ab hier: 15—15½ | 295

Eine weit und breit berühmte und beliebte Braugerste, sie zeichnet sich durch **höchste Ertragsfähigkeit** und eine **kurze Vegetationsdauer** aus. Milder Lehmboden sagt ihr am meisten zu, sie gerät aber auch sehr gut auf schwerem Weizen- und besserem Roggenboden; auf nassem oder saurem Boden gedeiht sie nicht.

222 **Zweizeilige Juwel-Gerste** . . . . . 11½—12 | 225

Eine vorzügliche Braugerste von außergewöhnlicher Ertragsfähigkeit, die auch auf mittlerem Boden und in rauherer Lage noch gute Ernten bringt.

223 **Zweizeilige Chevalier-Gerste, dänische Originalsaat** *ab Stettin 13½ Mk.*; ab hier: 14—14½ | 275

Eine der besten Malzgersten; verlangt reichen Lehm- oder doch in guter Kultur befindlichen sandigen Lehmboden und hat gern frühe Aussaat; ihr Ertrag ist ein sehr hoher.

224 **Zweizeilige Probsteier Original-Saatgerste**

*1 Sack von 200 Pfd. Netto ab Probstei ca. 22—23 Mk.*

Ab hier 100 Pfd.: 12½

Wir liefern die Originalsaat in plombierten Säcken zu 200 Pfd. oder 100 Pfd. Inhalt und expedieren möglichst alle Aufträge direkt von der Probstei an die Besteller.

## Hafer.

225 **Probsteier Original-Saathafer**

*1 Sack von 150 Pfd. Netto ab Probstei ca. 17—18 Mk.*

Ab hier 100 Pfd.: 12½

Lieferung in plombierten Säcken zu 150 Pfd. oder 100 Pfd. Inhalt direkt von der Probstei wie die Probsteiergerste.

226 **Pfiffelbacher ertragreichster Hafer, Kirsche's Originalsaat** *zu seinen Originalpreisen:*

*1 Ztr. = 16½ Mk., von 10 bis 20 Ztr. = 15½ Mk., von 20 Ztr. an = 15 Mk.*

**„Pfiffelbacher ertragreichster Hafer“** hat sich überall **glänzend bewährt und bei vergleichenden Anbauversuchen alle anderen Sorten weit übertroffen**; er gedeiht auf schwerem wie auf leichtem Boden und verlangt kräftige Düngung, für die er sehr dankbar ist. Der Hafer ist vom Züchter selbst nach sicherstem, erprobtem Verfahren gegen Staubbrand gebeizt und getrocknet.

227 **Original Jäger's Duppauer Hafer**

*Originalpreise des Züchters ab dessen Verladestation: 1 Ztr. = 15 Mk., von 10 Ztr. an = 14½ Mk. per Ztr.*

Derselbe ist durch Individualauslese, Familienzucht mit Leistungsprüfung seit mehr als 15 Jahren auf kalkgründigem humusarmen Boden 5.—7. Klasse gezüchtet. Er zeichnet sich durch **höchste Erträge, größte Widerstandsfähigkeit**, sowie

ab Berlin: 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 20 Ztr. Mark

**geringes Wasserbedürfnis bei großer Anspruchslosigkeit** aus. Auf einem gegen Lagern widerstandsfähigen Halme von guter Mittellänge besitzt er eine reichbesetzte, vollkörnige Rispe mit gelblichweißem Korn von hohem **Hektolitergewicht**. Bei vergleichenden Anbauversuchen, die der Züchter selbst damit vornahm, hat er sich anderen Sorten gegenüber stets überlegen gezeigt.

Als Aussaatquantum genügen 50—55 Pfd. pro Morgen = ¼ Hektar.

228 **Anderbecker Hafer** . . . . . 11½—12 | 220

Durch sorgfältigste Zuchtwahl ist dieser Hafer aus dem Probsteier gezüchtet und hat sich überall Eingang verschafft; wir liefern ihn in ganz zuverlässiger, bestgereinigter Saatware.

229 **Strubes Schlanstedter Hafer** . . . . . 11½—12 | 220

Ein vollkörniger, weißer Hafer mit festem, steifem Stroh, welches das Lagern nicht zuläßt; er reift etwas später als anderer Hafer und ist außergewöhnlich ertragreich; wir liefern denselben sortenecht in sorgfältigst bearbeiteter Qualität.

230 **Lentewitzer Gelbhafer** . . . . . 11½—12 | 220

Er gedeiht auf allen Bodenarten und widersteht der Dürre, sein nicht sehr großes Korn ist von schwerem Gewicht, seine Reifezeit ist mittelfrüh.

231 **Weißer Fahnenhafer** . . . . . 13½—14 | 265

Seit 30 Jahren mit größtem Erfolge auf Sandboden gezüchtet, hat er sich auf **leichterem und mittlerem Boden überall bestens bewährt**, auf gutem Boden wird der Halm zu üppig, das Korn zu gering. Er verträgt Regen und Wind, ohne daß die Körner ausfallen, gibt enorme Erträge und ist außerordentlich widerstandsfähig gegen Dürre und Frost.

233 **Mold's veredelter schwarzer tatarischer Hafer** 17 | —

Diesen Hafer hat der Züchter zu einer Vollkommenheit gebracht, daß er den **enormen Ertrag von 47 Zentner pro englischen Acre = ca. 1½ Morgen** gegeben hat.

234 **Nordischer Ligowo-Hafer, Originalsaat aus Dänemark und Schweden**

*ab Stettin oder Lübeck 14 Mk.*; ab hier: 14½ | 285

Er lohnt außerordentlich gut und wird deshalb auch in Deutschland überall angebaut.

235 **Schwedischer Siegeshafer, Neuheit!**

*ab Stettin oder Lübeck 14 Mk.*; ab hier: 14½ | 285

Ein Weißhafer, dem Ligowo-Hafer ähnlich, der in Schweden mit größtem Erfolge gezüchtet wurde und dort sowohl wie im Auslande die weiteste Verbreitung fand.

236 **F. von Lochow's Original-Gelbhafer**

*Originalpreise des Züchters ab dessen Verladestation: 1—20 Ztr. 14½ Mk. per Ztr.; über 20 Ztr. 14 Mk. per Ztr.*

Auch mit Gelbhafer hat Herr von Lochow mit bestem Erfolge sorgfältigste Versuche gemacht. Er bemerkt ausdrücklich, daß die Bestockungsfähigkeit gut ist, so daß ein geringeres Aussaatquantum angezeigt erscheint, denn er selbst hatte höhere Erträge, seitdem er den Gelbhafer dünn sät. Bei 8 Anbauversuchen, welche 1907 in verschiedenen Gegenden und auf verschiedenem Boden angestellt wurden, nahm **„Lochow's Gelbhafer“ in vier Fällen im Kornertrage den ersten Platz ein.**

# F. von Lochow's Petkuser Original-Wintersaatroggen.

Bei der großen Beliebtheit des „Petkuser Roggens“ ist die Nachfrage nach der **Originalzüchtung des Herrn F. von Lochow** immer weiter gestiegen, so daß sie kaum vollständig befriedigt werden konnte, trotzdem Herr von Lochow die Anbauflächen stetig vermehrte.

Wir haben uns auch von der Ernte 1914 wieder ein **größeres Quantum Petkuser Originalsaat bei Herrn von Lochow gesichert und sind also schon jetzt in der Lage, Aufträge zur diesjährigen Herbstaussaat** entgegenzunehmen. Alle Bestellungen werden wir dann zur Aussaatzeit der Reihenfolge nach zur Ausführung bringen, so daß jeder Landwirt, der sich schon im Frühjahr die Originalsaat des Herrn von Lochow sichert, weiß, **daß er den Roggen bestimmt und rechtzeitig bekommt.** Wir liefern den **Original-Petkuser-Saatroggen zu den Originalpreisen des Züchters**, wie dieser sie im Sommer nach der Ernte öffentlich bekannt macht.

## Buchweizen.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 20 Ztr. Mark |
|---|---|---|---|
| 243 | **Silbergrauer Buchweizen, importierte Saat** . $14^1/_2 - 14^3/_4$ | | 285 |
| | Er ist ertragreicher und gegen Trockenheit unempfindlicher als der braune und für den Acker besonders deshalb wertvoll, weil er ihn infolge seines üppigen Wuchses schnell beschattet, auch hinterläßt er absolut reinen Boden. | | |
| 244 | **Brauner gewöhnlicher Buchweizen** . . . . . $13^1/_2$ | | 260 |

## Hirse.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 245 | **Weiße Rispenhirse** . . . . . 22—23 | | 30 |
| 246 | **Gelbe** „ . . . . . 14 | | 20 |
| | *Saatbedarf 9—12 Pfd. pro $^1/_4$ Hektar.* | | |
| | **Deutsche Kolbenhirse oder Mohar, Panicum Germanicum.** Siehe Seite 12, Nr. 113. | | |
| | **Zuckerhirse oder Zuckermohrhirse, Sorghum saccharatum.** Siehe Seite 12, Nr. 114. | | |

# 11. Hülsenfrüchte.

*Auch auf die Artikel dieses Abschnitts wird die besondere Frachtvergütung gewährt.*

## Felderbsen.

Für den Anbau im Felde können wir nachstehende, auch im Konsumhandel ihres Wohlgeschmacks und gleichmäßigen Kochens wegen sehr beliebte Sorten empfehlen; sie zeichnen sich durch starke Vegetation und üppigen Blattwuchs, sowie durch reichen Schotenansatz aus.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 247 | **Weiße volltragende Felderbse,** gesunde, reine Saat 20 Ztr. 240—245 Mk. . | $12^1/_2$—13 | 15 |
| 248 | **Blaugrüne volltragende Felderbse,** ausgelesene Saat 20 Ztr. 270—275 Mk. . | 14—$14^1/_2$ | 20 |
| 249 | **Weiße große Viktoria- oder Riesenerbse,** ausgelesene Saat 20 Ztr. 300—305 Mk. . | $15^1/_2$—16 | 20 |
| 250 | **Grüne Riesenerbse,** ausgelesene Saat . . . . . | 18—19 | 25 |
| 251 | **Graue Königsberger Erbse** . . . . . $13^1/_2$—14 | | 20 |
| | Sind ebenso gute Speise- wie auch Futtererbsen. | | |

## Linsen und Bohnen.

Der Anbau der Linse hat besonders dadurch eine weite Ausdehnung erlangt, da sie wenig Dünger beansprucht und auf leichtem und solchem Boden, auf welchem Erbsen bereits unsicher sind, noch sehr lohnende Erträge liefert. Ihr Stroh ist nahrungsreicher als Erbsenstroh und wird von den Schafen sehr gern gefressen.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 252 | **Kleine weiße gewöhnliche Feldlinse** . . . . . 19 | | 25 |
| | *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar: breitwürfig 44 bis 66 Pfd.; gedrillt 30—40 Pfd.* | | |
| 253 | **Echte große weiße Hellerlinse** . . . . . 25 | | 30 |
| | *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar: breitwürfig 66 bis 88 Pfd.; gedrillt 44—66 Pfd.* | | |
| 254 | **Buschbohne, große weiße** . . . . . 36 | | 45 |
| | Dieselbe hat den Vorzug, daß sie ebensogut grün wie trocken als Kochbohnen verwendet werden kann. *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar: 60—85 Pfd.* | | |

# 12. Leinsamen, Sommerölsaaten und diverse Ökonomiesamen.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 256 | **Rigaer Original-Kron-Leinsamen** | | |
| | *ab Stettin: pro Sack = ca. 165 Pfd. 27—28 Mk.* | | |
| | *ab Berlin: „ „ = „ 165 „ 28—29 „* 18 | | 25 |
| | Von allen russischen Original-Leinsamen ist der Rigaer der begehrteste und ertragreichste; wir liefern ihn in durchweg echter Saat nur von den zuverlässigsten Häusern. Die Verladung geschieht jetzt meist in plombierten Säcken. — *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar: zum Samengewinn 60—90 Pfd., zum Flachsgewinn 110—150 Pfd.* | | |
| 257 | **Weißblühender amerikanischer Leinsamen** . . . . . 22 | | 30 |
| | Wächst ganz gleichmäßig, ist feinstengelig, ohne zu lagern, hat feine, und doch sehr feste Fasern, und reift früher als der russische; zuweilen variiert er in der Farbe der Blüten. | | |
| 258 | **Phacelia tanacetifolia, Bienenfutterpflanze,** *20 Gr. 10 Pf.* 70 | | 80 |
| | **Eine von allen Bienenfreunden sehr gesuchte Pflanze, die zugleich ungeheuer dankbar ist.** Sie gedeiht auf jedem Boden, doch ist in guter, nicht zu trockener Lage der Ertrag ein bedeutend höherer. Um das ganze Jahr Bienenweide zu haben, sät man am besten dreimal, Ende März, Ende April und Ende Mai. Die Zubereitung des Ackers ist dieselbe wie zu Hafer oder Mengfutter. Aussaatquantum auf gutem Boden $2^1/_2$ bis 3 Pfund pro Morgen = $^1/_4$ Hektar, auf leichterem etwa $^1/_2$ Pfund mehr; bei stärkerer Aussaat bleibt sie leicht dünn und niedriger und setzt nicht so viel Blüten an. Eine Kulturanweisung fügen wir jeder Bestellung gratis bei. | | |
| 259 | **Hanfsamen, hochwachsender russischer** . . . . . 17 | | 25 |
| | *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar: zum Bastgewinn auf fettem Niederungsboden 50—60 Pfd., auf höher gelegenem sonnigen Boden 80—90 Pfd., zum Samengewinn 25—50 Pfd.* | | |
| 262 | **Sommerrübsen, großkörniger, sehr früh reifend** 22—23 | | 30 |
| | Wir beziehen den Sommerrübsen unter Garantie der Echtheit und leisten dafür bis zur Höhe des in Rechnung gesetzten Betrages Gewähr, wie dies auch bereits unter den Verkaufsbedingungen ausgeführt ist; weitergehende Ansprüche lehnen wir ab. | | |

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| 263 | **Dotter oder Leindotter, reine schöne Saat** . . . . 20 | | 25 |
| 264 | **„ großkörniger, wächst bedeutend höher und verästelt sich mehr, daher ertragreicher als gewöhnlicher** . . . . 21 | | 25 |
| | Dotter ist eine sichere Ölfrucht für leichte und solche Bodenarten, in denen die meisten anderen Ölpflanzen nicht fortkommen, auch dient er als Hauptersatzfrucht für ausgewinterten Raps und Rübsen. Die Aussaat geschieht am besten breitwürfig. — *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar 7—10 Pfd.* | | |
| 265 | **Chinesischer Ölrettich, Raphanus chinensis oleiferus.** 34—36 | | 45 |
| | Doppelt wertvoll zu Grünfutter wie Gründüngung und als Überfrucht für Winterung, siehe auch Nr. 112. *Saatbedarf 10—12 Pfd. pro Morgen.* | | |
| 266 | **Mohn, weißer** . . . . . 58 | | 70 |
| 267 | **„ blauer** . . . . . 46 | | 60 |
| | Auf mäßig gutem, tiefgründigem Boden bringt Mohn Erträge von 20—30 Ztr. pro Hektar. Seine Blüten gewähren den Bienen reiche Nahrung. — *Saatbedarf 3—4 Pfd. pro $^1/_4$ Hektar.* | | |
| 270 | **Sonnenblume, größte Riesen, wird sehr hoch und bringt enorm große Blumen** . . . . . 21 | | 25 |
| | Die Sonnenblume wird am größten auf feuchtem, kräftigem, tiefgelockertem Lehmboden. Aussaat in mindestens 2 Fuß voneinander entfernten Reihen. *Saatbedarf pro Morgen 5—7 Pfd.* | | |
| 271 | **Senf, Sinapis alba, weißer,** auch **gelber** genannt, **ganz großkörniger, erste Qualität** . . . . . 19—22 | | 30 |
| | Gleich beliebt als schnell wachsende Futterpflanze wie zur Gründüngung, siehe auch Nr. 111. *Saatbedarf pro Morgen = $^1/_4$ Hektar* *zum Samengewinn: breitwürfig 8—12 Pfd., gedrillt 5—7 Pfd.* *zu Grünfutter: „ 10—15 „ „ 6—9 „* | | |
| 272 | **Kümmel, reiner großer holländischer,** siehe auch Nr. 116. 34—36 | | 45 |
| | *Saatbedarf: 5—8 Pfd. pro Morgen = $^1/_4$ Hektar.* | | |
| 274 | **Tabak, virginischer langblättriger** . 20 Gramm 30 Pf. | — | 500 |
| 275 | „ **Havanna** . . . . . 20 „ 50 „ | — | 900 |
| 276 | „ **Portorico** . . . . . 20 „ 50 „ | — | 800 |

# Sämereien für die Forstwirtschaft.

Wir verkaufen Gehölzsamen nur in der **allervorzüglichsten Qualität**, wofür auch schon die bedeutenden Bestellungen sprechen, mit welchen **viele königliche und städtische Behörden** uns regelmäßig betrauen. **Sämtliche Nadel- und Laubholzsämereien** sind von **erprobter Keimfähigkeit**; namentlich empfehlen wir unsere ausgezeichnet schönen **Kiefern-, Fichten- und Lärchenbaumsamen.**

## 1. Nadelholzsamen.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Kiefer oder Föhre,** Pinus sylvestris | | |
| 280 | **rein deutscher Same** | 1180—1200 | 1300 |
| 281 | „ **belgischer** „ | 580— 600 | 650 |
| | *Keimfähigkeit 75 %.* | | |
| | Der deutsche sowohl, als auch der belgische Same sind garantiert rein und frei von jeder fremdländischen Beimischung. Andere Herkünfte führen wir nicht, da solche, namentlich aber Kiefernsamen aus Frankreich oder aus französischen Zapfen geklengt, für deutsche Verhältnisse erfahrungsgemäß ganz ungeeignet sind. | | |
| 282 | **Fichte oder Rottanne,** Pinus picea . . | 390—400 | 450 |
| | *Keimfähigkeit 75 %.* | | |
| 283 | **Lärche** . . . . . Pinus larix . . | 270—280 | 330 |
| 284 | **Weiß- oder Edeltanne** . . . . Pinus abies | (Mißernte). | |
| 285 | **Schwarzkiefer** . . . . . „ austriaca . . . | 380 | 430 |
| 286 | **Zirbelkiefer** . . . . . „ cembra . . . . | 60 | 70 |
| 287 | **Meer- oder Seekiefer** . . . „ maritima . . . | 46 | 60 |
| 288 | **Weymutskiefer** . . . . . „ strobus | 20 Gr. 45 Pf. | 750 |
| 289 | **Douglastanne** . . . . . „ (abies) Douglasii | 20 Gr. 90 Pf. | 1800 |

## 2. Laubholzsamen.

| | | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mark | 1 Pfd. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| 291 | **Ahorn,** Spitzahorn . . . . . | Acer platanoides . . . | 84 | 100 |
| 292 | „ gemeiner oder weißer | „ pseudo-platanus | 65 | 75 |
| 293 | **Eller,** Weißeller . . . . . | Alnus incana . . . . . | 190 | 220 |
| 294 | „ Roteller . . . . . | „ glutinosa . . . . | 60 | 75 |
| 295 | **Birke,** weiße . . . . . | Betula alba . . . . . | 48 | 60 |
| 296 | **Buche,** Hain- oder Weißbuche | Carpinus betulus . . . | 60 | 70 |
| 297 | „ Rotbuche . . . . . | Fagus sylvatica . . . . | 42 | 55 |
| 298 | **Esche** . . . . . | Fraxinus excelsior . . | 40 | 50 |
| 307 | **Akazie** . . . . . | Robinia pseudo-acacia | 90 | 100 |
| 308 | **Eberesche** (Vogelbeere) . . . . | Sorbus aucuparia . . . | 30 | 40 |
| 310 | **Linde,** großblättrige . . . | Tilia europaea grandifolia | 75 | 85 |
| 311 | „ kleinblättrige . . . . | „ „ parvifolia | 96 | 120 |

## 3. Heckensamen und Obstkerne.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 317 | **Weißdorn** . . . . . | Crataegus oxyacantha | 28 | 40 |
| 321 | **Wilde Rose oder Hagebutte** . | Rosa canina . . . . . | 50 | 60 |
| 322 | **Besenpfriem,** vorzügliches Wildfutter . . . . . | | | |
| | Spartium scoparium . . . | (Siehe auch Nr. 119a) . | 48 | 60 |
| 323 | **Stachelginster,** sehr gutes Wildfutter . . . . . | | | |
| | Ulex europaeus . . . . . | (Siehe auch Nr. 119) | 225 | 250 |
| 324 | **Apfelkerne** . . . . | Pyrus malus . . . 20 Gr. 15 Pf. | — | 150 |
| 325 | **Birnkerne** . . . . | „ communis 20 Gr. 30 Pf. | — | 420 |

# Alleinverkauf für Deutschland von Down's Saatkornbeize.

Die Beize bewährt sich nach vielen uns vorliegenden Zeugnissen von Landwirten als **vorzüglicher Schutz gegen Brand und Rost des Getreides,** sowie auch gegen die **lebenden Feinde der jungen, keimenden Saat,** als: **Krähen und kleinere Vögel,** ferner **Drahtwürmer und andere Insekten, Schnecken, Regenwürmer usw.** Sie gilt für **besser und wirksamer als Vitriol, Salz, Kalk usw.,** dabei als unschädlich für das Saatkorn selbst und seine Keimfähigkeit. Die Anwendung ist leicht und einfach: die Beize wird in Wasser aufgelöst und mit diesem wird das Getreide angefeuchtet, was in einer Viertelstunde geschehen ist.

Preis Mk. 1,20 per Paket, welches zum Beizen von 3—4 Neuscheffeln = 2—3 Ztr. Saatgetreide ausreicht. — Ausführliche Gebrauchsanweisung ist jedem Pakete beigefügt.

**Zur Beachtung:** Jedes Paket trägt den Namenszug des Erfinders wie folgt: *Henry Down*

# Getreide- und Wirtschaftssäcke.

Die nach unserer besonderen Vorschrift für uns zu dem Versand von Saatgetreide von einer der leistungsfähigsten Webereien angefertigten, **mit farbigen Streifen durchwebten Säcke erfreuen sich des ungeteilten Beifalls aller landwirtschaftlichen Kreise.**

Die Säcke sind aber auch ungemein praktisch und preiswert, haben sich als außerordentlich dauerhaft und haltbar erwiesen und fassen 100 Kilo Getreide, bei deren Inhalt sie sich bequem zubinden lassen. Mit ihren verschiedenfarbigen Streifen haben sie ein sehr gefälliges Aussehen. Die Säcke sind 122 cm lang, 76 cm breit.

Nur weil wir davon alljährlich eine so große Anzahl anfertigen lassen, können wir dieselben wie folgt offerieren:

**Preis für 1 Dutzend 16,— Mk., per Stück 1,40 Mk.**

Ein Zeichnen der Säcke mit Namen oder laufenden Nummern kann aber nicht stattfinden.

# Sortimente von Gemüsesamen für Hausgärten.

Denjenigen Bestellern, welche mit der Auswahl von Gemüsesämereien nicht vertraut sind, oder die sich nicht der Mühe unterziehen wollen, die Sorten und Quantitäten einzeln aufzugeben, empfehlen wir die nachstehend aufgeführten Sortimente. Dieselben enthalten in sachgemäßer Zusammenstellung nur bewährte und beliebte Gattungen, und sind alle erforderlichen Sorten hierbei berücksichtigt.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ein Sortiment Nr. 340** | **enthaltend** | **25** | **Sorten** | **Gemüsesämereien** | **für kleine Hausgärten** . . . | **Mk. 3,50** |
| „ „ **Nr. 341** | „ | **30** | „ | „ | „ **mittelgroße Hausgärten** . . | „ **5,—** |
| „ „ **Nr. 342** | „ | **40** | „ | „ | „ „ „ . . | „ **7,—** |
| „ „ **Nr. 343** | „ | **50** | „ | „ | „ **große Hausgärten** . . . | „ **9,—** |

**Kulturanweisung über Gemüsesämereien wird auf Wunsch jeder Sendung gratis beigefügt.** — Sortimente von Blumensamen **s. S. 28.**

**Zur Erzielung kräftiger Gemüsepflanzen empfehlen wir fein gemahlenes Hornmehl zur Düngung; Preis dafür 17 Mk. pro Ztr., 20 Pfg. pro Pfd.**

# Gemüse- und Gartensämereien.

Alle nachstehend genannten Sämereien lassen wir mit größter Sorgfalt anbauen, und sind dieselben sowohl in bezug auf Echtheit, als auch auf Reinheit der Sorten durchaus zuverlässig. Wir haben nur solche angeführt, welche sich überall wirklicher Beliebtheit erfreuen und ihrer Vorzüglichkeit wegen zum Anbau bestens empfohlen werden können. Sämtliche Aufträge werden schleunigst erledigt, und die einzelnen Sämereien genau mit ihrem Namen und der Nummer, welche sie nachstehend führen, bezeichnet. Quantitäten einer Sorte von 20 Pfund oder 10 Kilogramm an werden nach dem Preise für 100 Pfund, dagegen unter 20 Pfund nach dem Pfundpreise und unter 100 Gramm nach dem 20 Grammpreise berechnet. **Die in manchen Handlungen eingeführte Preisrubrik von 100 Gramm ist bei uns nicht eingerichtet; wir berechnen aber schon von 1/5 Pfund = 100 Gramm an den Pfundpreis, wodurch sich dieser Gewichtsteil bei uns nicht unbedeutend billiger stellt, als bei der Preisrubrik für 100 Gramm. Auf Wunsch werden wir die siebente Auflage unseres Leitfadens über die Kultur der Gemüsepflanzen gratis beilegen.**

☞ **Sortimente von Gemüsesamen sind auf Seite 21 unter Nr. 340—343 verzeichnet.** ☜

## 1. Zuckererbsen.

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mk. | 1 Pfd. Mk. ₰ |
|---|---|---|---|
| 350 | **De Grace** oder Buchsbaum, früheste zum Treiben ½ Fuß | — | — 80 |
| 351 | **Fürst Bismarck,** allerfrüheste, äußerst reichtragende 2 „ | 42 | — 55 |
| 352 | Frühe niedrige sehr volltragende . . . . . 1½ „ | 38 | — 50 |
| 353 | Krummschotige englische Säbel, frühe große breite 4 „ | 42 | — 55 |
| 354 | Krummschotige Säbel mit wachsgelben Schoten . 4 „ | 56 | — 70 |
| 355 | **Graue Riesenschwert,** größte breitschotige . . . . . 5 „ | 50 | — 60 |
| 356 | **Vilmorins** runzlige Mark . . . . . 2 „ | 48 | — 60 |

## 2. Schalerbsen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 359 | **Buchsbaum,** früheste niedrige volltragende, extra ½ Fuß | 28 | — 35 |
| 360 | **Berliner Markt,** die früheste aller Erbsen . . . . 2 „ | 27 | — 35 |
| 361 | **Dippes allerfrüheste Mai** . . . . . 2½ „ | 26 | — 35 |
| 362 | **Carters** erste Ernte, früheste . . . . . 2 „ | 27 | — 35 |
| 363 | **Vorbote, Expreß,** früheste grünbleibende . . . . . 2 „ | 30 | — 40 |
| 364 | **Prince Albert,** früheste reichtragende . . . . . 3 „ | 26 | — 35 |
| 365 | **Bishops** frühe langschotige volltragende . . . . . 1½ „ | 30 | — 40 |
| 366 | **Korbfüller,** frühe grüne, lang- und dickschotige . . 2½ „ | 34 | — 45 |
| 368 | **Laxtons prolific,** frühe weiße langschotigste und ergiebigste aller Erbsen . . . . . 4 „ | 28 | — 35 |
| 369 | **Laxtons supreme,** frühe grüne langschotigste Maierbse von ausgezeichneter Qualität . 4 „ | 30 | — 40 |
| 370 | Grünbleibende Folger, mittelfrühe, zum Einmachen 3 „ | 25 | — 35 |
| 371 | **Schnabel oder Säbel,** mittelfrühe großschotige, außerordentlich ertragreich . . . . . 4 „ | 26 | — 35 |
| 372 | **Schnabel, grünbleibende,** mittelfrühe, sehr langschotig 4 „ | 27 | — 35 |
| 373 | **Ruhm von Cassel,** mittelfrühe verbesserte Schnabel 3½ „ | 26 | — 35 |
| 374 | **Gold oder Wachs,** späte, trägt bis Oktober . . . 5 „ | 40 | — 50 |

## 3. Markerbsen.

Die Markerbsen sind die delikatesten und eignen sich zu frühen und späten Aussaaten gleich gut.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 378 | **Wunder von Amerika,** früheste, niedrigste zum Treiben wie fürs freie Land . . . . . ½ Fuß | 34 | — 45 |
| 379 | **Gradus (Ideal), Neuheit,** allerfrüheste grüne mit großen dunkelgrünen Früchten . . . . . 2½ „ | 36 | — 50 |
| 380 | **Wunder von England,** besitzt dieselben vorzüglichen Eigenschaften wie Wunder von Amerika, ist aber noch ertragreicher und hat noch längere Schoten . . . . . ½ „ | 35 | — 50 |
| 381 | **Laxtons Alpha,** sehr frühe dunkelgrüne . . . . . 2½ „ | 46 | — 60 |
| 382 | **Carters Telephon,** grüne enorm großschotige und überaus ertragreiche Sorte . . . . . 4 „ | 44 | — 55 |
| 383 | **William Hurst,** frühe niedrige grüne . . . . . 1 „ | 42 | — 55 |
| 384 | **Daisy, empfehlenswerte Neuheit,** von kräftigem Wuchs, mit 12 cm langen Schoten, sehr ertragreich und wohlschmeckend . . . . . 1½ „ | 44 | — 55 |
| 385 | **Stolz des Marktes,** mittelfrühe grüne mit sehr großen Schoten, ganz vorzüglich . . . . 1½ „ | 38 | — 50 |
| 386 | **Prince of Wales,** weiße reichtragendste . . . . . 3 „ | 42 | — 55 |
| 387 | **Omega,** die beste der späten Sorten, sehr fein im Geschmack . . . . . 2 „ | 48 | — 60 |

## 4. Stangenbohnen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 390 | **Schneidebohne,** türkische Prunk oder Feuer, rotblühende . . | — | — 80 |
| 391 | „ „ „ große weiße, weißblühende | — | — 70 |
| 392 | „ **Schlachtschwert,** weiße allergrößte breite mit 12—14 Zoll langen Schoten . . . . . | — | 1 60 |
| 394 | **Brechbohne, Juli,** früheste sehr reichtragende, mittelhoch . | — | 1 20 |
| 395 | „ **früheste Zucker,** Mitte August völlig reif . . . . | — | 1 20 |
| 396 | „ **rheinische Riesen-Zucker oder Butter,** große weiße grünschotige dickfleischige . . . . . | — | 1 40 |
| 397 | „ **Korbfüller,** langschotig ohne Fäden, ergiebigste | — | 1 40 |
| 398 | „ **Fürst Bismarck,** langschotige dickfleischige Zucker-Brech, ohne Fäden, frühe und sehr reichtragende Sorte . . . . . | — | 1 60 |

| | | 50 Kilo = 100 Pfd. Mk. | 1 Pfd. Mk. ₰ |
|---|---|---|---|
| | **Stangenbohnen** (Fortsetzung). | | |
| 399 | **Brechbohne, Don Carlos,** außerordentlich ergiebige und dickfleischige gelbe Speckbohne . . . . . | — | 1 20 |
| 400 | „ **Zucker-Perl,** feine weiße kleine, ohne Fäden . . | — | 1 10 |
| 401 | „ **Wachs-Flageolet** mit roten Bohnen . . . . . | — | 1 80 |
| 402 | „ „ „ mit weißen Bohnen . . . . . | — | 2 — |
| 403 | „ „ weiße gelbschalige römische, Mißernte . | — | — — |
| 404 | „ „ **Mont d'or,** mit goldgelben Schoten, reichtragend, sehr zart u. feinschmeckend, ohne Fäden | — | 1 60 |
| 405 | „ **Wachs, Königin,** frühe gelbschotige sehr volltragende mit schwarzen Bohnen . . . . . | — | 2 40 |

## 5. Krup- oder Buschbohnen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 410 | **Schneidebohne, Kaiser Wilhelm,** früheste weiße breite Schwert, extra zum Treiben wie fürs freie Land | 58 | — 70 |
| 411 | „ **Holländische Schwert,** früheste weiße, vorzüglich zum Treiben wie auch fürs freie Land . . . | 46 | — 60 |
| 412 | „ **Schlachtschwert,** weiße extra lange breite hochstandige | 58 | — 70 |
| 413 | „ **Flageolet,** früheste rote . . . . . | 40 | — 50 |
| 414 | „ „ weiße langschotige, fein und zart | 46 | — 60 |
| 415 | „ **Ilsenburger,** früheste weiße volltragende . . . . | 45 | — 60 |
| 416 | „ „ „ bunte „ . . . . | 36 | — 50 |
| 417 | „ Nieren, weiße langschotige . . . . . | 42 | — 55 |
| 418 | **Brechbohne, Zucker-Butter,** feine weiße große dickschotige . | 42 | — 55 |
| 419 | „ **Hinrichs Riesen,** mit weißgrundigen Bohnen, als vorzüglich zu empfehlen . . . . . | 64 | — 80 |
| 420 | „ **Hinrichs Riesen,** mit **bunten** Bohnen, sehr zart und dickfleischig, außerordentlich langschotig und ertragreich . . . . . | 54 | — 70 |
| 421 | „ **Unerschöpfliche** frühe weiße remontierende, trägt ununterbrochen bis zum Herbst. Schoten mittelgroß und fleischig . . . . . | 56 | — 70 |
| 422 | „ Englische Treib, gelbe allerfrüheste . . . . . | 35 | — 50 |
| 423 | „ **Neger,** schwarze langschotige . . . . . | 42 | — 55 |
| 424 | „ **Zucker-Perl,** feine kleine weiße . . . . . | 44 | — 60 |
| 425 | „ **Wachs,** zarte weiße gelbschalige, ohne Ranken . . | — | 1 20 |
| 426 | „ „ feine schwarze römische „ „ . . | — | — 80 |
| 427 | „ „ **Schlachtschwert,** weiße lange gelbschotige | — | 1 — |
| 428 | „ „ **Flageolet,** frühe zartfleischige mit langen wachsgelben Schoten, mit **roten Bohnen** | — | — 90 |
| 429 | „ „ **Flageolet, mit weißen Bohnen** . . . . . | — | 1 — |
| 430 | „ „ **Dattel,** frühreifende mit sehr langen wachsgelben Schoten . . . . . | — | — 80 |
| 431 | „ „ **Schirmers** feine gelbschotige Casseler mit violetten Bohnen, sehr früh . . . . . | — | 1 — |
| 432 | „ „ **Hinrichs Riesen,** dickfleischige, gelbschotige | — | — 90 |

## 6. Puff- oder Gartenbohnen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 436 | **Mazagan,** ganz frühe kleine niedrige . . . . . | 30 | — 40 |
| 437 | **Johnsons** wundervolle langschotige . . . . . | 32 | — 40 |
| 438 | **Englische Windsor,** sehr große breite grünbleibende . . . | 40 | — 50 |
| 439 | „ „ „ „ weiße . . . . . | 34 | — 45 |
| 440 | **Hangdown,** hängende großschotige . . . . . | 30 | — 40 |

## 7. Blumenkohl.

| | | ½ Kilo = 1 Pfd. Mk. ₰ | 20 Gr. ₰ |
|---|---|---|---|
| 442 | **Erfurter Zwerg,** frühester, sehr großer echter, 1 Portion 35 Pf. Bekommt blendend weiße, sehr große und feste, bei größter Hitze sich lange haltende Köpfe, nimmt mit geringem Boden vorlieb, daher fürs freie Land ebenso schön, wie für Mistbeete. | 50 — | 2 80 |
| 443 | **Erfurter,** früher, sehr großer, ganz vorzüglich, 1 Portion 20 Pf. | 20 — | 1 — |
| 444 | **Berliner Treib,** früher, sehr großer, vorzüglich, auch fürs freie Land . . . . . 1 Portion 20 Pf. | 18 — | 90 |
| 445 | Englischer früher sehr großer, vorzüglich zum Sommerbau | 7 — | 40 |
| 446 | **Italienischer** früher Riesen (**Frankfurter Riesen**), zum Herbstbau, vorzüglich fürs freie Land . . . . . | 6 50 | 40 |
| 447 | **Italienischer Riesen, non plus ultra,** früheste Herbstsorte | 7 — | 40 |
| 448 | **Utrechter,** sehr großer später, ausgezeichnete Sorte . . . . | 8 50 | 50 |

½ Kilo = 1 Pfd. | 20 Gr.

## 8. Kopfkohl, Kraut oder Kappus.

### a) Weißkohl.

| | | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|
| 450 | **Eifeler,** weißer allerfrühester feinrippiger, sehr fester | 3 | 50 | 25 |
| 451 | **Zucker- oder Maispitzkopf,** weißer frühester | 3 | 20 | 25 |
| 452 | **Erfurter,** weißer frühester, kleiner runder fester, vorzüglich | 3 | 20 | 25 |
| 453 | **Schweinfurter,** weißer frühester, enorm groß, dabei zart u. schön | 3 | — | 25 |
| 454 | **Braunschweiger,** weißer großer extra fester platter, **I. Qual.** | 2 | 40 | 20 |
| 455 | **Magdeburger,** weißer großer fester plattrunder | 2 | 40 | 20 |
| 456 | **Berliner,** weißer größter fester plattrunder verbesserter Riesen, **vorzüglichste Marktsorte** | 2 | 80 | 20 |
| 457 | **Wendländer oder Glückstädter,** weißer runder fester feinrippiger | 3 | 20 | 25 |
| 458 | **Erfurter Zucker,** weißer runder fester kurzstrunkiger, sehr haltbar, wird beim Einmachen goldgelb | 3 | — | 25 |
| 459 | **Dänischer Amager,** weißer großer runder fester | 3 | — | 25 |
| 460 | **Griechischer Centner,** weißer allergrößter fester | 2 | 60 | 20 |
| 461 | **Holländischer,** weißer großer fester platter | 2 | 40 | 20 |
| 462 | **Winnigstädter,** weißer großer fester spitzer | 3 | 20 | 25 |
| 463 | **Filder,** weißer spitzer | 4 | 20 | 30 |
| 464 | **Mischung** aller Sorten Winterweißkohl | 2 | 80 | 20 |

### b) Rotkohl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 466 | **Erfurter,** blutroter früher fester | 5 | 50 | 30 |
| 467 | **Berliner,** dunkelroter früher sehr fester | 3 | 50 | 25 |
| 468 | **Holländischer,** dunkelroter später großer | 3 | 20 | 25 |
| 469 | **Zittauer Riesen,** neuer schwarzroter runder großer | 4 | — | 30 |

## 9. Wirsing- oder Savoyerkohl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 472 | **Wiener,** grüner frühester niedriger krauser, zum Treiben | 2 | 40 | 20 |
| 473 | **Kitzinger,** frühester zarter stumpfspitzer, **die früheste Landsorte** | 2 | 60 | 20 |
| 474 | **Groots Liebling,** früher extra feingekrauster | 2 | — | 15 |
| 475 | **Eisenkopf, neu,** frühester runder gelbgrüner, sehr zart | 2 | 20 | 20 |
| 476 | **Blumenthaler,** gelber früher großer krauser | 2 | — | 15 |
| 477 | **Berliner Markt,** mittelfrüher gelbgrüner krauser | 2 | 80 | 20 |
| 478 | **Erfurter Winter,** später großer gelbgrüner krauser | 2 | 20 | 20 |
| 479 | **Vertus** oder **Centner,** später größter krauser grüner | 2 | 60 | 20 |

## 10. Rosen- oder Sprossenkohl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 482 | **Hoher Brüsseler** | Bringen rings um den Stamm rosenförmige Sprossenköpfe, die im Herbst und Winter ein delikates Gemüse geben. | 2 | 40 | 20 |
| 483 | **Non plus ultra,** halbhoher | | 2 | 80 | 20 |
| 484 | Niedriger verbesserter | | 2 | 80 | 20 |

## 11. Blätterkohl.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 486 | **Niedriger grüner** extra feinstgekrauster Winter | 1 | 60 | 15 |
| 487 | **Halbhoher** dunkelgrüner **moosfrauser,** extra schön | 2 | 40 | 20 |
| 488 | „ hellgrüner extra krauser **Mosbacher** | 3 | 40 | 25 |
| 489 | Hoher grüner extra krauser Winter | 2 | 20 | 20 |
| 490 | Niedriger schwarzbrauner ganz extra krauser Winter | 2 | 60 | 20 |
| 491 | Hoher „ „ „ „ „ | 3 | 40 | 25 |
| 492 | **Schnitt-** oder **Frühlingskohl,** gelber sehr zarter Butter | 2 | — | 15 |
| 493 | **Futterkohl,** hoher blauer **Riesen,** 6—8 Fuß hoch | 3 | — | 25 |
| 494 | „ hoher grüner Baum- oder Kuhkohl | 1 | 40 | 15 |

## 12. Kohlrabi über der Erde.

Die blauen Sorten eignen sich besonders für rauhe oder für Gebirgsgegenden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 500 | **Wiener Glas,** weißer frühester feinlaubiger, **I. Qual.** | 3 | — | 25 |
| 501 | „ „ blauer „ „ **I.** „ | 3 | 60 | 25 |
| 502 | **Dreienbrunnen,** früher weißer zarter feinlaubiger, ausgezeichnet fürs freie Land, auch zum Treiben | 3 | 80 | 25 |
| 504 | **Englischer Glas,** mittelfrüher feiner weißer | 2 | 20 | 20 |
| 505 | „ „ „ „ blauer | 2 | 40 | 20 |
| 506 | **Goliath,** weißer Riesen | Dieselben werden ungewöhnlich groß und schwer, bleiben aber trotzdem zart und fein. | 2 | 20 | 20 |
| 507 | „ blauer „ | | 2 | 50 | 20 |

## 13. Kohlrüben, Steckrüben oder Wrucken.

Kohlrüben dürfen **vor Mitte April nicht** gesät werden. Der von uns geführte Same ist von **ausgepflanzten** und **schön geformten glatten Kohlrüben.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 512 | **Weiße Schmalz,** sehr zarte kurzlaubige | 100 | Pfd. | 65 | Mk. | — 85 | 10 |
| 513 | **Gelbe** „ „ „ „ | 100 | „ | 58 | „ | — 80 | 10 |
| 514 | **Wilhelmsburger,** gelbe grünköpfige, **sehr empfehlenswert für Speisezwecke** | 100 | Pfd. | 66 | Mk. | — 85 | 10 |
| 516 | **Hoffmanns verbesserte** weiße Riesen, extra | 100 | „ | 62 | „ | — 80 | 10 |
| 517 | „ „ gelbe „ „ | 100 | „ | 54 | „ | — 70 | 10 |
| 518 | Weiße große glatte | 100 | „ | 52 | „ | — 70 | 10 |
| 519 | Gelbe „ „ | 100 | „ | 52 | „ | — 70 | 10 |
| 520 | Lange weiße **pommersche Kannen** | 100 | „ | 54 | „ | — 70 | 10 |
| 521 | Weiße **rotgrauhäutige** englische Riesen | 100 | „ | 58 | „ | — 75 | 10 |
| 522 | Gelbe „ „ | 100 | „ | 50 | „ | — 70 | 10 |
| 523 | **Bangholm,** gelbe violettköpfige Riesen | 100 | „ | 52 | „ | — 70 | 10 |
| 524 | **Schwedische** große gelbe grünköpfige | 100 | „ | 58 | „ | — 75 | 10 |
| 525 | **Mischung** vorstehender Sorten | 100 | „ | 54 | „ | — 70 | 10 |

½ Kilo = 1 Pfd. | 20 Gr.

**Kohlrüben** (Fortsetzung).

| | | Mk. | ₰ |
|---|---|---|---|
| 526 | **Große weiße blauköpfige Riesen** von Gr. Möringen 100 Pfd. 110 Mk. | 1 | 30 | 10 |
| 527 | **Kornackers Elite,** glatte gelbe kurzlaubige Riesen, **Originalsaat des Züchters** 100 Pfd. 100 Mk. | 1 | 20 | 10 |

☛ Vorstehende beiden Sorten sind sehr wertvolle Züchtungen, nähere Beschreibung unter Nr. 176 und 177.

## 14. Feine Mai- und Herbstrüben.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 528 | **Mairübe,** frühe weiße plattrunde holländische | — | 80 | 10 |
| 529 | „ „ gelbe „ „ | — | 80 | 10 |
| 530 | „ **Vertus,** frühe weiße halblange stumpfe | 1 | — | 10 |
| 531 | **Herbstrübe,** weiße kleine **echte Teltower,** Originalsaat | 1 | — | 10 |
| 532 | „ schwarzschalige runde, sehr delikat | 1 | — | 10 |
| 533 | **Kerbelrübe,** sehr delikat, im Herbst zu säen | 3 | — | 25 |

## 15. Karotten, Mohrrüben oder Möhren.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 535 | **Pariser Treib,** früheste allerkürzeste rote, abgeriebene Saat | 5 | 50 | 30 |
| 536 | **Donwiker Treib,** früheste feine rote kurze stumpfe, abgeriebene Saat, vorzüglich | 3 | 20 | 25 |
| 537 | **Holländische** früheste feine kurze rote, abgeriebene Saat | 3 | 20 | 25 |
| 538 | **Amsterdamer Treib** halblange stumpfe rote, sehr früh, abgeriebene Saat | 3 | 50 | 25 |
| 540 | **Nantes,** frühe **rote verbesserte halblange** stumpfe zylinderförmige, sehr empfehlenswerte und beliebte Sorte in abgeriebener Saat | 2 | 20 | 20 |
| 541 | **Berliner Markt,** verbesserte halblange rote stumpfe, abger. | 2 | 20 | 20 |
| 542 | Lange rote stumpfe ohne Herz, extra, abgeriebene Saat | 2 | 20 | 20 |
| 543 | **Braunschweiger,** lange rote, abgerieben 100 Pfd. 120 Mk. | 1 | 40 | 15 |
| 544 | **Altringham,** große lange rote verbesserte, abgeriebene Saat 100 „ 120 „ | 1 | 40 | 15 |
| 547 | Größte weiße verbesserte **grünköpfige Riesen,** abgeriebene Saat 100 „ 62 „ | — | 80 | 10 |
| 548 | **Extra lange,** weiße **verbesserte** grünköpfige Riesen, **aus der Erde wachsend,** abgeriebene Saat 100 Pfd. 70 Mk. | — | 90 | 10 |
| 550 | Größte orangegelbe grünköpfige Riesen, abgeriebene Saat 100 „ 90 „ | 1 | 10 | 10 |
| 551 | **Vogesische,** große weiße dicke, abger. Saat 100 „ 100 „ | 1 | 20 | 10 |
| 554 | **Neue goldgelbe grünköpfige zylinderförmige stumpfe Riesen-Futter,** abgeriebene Saat 100 Pfd. 120 Mk. | 1 | 40 | 15 |
| 556 | **Lobbericher,** große goldgelbe zylinderförmige, abgeriebene Saat 100 „ 110 „ | 1 | 30 | 10 |

## 16. Verschiedene Wurzeln.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 560 | **Cichorienwurzel,** lange verbesserte Magdeburger | — | 90 | 10 |
| 561 | „ zylinderförmige Riesen, extra | 1 | — | 10 |
| 562 | **Pastinak,** große lange dicke verbesserte 100 Pfd. 40 Mk. | — | 50 | 10 |
| 563 | „ große sehr dicke runde 100 „ 38 „ | — | 50 | 10 |
| 564 | **Petersilienwurzel,** frühe kurze dicke Zucker | 1 | — | 10 |
| 565 | „ späte lange große Zucker | — | 90 | 10 |
| 566 | „ lange **Ruhm von Erfurt,** krausblättrige | 1 | 50 | 15 |
| 567 | **Scorzoner** oder **Schwarzwurzel** | 5 | 20 | 30 |
| 568 | **Sellerie, Erfurter Knoll,** früher extra großer kurzlaubiger | 5 | — | 30 |
| 569 | „ **Hamburger Markt,** feiner reinweißer zarter | 5 | 50 | 35 |
| 570 | „ **Prager Riesen,** ovaler mit zartem weißen Fleisch | 5 | 50 | 35 |

## 17. Radies.

Unser Radiessamen ist von ausgesuchten, verpflanzten Exemplaren gewonnen und daher von unübertroffener Qualität.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 572 | **Non plus ultra,** neue runde leuchtendrote Treib, früheste kurzlaubigste, äußerst zart | — | 80 | 10 |
| 573 | **Berliner Markt,** frühreste runde scharlachrote kurzlaubige, ganz vorzüglich | — | 80 | 10 |
| 574 | **Erfurter Dreienbrunnen,** frühe runde scharlachrote kurzlaubige zum Treiben wie fürs freie Land | — | 80 | 10 |
| 575 | **Pariser Treib,** früheste ovale leuchtendrote | 1 | — | 10 |
| 576 | Frühe runde rosenrote feine kurzlaubige Monats | — | 70 | 10 |
| 577 | „ „ weiße „ „ | — | 80 | 10 |
| 578 | „ „ rosenrote mit weißem Knollenende | — | 80 | 10 |
| 579 | „ ovale scharlachrote „ „ | — | 90 | 10 |
| 580 | „ „ rosenrote „ „ | — | 80 | 10 |
| 581 | **Lange weiße Eiszapfen** | — | 80 | 10 |
| 582 | **Mischung** aller Sorten | — | 80 | 10 |

## 18. Rettich.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 585 | **Sommerrettich,** runder schwarzer feinlaubiger | — | 80 | 10 |
| 586 | „ „ weißer „ | — | 80 | 10 |
| 587 | **Mairettich,** ovaler goldgelber, ganz vorzüglich | — | 90 | 10 |
| 588 | „ feiner **weißer Delikateß,** besonders zart | — | 80 | 10 |
| 589 | **Winterrettich,** runder schwarzer | 1 | 20 | 10 |
| 590 | „ langer „ | 1 | 20 | 10 |
| 591 | „ runder weißer | 1 | 10 | 10 |
| 592 | „ **Münchener Bier-,** großer weißer echter | — | 90 | 10 |

## 19. Zwiebeln.

| | | ½ Kilo = 1 Pfd. Mk. ₰ | 20 Gr. ₰ |
|---|---|---|---|
| 595 | **Bornaer Riesen,** gelbe runde, sehr haltbar | 2 50 | 20 |
| 596 | **Zittauer Riesen,** gelbe runde | 2 20 | 20 |
| 597 | **Holländische,** blaßrote große harte plattrunde | 2 20 | 20 |
| 598 | „ strohgelbe „ „ „ | 2 20 | 20 |
| 599 | „ schwefelgelbe „ „ „ | 2 50 | 20 |
| 600 | „ silberweiße „ „ „ | 3 50 | 25 |
| 601 | **Braunschweiger,** dunkelrote „ „ „ | 3 80 | 25 |
| 602 | **James,** gelbe große ovale, sehr fein und haltbar | 2 60 | 20 |
| 603 | **Madeira,** gelbe allergrößte runde Riesen | 3 20 | 25 |
| 604 | **Steckzwiebeln,** kleine in verschiedenen Sorten gemischt | — 40 | — |
| 605 | „ ganz kleine gelbe | — 50 | — |
| 606 | „ Knoblauch | — 50 | — |
| 607 | „ Schalotten, große dänische, extra | — 60 | — |
| 608 | „ Kartoffelzwiebeln, jede setzt 12 bis 15 große vorzüglich haltbare Zwiebeln an | — 60 | — |

## 20. Porree oder Lauch.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 610 | Sommer, früher dicker | 1 50 | 15 |
| 611 | **Winter, Berliner,** großer dickpolliger | 2 — | 15 |
| 612 | „ **Brabanter,** extra großer dicker | 2 — | 15 |
| 613 | „ **Musselburgh,** extra dicker Riesen | 2 20 | 20 |
| 614 | **Schnittlauchsamen** à Portion 15 Pf. | — — | 100 |

## 21. Kopfsalate.

(w bedeutet weißer, s schwarzer, g gelber Samen.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 618 | **Ideal-Treib,** goldgelber sehr früher w | 3 20 | 25 |
| 619 | **Kaiser-Treib,** gelber allerfrühester w | 2 60 | 20 |
| | Beide Sorten sind die vorzüglichsten zum Treiben. | | |
| 620 | **Steinkopf,** sehr früher goldgelber w | 3 60 | 25 |
| | Ausgezeichnet zum Treiben wie auch fürs freie Land. | | |
| 621 | **Asiatischer,** großer gelber besonders zarter w | 2 50 | 20 |
| 622 | **Berliner,** großer **goldgelber** Prahl- oder Königskopf s | 2 50 | 20 |
| 623 | **Cyrus** oder **Riesen-Mogul,** allergrößter gelber w | 2 20 | 20 |
| 624 | **Deutscher unvergleichlicher,** großer gelber rotkantiger s | 3 — | 25 |
| 625 | **Erfurter Dickkopf,** großer gelber festköpfiger zarter, sehr dauerhaft und unempfindlich w | 3 — | 25 |
| 626 | **Festköpfiger** gelber, sehr fest und dauerhaft g | 2 20 | 20 |
| 627 | **Forellen,** großer bunter w | 3 — | 25 |
| 628 | **Laibacher Eis,** allergrößter fester langdauernder w | 3 20 | 25 |
| 629 | **Perpignaner** Dauer, gelber, von größter Festigkeit w | 2 40 | 20 |
| 630 | **Prinzenkopf,** großer gelber holländischer, guter Wintersalat w | 2 20 | 20 |
| 631 | **Rudolphs Liebling,** leuchtend zitronengelber w | 3 60 | 25 |
| 632 | **Maikönig,** allerfrühester Freilandsorte, festköpfig und unempfindlich; Farbe gelblichgrün | 2 60 | 20 |
| 633 | **Trotzkopf,** gelber großer zarter fester dauerhafter w | 2 60 | 20 |
| 634 | „ brauner großer, extra schön, bester Wintersalat w | 2 80 | 20 |
| 635 | **Mischung** aller vorstehenden Sorten | 2 50 | 20 |

## 22. Schnitt- und Pflücksalate usw.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 638 | **Schnittsalat** oder **Latuke,** früher gelber runder w | 1 50 | 15 |
| 639 | „ früher gelber krausblättriger s | 1 60 | 15 |
| 640 | **Pflücksalat, amerikanischer,** sehr zart, wohlschmeckend und besonders wertvoll, da die Blätter vom Frühjahr bis Herbst gepflückt werden können | 2 50 | 20 |
| 642 | **Feldsalat,** Rabinschen, Feldkrop oder Schafmäulchen | — 80 | 10 |
| 643 | „ „ großer holländischer breitblättriger | 1 — | 10 |
| 644 | **Gartenkresse,** grüne extra krause oder gefüllte | — 50 | 10 |
| 646 | **Sommer-Endivien,** Bindesalat, Casseler selbstschließende | 2 50 | 20 |
| 647 | **Winter-Endivien,** große grüne vollherzige Eskariol | 2 60 | 20 |
| 648 | „ „ sehr feingekrauste dunkelgrüne Moos | 3 20 | 25 |
| 649 | „ „ **von Natur gelbe feingekrauste** | 4 — | 30 |

## 23. Rote Rüben oder Salatbeete.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 652 | **Erfurter,** lange schwarzrote echte 100 Pfd. — Mk. | — 90 | 10 |
| 653 | Schwarzrote lange extra dunkellaubige 100 „ — „ | 1 — | 10 |
| 654 | Schwarzrote runde echte 100 „ — „ | 1 20 | 10 |
| 655 | **Ägyptische** feine dunkelrote plattrunde, sehr früh | 1 — | 10 |
| 656 | **Non plus ultra,** halblange mit dunkelkarmoisinrotem Laube | 1 — | 10 |
| 657 | **Mangold (Beißkohl) Beete,** große breitblättrige | — 90 | 10 |

## 24. Gurken.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 660 | **Trauben,** kurze frühe grüne volltragende | 4 — | 25 |
| 661 | **Russische reichtragende,** kurze früheste grüne, zum Einmachen | 2 40 | 20 |
| 662 | **Pariser Trauben** oder **Cornichon,** ganz kurze, vorzüglich zum Einmachen | 3 20 | 25 |
| 663 | **Mittellange** frühe grüne volltragende, zum Einmachen | 5 — | 30 |
| 664 | Lange große grüne sehr volltragende | 6 — | 35 |

**Gurken** (Fortsetzung).

| | | | |
|---|---|---|---|
| 665 | **Schlangen, sehr lange** große grüne, extra schön | 7 50 | 40 |
| 666 | „ „ „ „ weiße, „ „ | 8 — | 45 |
| 667 | „ **chinesische große grünbleibende,** 1 bis 2 Fuß lang | 5 60 | 35 |
| | Dieselbe zeichnet sich zur Kultur im freien Lande wie im Mistbeet durch große Ertragsfähigkeit in zartfleischigen, feinschmeckenden Früchten und große Unempfindlichkeit gegen Witterungsveränderungen aus. | | |
| 668 | **Walzen von Athen,** lange grüne, trägt selbst in den ungünstigsten Jahren reichlich, daher extra fürs freie Land | 6 — | 35 |
| 669 | **Japanische Klettergurke,** vorzügliche Land- und Treibgurke außerordentlich ertragreich und widerstandsfähig | 5 — | 30 |
| 670 | **Treibgurken,** Berliner Aal à Portion 15 Pf. | — — | 120 |
| 671 | „ grüne Arnstädter Riesen-Schlangen à „ 15 „ | — — | 180 |
| 672 | „ Noas Treib, ertragreichste, echt à „ 15 „ | — — | 200 |

## 25. Melonen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 675 | **Berliner Netz,** große runde à Portion 15 Pf. | — — | 160 |
| 676 | **Amerikanische** im Freien reifende à „ 10 „ | — — | 60 |
| 677 | **Klettermelone,** grüne, für sonnige freistehende Spaliere à „ 10 „ | — — | 50 |
| 678 | **Mischung** bester Sorten à „ 10 „ | — — | 40 |

## 26. Speise-Kürbisse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 680 | **Feldkürbis,** großer guter gewöhnlicher | — 90 | 10 |
| 681 | **Vegetable marrow,** englischer Mark, sehr delikat | 3 50 | 25 |
| 682 | **Riesenmelonen,** größter, bis 200 Pfund schwer | 8 — | 50 |
| 683 | **Valparaiso,** großer, sehr wohlschmeckend | 6 50 | 40 |
| 684 | **Mischung** schöner Sorten Speisekürbisse | 3 50 | 25 |

## 27. Zier-Kürbisse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 686 | Mischung großfrüchtiger Sorten | 6 — | 35 |
| 687 | „ kleinfrüchtiger „ | 6 — | 35 |
| 688 | „ zur Bekleidung von Lauben, Zäunen usw. | 5 50 | 35 |

## 28. Spargelkerne.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 690 | **Erfurter Riesen,** vorzüglich | 1 40 | 15 |
| 691 | **Ruhm von Braunschweig,** allergrößte Riesen | 1 60 | 15 |

## 29. Spinat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 694 | Großer dick- und rundblättriger, rundsamig 100 Pfd. 24 Mk. | — 30 | 10 |
| 695 | **De Gaudry,** größter rundblättriger, extra 100 „ 26 „ | — 35 | 10 |
| 696 | **Viktoria,** größter breitblättriger dunkelgrüner 100 „ 28 „ | — 35 | 10 |
| 697 | **Neuseeländer,** sehr wohlschmeckend, überaus empfehlenswert | 1 — | 10 |
| | Der Same muß vor der Aussaat eingeweicht, dann 1½ Fuß im Quadrat ausgelegt und feucht gehalten werden. | | |
| 698 | **Rumex patientia,** englischer immerwährender Winterspinat | 1 10 | 10 |
| 699 | Peruanischer Spinat oder Reisgewächs | 1 10 | 10 |
| | Wird 6 Fuß hoch, die Blätter als schöner Spinat, der gewonnene Same als Reis in Suppen, auch als Hühnerfutter. | | |

## 30. Küchenkräuter.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 702 | **Anis** | 1 — | 10 |
| 703 | **Basilikum,** großer grüner | 2 40 | 20 |
| 704 | „ feiner krauser grüner | 2 80 | 20 |
| 706 | **Bohnen-** oder **Pfefferkraut,** auch Kölle genannt | 1 — | 10 |
| 708 | **Boretsch** oder **Gurkenkraut** | 1 60 | 15 |
| 709 | **Dill** | — 90 | 10 |
| 710 | **Esdragon** à Portion 20 Pf. | — — | 180 |
| 711 | **Fenchel,** gewöhnlicher | 1 40 | 15 |
| 712 | **Gartenmelde,** gelbe großblättrige | — 70 | 10 |
| 714 | **Kerbel,** extra feiner mooskrauser | — 60 | 10 |
| 715 | Lavendel oder Spike | 2 40 | 20 |
| 716 | **Liebesapfel, Tomate,** mit großer Frucht zu Saucen | 1 40 | 15 |
| 717 | „ „ **König Humbert** | 3 — | 25 |
| 718 | **Majoran,** echter französischer Stauden | 2 — | 15 |
| 720 | **Petersilie,** gewöhnliche Schnitt | — 90 | 10 |
| 721 | „ feine extra krause | 1 — | 10 |
| 722 | „ feinste moosartig gekrauste | 1 — | 10 |
| | **Wurzelpetersilie,** siehe Nr. 564 bis 566 | | |
| 723 | **Pfeffer,** großer spanischer | 2 20 | 20 |
| | **Porree** oder **Lauch,** siehe Nr. 610 bis 613 | | |
| 724 | **Portulack,** grüner | 2 60 | 20 |
| 726 | **Rhabarber,** bester englischer Victoria | 2 60 | 20 |
| 727 | Salbei | 2 20 | 20 |
| 728 | Sauerampfer, großblättriger | 2 — | 15 |
| | **Schnittlauchsamen,** siehe Nr. 614 | | |
| | **Sellerie,** siehe Nr. 568 bis 570 | | |
| 729 | **Thymian,** Sommer- oder französischer | 6 50 | 40 |
| 730 | „ Winter- oder deutscher | 4 — | 30 |
| 731 | Waldmeister à Portion 15 Pf. | — — | 120 |
| 732 | **Champignonbrut,** nebst gedruckter Anweisung, wie Champignonbeete anzulegen und wie Champignons zu ziehen sind | — 60 | — |

# Blumensämereien.

Nachstehend haben wir die Samen von nur solchen Blumen aufgeführt, welche **wirklich schön** sind und die Mühe des Anbaues reichlich belohnen, daher **jedem Blumenfreunde aufrichtig empfohlen** werden können. — Die Preisen enthalten reichlich Samen, doch können halbe Preisen nicht abgegeben werden. — Bei den Bestellungen bitten wir anstatt der Namen nur die Nummern der verlangten Blumen anzugeben. Beim Säen des Samens nehme man Rücksicht auf die Größe desselben; gröberen Samen kann man stärker mit Erde bedecken als feineren. Im allgemeinen bedecke man den Samen so stark, als er selbst dick ist, den sehr feinen lieber gar nicht, sondern man drücke denselben nur sanft an und halte die Oberfläche durch regelmäßiges Begießen egal feucht, bis die Pflänzchen gehörig eingewurzelt sind.

## 1. Hauptflorblumen.

(In den Sortimenten sind durchweg nur die **neuesten** und **schönsten Farben** so aufgenommen, daß sie einen **vollständigen Farbenwechsel** hervorbringen.)

### Extra gefüllte Astern.

#### Großblumige Kugelastern.

**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß mit blutrotem Zentrum, apfelblüten, blaßrot, dunkelrosa mit weiß, karmoisin, dunkelkarmoisin, dunkelscharlach, dunkellila, dunkelviolett, dunkelblau, violettbraun.

| | | 20 Gr. M. | 1 Prise ₰ |
|---|---|---|---|
| 735 | Jede Farbe separat | 1 20 | 10 |
| 736 | Mischung sämtlicher Farben | — 90 | 10 |
| 737 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. | | |
| 738 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ 50 Pf. | | |

#### Päonienblütige Kugel-Uhlandastern.

**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, blutrot, rosa weiß umflort, karmoisin, karmoisin mit weiß, scharlach mit weiß, violett, brillantlila, hellblau, hellblau mit weiß, dunkelblau, purpurviolett mit weiß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 739 | Jede Farbe separat | 2 40 | 20 |
| 740 | Mischung sämtlicher Farben | 1 60 | 15 |
| 741 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 20 Pf. | | |
| 742 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 60 „ | | |

#### Straußenfeder-Astern.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 743 | Mischung sämtlicher Farben | 3 — | 20 |

#### Königin der Hallen-Astern.

**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, fleischfarben, karmin, karmoisin, rosa, dunkelscharlach, rotlila, hellblau, lasurblau, dunkelblau.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 744 | Jede Farbe separat | 1 50 | 15 |
| 745 | Mischung sämtlicher Farben | 1 20 | 10 |
| 746 | Ein Sortiment von 10 Farben à 1 Prise = 10 Prisen 95 Pf. | | |
| 747 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ 60 „ | | |

#### Viktoriastern.

(Die Blumen sind von **brillanter Schönheit,** hochgewölbt, **sehr groß u. dichtgefüllt.**)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß mit rosa Schein, pfirsichblüten, karminrosa, karmoisin, feurigscharlach, hellblau, hellblau mit weiß, lasurblau, dunkelblau, dunkelblau mit weiß, purpurviolett.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 748 | Jede Farbe separat | 5 — | 25 |
| 749 | Mischung aller Farben | 4 — | 20 |
| 750 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 50 Pf. | | |
| 751 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 80 „ | | |

#### Viktoria-Nadelastern.

(Ähnlich dem Wuchse der Viktoriastern, erhalten aber durch ihre eigentümlich **nadelspitzig** geformten Blüten ein interessantes Aussehen.)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, pfirsichblüten, hortensienrosa, karminrosa, karmoisin, dunkelkarmoisin, feurigscharlach, rotlila, karmin, dunkelviolett, hellblau, fliederblau.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 753 | Jede Farbe separat | 3 70 | 25 |
| 754 | Mischung aller Farben | 3 40 | 20 |
| 755 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 50 Pf. | | |
| 756 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 80 „ | | |

#### Deutsche Kaiserastern.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 757 | Mischung sämtlicher Farben | 2 — | 15 |

#### Großblumige Zwerg-Chrysanthemumastern.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 758 | Mischung sämtlicher Farben | 3 20 | 20 |
| 759 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 30 Pf. | | |
| 760 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 70 „ | | |

#### Verbesserte Zwerg-Bukett-Pyramidenastern.

(Eine außerordentlich reichblühende, zur Topfkultur geeignete Gattung.)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß mit karmin, pfirsichblüten, dunkelrosa, karmin, blutrot, scharlach, blutrot mit weiß, hellblau, dunkelblau, hellrosa, purpurviolett mit weiß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 762 | Jede Farbe separat | 4 — | 25 |
| 763 | Mischung vieler schönster Farben | 3 — | 20 |
| 764 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 20 Pf. | | |
| 765 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 60 „ | | |

### Levkojen.

**(Nur von besten Topfblumen gezogener Same, welcher prachtvolle und einen hohen Prozentsatz gefüllter Blumen bringt.)**

#### Englische Sommerlevkojen.

**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, apfelblüten, fleischfarben, reingelb, chamois, karminpurpur, brillantlila, dunkelblutrot, lasurblau, dunkelblau, schwarzbraun, dunkelaschgrau.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 767 | Jede Farbe separat | 4 — | 20 |
| 768 | Mischung aller Farben | 3 50 | 20 |
| 769 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 20 Pf. | | |
| 770 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 60 „ | | |

#### Großblumige Sommerlevkojen.

(Diese haben längere Blütezeit, kräftigeren Wuchs und größere Blumen.)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, fleischfarben, kanariengelb, chamois, brillantrosa, purpurkarmin, dunkelkarmoisin, hellblau, dunkelblau, purpurviolett, schwarzbraun, aschgrau.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 771 | Jede Farbe separat | 4 50 | 20 |
| 772 | Mischung aller Farben | 4 — | 20 |
| 773 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 40 Pf. | | |
| 774 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 70 „ | | |

#### Großblumige Pyramiden-Sommerlevkojen.

(Diese Gattung übertrifft alle anderen. Jede Pflanze bildet baumartig einen kurzen starken Stamm, welcher eine 1' hohe kompakte Blumenpyramide trägt.)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß mit rosa Anhauch, kanariengelb, chamois, dunkelrosa, karmin, dunkelkarmoisin, rotbraun, hellblau, dunkelblau, brillantlila, purpur.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 777 | Jede Farbe separat | 5 20 | 25 |
| 778 | Mischung aller Farben | 4 60 | 20 |
| 779 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 60 Pf. | | |
| 780 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 80 „ | | |

#### Immerblühende Sommerlevkojen.

(Dieselben verzweigen sich gut und blühen, öfter geschnitten, bis zum Herbst.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 782 | Mischung aller Farben | 4 50 | 25 |

#### Großblumige Riesenbaum-Sommerlevkojen. (Bombenpyramiden.)

(Beste Sorte fürs freie Land, bildet prachtvolle, bis 75 cm hohe Pyramiden, sehr großblumig.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 783 | Mischung aller Farben | 5 — | 25 |

#### Dresdener Remontant-Sommerlevkojen.

(Sehr großblumige Gattung, vorzüglich als Schnittblume.)
**Nachstehende einzelne Farben:** schneeweiß, fleischfarben, apfelblüten, kanariengelb, chamois, rosa, dunkelkarmin, karmoisin, hellblau, dunkelblau, brillantlila, purpur.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 784 | Jede Farbe separat | 5 — | 25 |
| 785 | Mischung sämtlicher Farben | 4 50 | 20 |
| 786 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. 60 Pf. | | |
| 787 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 80 „ | | |

#### Viktoria-Bukett-Sommerlevkojen.

(Von gedrungenem Wuchse, starker Verzweigung und langer Blütezeit.)
**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, kanariengelb, rosa, chamois, karmin, dunkelblutrot, purpurkarmin, hellblau, dunkelblau, braunviolett.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 789 | Jede Farbe separat | 4 — | 25 |
| 790 | Mischung schönster Farben | 3 50 | 20 |
| 791 | Ein Sortiment von 10 Farben à 1 Prise = 10 Prisen 1 Mk. 20 Pf. | | |
| 792 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ — „ 70 „ | | |

#### Großblumige Zwergpyramiden-Sommerlevkojen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 794 | Mischung schönster Farben | 6 — | 25 |

#### Großblumige Kaiserlevkojen, prachtvoll.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 795 | Mischung schönster Farben | 7 — | 30 |

#### Frühblühende Herbstlevkojen, blühen bis zum Winter.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 798 | Mischung bester Farben | 7 — | 30 |

#### Echte Winterlevkojen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 799 | Mischung vieler schönster Farben | 5 50 | 25 |

### Goldlack.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 802 | **Stangenlack, Mischung extra gefüllter Sorten** | 6 — | 25 |
| 803 | **Buschlack,** „ „ „ „ | 6 — | 25 |
| 804 | **Einfacher Goldlack, frühester goldgelber Tom-Thumb, der vorzüglichste für Töpfe** | — 40 | 10 |
| 805 | „ „ **frühblühender, schwarzbrauner Dresdener** | — 40 | 10 |
| 806 | „ „ **frühester hellbrauner Pariser** | — 40 | 10 |
| 807 | „ „ **alle Sorten gemischt** | — 30 | 10 |

### Extra gefüllte Balsaminen.

#### Hohe Balsaminen, sehr schön.

**Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß scharlach gestreift, pfirsichblüten, blaßrosa, hochrosa, granatrot, scharlach, purpur, dreifarbig gestreift, dunkelblutrot, lila, dunkelviolett.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 809 | Jede Farbe separat | — 70 | 10 |
| 810 | Mischung vieler schönster Farben | — 40 | 10 |
| 811 | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 80 Pf. | | |
| 812 | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ 40 „ | | |

| | | | 20 Gr. M. ₰ | 1 Prise ₰ |
|---|---|---|---|---|
| | | **Großblumige Rosen-(Andrieux-)Balsaminen, extra.** | | |
| | | **Nachstehende einzelne Farben:** weiß, weiß mit rosa Schein, apfelblüten, blaßgelb, chamois, rosa, granatrot, dunkelblutrot, purpurrot, hellblau, dunkelblau, lila. | | |
| 813 | | Jede Farbe separat | — 90 | 15 |
| 814 | | Mischung aller Farben | — 70 | 15 |
| 815 | | Ein Sortiment von 12 Farben à 1 Prise = 12 Prisen 1 Mk. | | |
| 816 | | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ 50 Pf. | | |
| | | **Verbesserte großblumige Kamelien- oder weißgefleckte Rosenbalsaminen.** | | |
| | | **Nachstehende einzelne Farben:** weiß mit lila Schein, rein chamois, lilarosa, rosa weißgefleckt, rein scharlach, scharlach weißgefleckt, rein purpur, violett, hellblau, violett weißgefleckt. | | |
| 817 | | Jede Farbe separat | 1 20 | 15 |
| 818 | | Mischung aller Farben | 1 — | 15 |
| 819 | | Ein Sortiment von 10 Farben à 1 Prise = 10 Prisen 90 Pf. | | |
| 820 | | „ „ „ 6 „ à 1 „ = 6 „ 50 „ | | |
| | | **Zwerg-Kamelienbalsaminen, prachtvoll.** | | |
| 821 | | Mischung vieler schönster Farben | — 50 | 15 |

## Extra gefüllter Ritterspurn.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | **Niedriger hyazinthenblütiger Ritterspurn, extra.** | | |
| 826 | | Mischung schönster Farben | — 30 | 10 |
| | | **Hoher Ritterspurn, prachtvoll.** | | |
| 827 | | Mischung schönster Farben | — 30 | 10 |
| | | **Levkojenritterspurn, vorzüglich schön.** | | |
| 828 | | Mischung schönster Farben | — 40 | 10 |
| | | **Kaiserritterspurn, ausgezeichnet.** | | |
| 829 | | Mischung schönster Farben | — 40 | 10 |
| | | **Die vorstehenden 4 Ritterspornarten.** | | |
| 830 | | Alle Sorten und Farben gemischt | — 30 | 10 |

## 2. Sommerblumen.

**Sortimente nach unserer Wahl, siehe Nr. 1240—1264.**

### Erklärung der vor den Blumen stehenden Zeichen:

Alle Sorten, vor welchen kein m steht, können gleich ins freie Land gesät werden;
m sind solche, welche bei einer Aussaat im Freien gut zu pflegen, am besten aber erst in Töpfe oder Mistbeete zu säen und Mitte Mai ins freie Land zu pflanzen sind;
t sind solche, welche sich nicht nur fürs freie Land, sondern auch gut für Töpfe eignen;
§ Schlingpflanzen, meist geeignet zur Bedeckung v. Lauben, Spalieren, Wänden usw.;
♂ sind mehrjähr. Blumen, die bei zeitiger Aussaat schon im ersten Sommer blühen;
* zu Einfassungen passende; s Immortellen oder Strohblumen;
d Dekorationsgewächse zu Gruppen usw. b Blattpflanzen zu Gruppen usw.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 840 | ms | **Acroclinium roseum,** großbl. rosenrote Immortelle | — 30 | 10 |
| 841 | ms | „ „ **fl. albo,** glänzend weiße . . | — 30 | 10 |
| 842 | | Adonis aestivalis, Sommer-Adonisröschen | — 25 | 10 |
| 843 | m* | Ageratum mexicanum nanum, niedrig, blau | — 30 | 10 |
| 844 | m* | „ „ Imperial Dwarf, niedrig blau | — 50 | 10 |
| 845 | m* | „ „ „ „ white, niedrig weiß | — 50 | 10 |
| 846 | * | Alyssum Benthami, wohlriechendes Steinkraut, weiß | — 30 | 10 |
| 847 | m* | „ „ procumbens, sehr niedrig, schön | — 90 | 15 |
| 848 | md | **Amaranthus melancholicus ruber,** Blätter blutrot | — 30 | 10 |
| 849 | md | „ **salicifolius,** zu Gruppen, sehr effektvoll | — 50 | 10 |
| 850 | ms | Ammobium alatum grandiflorum, weiße Immortelle | — 25 | 10 |
| 851 | m | **Antirrhinum majus,** hohes Löwenmaul, gemischt . . | — 50 | 10 |
| 852 | m♂ | „ **„ grandiflorum,** großbl. Prachtmischung | — 60 | 15 |
| 853 | m♂ | „ **nanum,** halbhohes, beste Mischung . . | — 60 | 15 |
| 854 | m♂ | „ „ **Tom Thumb,** Zwergmischung | 1 40 | 15 |
| 855 | * | **Asperula azurea setosa,** blauer Waldmeister, reizend | — 20 | 10 |
| 857 | | Bartonia aurea, leuchtend goldgelb | — 45 | 10 |
| 858 | m* | Brachycome iberidifolia, zierlich blau | — 80 | 15 |
| 859 | m§ | Cajophora lateritia, ziegelrote Schlingpflanze | — 70 | 15 |
| 860 | | Calandrinia grandiflora, großblumig, rosa | — 60 | 10 |
| 862 | | **Calendula officinalis grandiflora fl. pl.,** dunkelorange | — 30 | 10 |
| 863 | | „ „ „ „ „ **Le Proust,** gefüllt, gelb mit rosa Anflug | — 25 | 10 |
| 864 | | „ „ **grandiflora fl. pl. Meteor,** gestreifte Blumen, dichtgefüllt | — 25 | 10 |
| 865 | m | Calliopsis bicolor, Schöngesicht, gelb und braun . . | — 25 | 10 |
| 866 | m | „ Drummondi, prächtig dunkelgelb | — 25 | 10 |
| 867 | m | „ hohe Sorten gemischt | — 25 | 10 |
| 868 | m* | „ bicolor nana purpurea, niedrig purpur . . | — 30 | 10 |
| 870 | * | Campanula speculum, Venusspiegel, gemischte Farben | — 30 | 10 |
| 871 | d | Cannabis gigantea, Riesenhanf, sehr dekorativ | — 20 | 10 |
| 872 | mt | **Capsicum annuum Tom Thumb,** reizend für Töpfe, mit runden scharlachroten Früchten | — 40 | 10 |
| 873 | mt | **Celosia cristata,** hoher Hahnenkamm, gemischte Farben | — 60 | 15 |
| 874 | mt | „ „ **nana atropurpurea,** niedrig, dunkelrot | 5 — | 30 |
| 875 | m | „ „ „ **Empress,** purpurrote Kämme | 5 — | 30 |
| 876 | | **Centaurea Cyanus, Kaiser Wilhelm,** blaue Kornblume | — 30 | 10 |
| 877 | | „ **moschata alba,** moschusduftend, weiß . . | — 40 | 10 |
| 878 | | „ „ **atropurpurea,** dunkelrot . . . | — 40 | 10 |
| 879 | | „ **odorata,** purpurrot, prachtvoll | 1 — | 15 |
| 880 | | „ **suaveolens,** goldgelb, wohlriechend . . . | — 80 | 10 |
| 882 | * | Centranthus macrosiphon nanus, rote Zwerg-Sporn-blume | — 30 | 10 |
| 883 | | Cheiranthus maritimus, rote Meerstrandslevkoje . . . | — 30 | 10 |
| 884 | | „ „ albus, weiße „ . . . | — 30 | 10 |
| 885 | * | „ „ Fairy Queen, leuchtend karminrot | — 30 | 10 |
| 886 | mb | Chenopodium atriplicis, mit purpurroten Blättern . . | — 40 | 10 |
| 887 | | **Chrysanthemum** carinatum atrococcineum, feurigscharl. | — 40 | 10 |
| 888 | | „ „ Dunetti album fl. pl., weißgefüllt | — 90 | 15 |
| 889 | | „ „ hybridum aureum fl. pl., gelb | — 90 | 15 |
| 890 | | „ „ „ fl. pl., gefüllte, gemischt | — 90 | 15 |
| 891 | | „ inodorum plenissimum, extra gefüllte, großblumig, schneeweiß | — 80 | 15 |
| 892 | | Clarkia elegans, gefüllte Varietäten, gemischt . . . | — 50 | 10 |
| 893 | | „ pulchella fl. pl., gefüllte, gemischt | — 30 | 10 |
| 894 | m§ | **Cobaea scandens,** eine der schönsten Schlingpflanzen | 1 — | 20 |
| 895 | | Collinsia bicolor, Prachtmischung | — 20 | 10 |
| 896 | * | **Convolvulus tricolor,** dreifarbige, niedrige Winde | — 20 | 10 |
| 897 | * | „ „ **azureus,** rein dunkelblaue . | — 20 | 10 |
| 898 | * | „ „ **compactus,** gemischt . . . . | — 20 | 10 |
| 900 | m§ | Cucumis odoratissimus (Dudaim), Apfelmelone, stark duftend | — 40 | 10 |
| 901 | m§ | **Cyclanthera pedata,** hochrankend, schön zu Lauben | — 40 | 10 |
| 902 | | **Cynoglossum** coelestinum, blaues Vergißmeinnicht . | — 20 | 10 |
| 903 | | „ linifolium, weißes „ . | — 20 | 10 |
| 904 | b | Datura fastuosa Huberiana fl. pl., gemischte Varietäten | — 50 | 10 |
| 905 | m* | **Dianthus chinensis fl. pl.,** dichtgefüllte Chinesernelke, prächtigste Farben gemischt | — 70 | 10 |
| 906 | m* | „ „ **imperialis fl. pl.,** Kaisernelke, gemischt | — 70 | 10 |
| 907 | m* | „ „ **Heddewigi,** Riesennelke, Prachtmischung | 1 20 | 15 |
| 908 | m* | „ „ **laciniatus,** einfache gefranste, gemischt | 1 — | 15 |
| 909 | m | „ „ „ „ „Die Braut", rein weiß mit dunkelpurpur Mitte | 1 — | 15 |
| 910 | m | „ „ „ **nobilis,** Königsnelke | 1 20 | 20 |
| 911 | m | „ „ „ **hybridus, fl. pl.,** gefüllte, gemischt | 1 60 | 20 |
| 912 | m | „ „ „ „ „ **albus,** großbl. weiß | 2 50 | 25 |
| 914 | * | Eschscholtzia californica aurantiaca, dunkelorange . . | — 30 | 10 |
| 915 | * | „ „ carminea (grand. rosea), karminrot | — 50 | 10 |
| 916 | m | Gaillardia picta Lorenziana, gefüllte, gemischt . . . | — 40 | 10 |
| 917 | * | Gilia capitata alba, weiß, sehr beliebt | — 20 | 10 |
| 918 | * | „ laciniata, dunkelblau | — 20 | 10 |
| 919 | | **Godetia** hybrida, Prachtmischung | — 30 | 10 |
| 920 | | „ gloriosa, kompakt dunkelblutrot | — 70 | 15 |
| 921 | | „ Lady Albemarle, leuchtend karminrosa | — 40 | 10 |
| 922 | | „ Duke of York, karminscharlach | — 50 | 10 |
| 923 | * | Gypsophila elegans, weiß, schön zu Buketts | — 20 | 10 |
| 925 | b | **Helianthus** californicus fl. pl., Sonnenblume | — 25 | 10 |
| 926 | b | „ globosus fistulosus fl. pl., schönste kugelförmige | — 30 | 10 |
| 927 | b | „ nanus fl. pl., gefüllte Zwerg-Sonnenblume . . | — 30 | 10 |
| 928 | b | „ cucumerifolius hybridus, neue gefüllte, gemischt | — 60 | 15 |
| 929 | ms | **Helichrysum monstrosum** fl. pl. album, weiße gefüllte Strohblume | — 70 | 15 |
| 930 | ms | „ „ „ „ purpureum, rote . | — 70 | 15 |
| 931 | ms | „ „ „ „ luteum, goldgelbe | — 70 | 15 |
| 932 | ms | „ „ „ „ „ gemischte Strohbl. | — 60 | 15 |
| 933 | ms | „ „ nanum fl. pl. album, niedrige weiße | — 80 | 15 |
| 934 | ms | „ „ „ „ „ Zwergarten gemischt | — 70 | 15 |
| 936 | § | **Humulus japonicus, japanischer Hopfen,** schnellwachsend | — 40 | 10 |
| 937 | § | „ „ fol. variegatis, mit bunten Blättern | — 50 | 10 |
| 938 | * | Iberis amara grandiflora, weiße Schleifenblume . . . | — 20 | 10 |
| 939 | * | „ umbellata purpurea, dunkelkarminrosa | — 30 | 10 |
| 940 | * | „ coronaria, weiß großdoldig | — 20 | 10 |
| 941 | * | „ „ Empress, reinweiß großdoldig, prachtvoll | — 50 | 10 |
| 944 | § | **Ipomoea purpurea,** hochwachs. Trichterwinde, fürs freie Land, schönste Farb. gem. 1 Pfd. 1 M. 20 Pf. | — 20 | 10 |
| 945 | § | „ „ rein weiße | — 20 | 10 |
| 946 | § | „ „ fleischfarben | — 20 | 10 |
| 947 | § | „ „ karminrot | — 20 | 10 |
| 948 | § | „ „ dunkelrot | — 20 | 10 |
| 949 | § | „ „ violett | — 20 | 10 |
| 950 | § | „ „ dunkelblau | — 20 | 10 |
| 951 | | **Lathyrus odoratus,** wohlriech. Wicke gem. 1 Pfd. 2,60 M. | — 20 | 10 |
| 952 | | Lavatera trimestris rubra, rote schöne Pappelrose . . | — 40 | 10 |
| 953 | * | Leptosiphon hybridus, schöne Farben gemischt . . . | — 50 | 10 |
| 954 | | Leptosyne maritima (grandiflora), leuchtend gelbe Kompositе | 1 20 | 15 |
| 956 | | Linaria maroccana hybrida, Alpenpflanze, gemischt. . | — 40 | 10 |
| 957 | * | „ reticulata aureo purpurea, goldgelb und purpur | — 50 | 10 |
| 958 | * | Linum grandiflorum rubrum, dunkelroter Lein | — 25 | 10 |
| 959 | *t | **Lobelia erinus** (erinoides), sehr zierliche blaue . . | — 60 | 15 |
| 960 | *dt | „ „ **Crystal Palace** compacta, ultramarin | 2 80 | 25 |
| 961 | *dt | „ **erecta, Kaiser Wilhelm,** hellblau, sehr schön | 2 30 | 25 |
| 962 | * | „ „ **white Lady,** weiß, schönste großblumige | 1 40 | 20 |
| 963 | * | „ „ **multiflora** (stricta), sehr schön dunkelblau | 1 20 | 15 |
| 964 | | Lupinus Hartwegi coelestinus, lilablaue Lupine . . . | — 20 | 10 |
| 965 | | „ hybridus atrococcineus, leuchtend karminrote | — 25 | 10 |
| 966 | * | „ nanus, blaue 20—30 cm hohe Zwergform . | — 40 | 10 |

| | | | | 20 Gr. M. ₰ | 1 Prise ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| 967 | | Lupinus sulphureus superbus (Menziesi), dunkelgelb. | | — 50 | 10 |
| 968 | d | Malope grandiflora alba, weiße großblumige, für Gruppen | | — 25 | 10 |
| 970 | * | **Mesembrianthemum crystallinum,** Eiskraut | | — 40 | 10 |
| 971 | *mt | **Mimulus cupreus,** Fürst Bismarck, purpurkarmin | | 4 — | 25 |
| 972 | *mt | „ **tigrinus duplex,** getigerte, doppelblütig | | 4 — | 25 |
| 973 | | „ **moschatus,** die bekannte **Moschuspflanze** | | 2 50 | 20 |
| 974 | § | **Mina lobata,** prächtige, reichblühende Schlingpflanze | | 2 50 | 20 |
| 975 | m | **Mirabilis Jalapa, Wunderblume,** gemischte Farben | | — 20 | 10 |
| 976 | m | „ „ **fol. variegatis,** buntblättrige, gemischt | | — 20 | 10 |
| 977 | | Nemesia compacta coerulea, blau | | 1 — | 15 |
| 978 | * | **Nemophila atomaria, weiße Liebeshainblume** | | — 20 | 10 |
| 979 | * | „ „ **atrocoerulea,** dunkelblaue | | — 50 | 10 |
| 980 | * | „ **insignis, himmelblaue Liebeshainblume** | | — 20 | 10 |
| 981 | * | „ **maculata,** großbl. weiß m. braunen Flecken | | — 20 | 10 |
| 982 | * | „ alle Sorten Nemophilen gemischt | | — 20 | 10 |
| 983 | m | Nicotiana affinis, großbl. weiß, angenehm duftend | | — 50 | 10 |
| 984 | mb | „ macrophylla gigantea, prächtig | | — 40 | 10 |
| 986 | | Nigella damascena fl. pl., Jungfer im Grünen | | — 20 | 10 |
| 987 | | „ hispanica atropurpurea, purpurblau | | — 30 | 10 |
| 988 | mt | Nycterinia capensis, mit schönstem Vanillegeruch | | 1 — | 20 |
| 989 | m* | Oxalis tropaeoloides, rotbraunblättriger Sauerklee | | 2 — | 15 |
| 990 | | **Papaver glaucum,** Tulpenmohn, leuchtend scharlach | | — 80 | 15 |
| 991 | | „ **Rhoeas hybridum** (Shirley-Mohn), einfach gem. | | — 50 | 10 |
| 992 | | „ „ **fl. pl.,** gefüllter Ranunkelmohn, gem. | | — 30 | 10 |
| 993 | | „ **somniferum, Danebrog,** scharlach mit weißen Flecken | | — 20 | 10 |
| 994 | | „ **fl. pl. (laciniatum),** gefüllter Gartenmohn, gem. | | — 20 | 10 |
| 995 | | „ **paeoniflorum fl. pl.,** gefüllter Päonienmohn, gem. | | — 30 | 10 |
| 997 | bdm | **Perilla nankinensis macrophylla compacta,** sehr großblättrige Blattpflanze | | — 30 | 10 |
| 998 | mt | **Petunia hybrida,** Prachtmischung, I. Qual. | | 1 — | 20 |
| 999 | mt | „ „ **grandiflora,** großbl. Petunien, feinste Mischung | | — — | 30 |
| 1000 | mt | „ „ „ **fimbriata,** großbl. gefranzte Varietäten, gemischt | | — — | 30 |
| 1001 | mt | „ „ **nana compacta,** multiflora, einfache niedrige, gemischt | | — — | 20 |
| 1002 | mt | „ „ **Inimitable,** gefleckt und gesternt | | 1 30 | 15 |
| 1003 | m | **Phlox Drummondi,** Prachtmischung | | — 90 | 15 |
| 1004 | m | „ „ **alba,** rein weiß | | 1 20 | 15 |
| 1005 | m | „ „ **coccinea, feuerfarben,** zu Gruppen | | 1 — | 15 |
| 1006 | m | „ „ **variabilis** (violacea), blauviolett | | 1 — | 15 |
| 1007 | m | „ „ **Wilhelm I.,** karmoisinrot, weiß gestreift | | 1 — | 15 |
| 1008 | m | „ „ **grandiflora,** großbl. Sorten, Prachtmisch. | | 1 20 | 20 |
| 1009 | m* | „ „ **nana compacta,** Zwerg-Phlox, „ | | 3 20 | 25 |
| 1010 | mt* | **Portulaca grandiflora,** gemischte Farben | | — 60 | 15 |
| 1011 | mt* | „ „ **fl. pl.,** gefüllter, gemischt | | — — | 30 |
| 1012 | db* ♂ | **Pyrethrum parthenifolium aureum,** schön goldgelb | | — 50 | 15 |
| 1013 | db* ♂ | „ „ „ **selaginoides, farnblättriges,** vorzüglich für Teppichbeete | | — 80 | 15 |
| 1014 | t | **Reseda odorata grandiflora,** großblum. 1 Pfd. 2 ℳ 20 ₰ | | — 25 | 10 |
| 1015 | t | „ „ „ **ameliorata,** mit Blüten von leuchtend rötlicher Farbe | | — 30 | 10 |
| 1016 | t | „ „ „ **Machet, echt,** rotblühend, vorzüglich zur Topfkultur | | 1 40 | 15 |
| 1017 | | „ „ „ **Victoria,** m. dunkelrot. Blüten | | 1 — | 15 |
| 1018 | st | **Rhodante Manglesi,** prächtige, rosenrote Immortelle | | 1 — | 15 |
| 1020 | mdb | **Ricinus borboniensis arboreus,** baumartiger | | — 20 | 10 |
| 1021 | mdb | „ **sanguineus,** mit blutroten Früchten | | — 20 | 10 |
| 1022 | m | Rudbeckia bicolor superba, gelbbraun gefleckt | | — 60 | 10 |
| 1023 | m | **Salpiglossis variabilis grandiflora,** gemischte Farben | | 1 80 | 20 |
| 1024 | m | „ „ **nana,** niedrige, gemischt | | — 90 | 15 |
| 1025 | m* | Sanvitalia procumbens, einfach, goldgelb | | — 60 | 10 |
| 1026 | | „ „ fl. pl., ganz dicht gefüllte | | — 80 | 15 |
| 1027 | m | **Scabiosa atropurpurea major fl. pl.,** großblum. gem. | | — 50 | 10 |
| 1028 | m* | „ „ **nana fl. pl.,** gefüllte, niedrige, schönste Farben gemischt | | — 30 | 10 |
| 1029 | | Schizanthus pinnatus, Spaltblume, purpurviolett | | — 30 | 10 |
| 1030 | m | „ retusus, leuchtend karminrot, gelb u. weiß | | — 90 | 15 |
| 1031 | mt* | Sedum coeruleum, blaue Eispflanze zu Einfassungen | | 5 — | 30 |
| 1032 | m | Senecio elegans fl. pl., gefülltes Kreuzkraut, gemischt | | 1 — | 15 |
| 1033 | § | **Sicyos angulata,** sehr weit rankende Haargurke, zur schnellen Bekleidung von Lauben und Wänden | | — 40 | 10 |
| 1034 | | Silene pendula, Mückenfang, gemischte Sorten u. Farben | | — 20 | 10 |
| 1035 | ms | **Statice Bonduellii,** leucht. zitronengelbe Strohblume | | — 20 | 10 |
| 1036 | ms | „ **sinuata,** sehr schöne blaue, für Winterbuketts | | — 20 | 10 |
| 1038 | m | **Tagetes erecta fl. pl.,** Sammetblume, gefüllte, gemischt | | — 50 | 10 |
| 1039 | m* | „ **patula nana fl. pl.,** niedrige Sorten „ | | — 40 | 10 |
| 1040 | m | „ **patula fl. pl.,** hohe Sorten gemischt | | — 40 | 10 |
| 1041 | m* | „ **signata pumila,** orange, prachtig f. Einfass. | | — 80 | 10 |
| 1042 | t§ | **Tropaeolum Lobbianum,** hochrankende Kapuzinerkresse, schönste Farben gemischt 1 Pfd. 1 ℳ 60 ₰ | | — 20 | 10 |
| 1043 | § | **Tropaeolum canariense,** goldgelb hochrankend | | — 50 | 15 |
| 1044 | | „ **majus,** große, Prachtmischung | | — 20 | 10 |
| 1045 | t* | „ „ **nanum,** Zwergsorten gemischt 1 Pfd. 1 ℳ 80 ₰ | | — 20 | 10 |
| 1046 | t* | **Tropaeolum majus nanum King of Tom Thumb,** leuchtend scharlach | | — 30 | 10 |
| 1047 | t* | „ „ „ **King Theodore,** braun | | — 30 | 10 |
| 1048 | t* | „ „ „ **Beauty,** gelb mit scharlach gestreift | | — 20 | 10 |
| 1049 | t* | „ „ „ **atropurpur.,** purpur | | — 20 | 10 |
| 1051 | *m | **Tunica saxifraga,** rosa, reizend zu Steinpartien | | — 30 | 10 |
| 1052 | m | **Verbena hybrida,** prachtvolle in schönsten Nuancen | | 1 40 | 15 |
| 1053 | m | „ „ **auriculaeflora,** großbl. aurikelblüt. | | 1 40 | 15 |
| 1054 | m | „ „ **candidissima,** „ reinweiß | | 1 80 | 15 |
| 1055 | m | „ „ **coerulea,** „ blaublühend | | 1 50 | 15 |
| 1056 | mt | „ „ **compacta, Prachtmischung,** niedrige | | 2 40 | 25 |
| 1057 | ♂ | **Viola tricolor maxima, großblumiges Stiefmütterchen,** viele Farben gemischt | | — 80 | 15 |
| 1058 | ♂ | „ „ „ **I. Ranges, Prachtblumen,** gem. | | 1 — | 20 |

**Nachstehende einzelne Farben und Sorten:** reinweiß, weiß mit Auge, reingelb Goldelse, hellblau, violett mit weiß (Lord Beaconsfield), dunkelblau (Kaiser Wilhelm), veilchenblau, Meteor, schwarz (Dr. Faust), bronze- und aurikelfarbig, Silbersaum, vierfarbig, Victoria-weinrot, Goldrand, Kaiser Friedrich, Cardinal.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1059 | | Jede Farbe separat | | 1 60 | 20 |
| 1060 | | Ein Sortiment von 16 Farben à 1 Prise = 16 Prisen 1 ℳ 60 ₰ | | — — | — |
| 1061 | | „ „ „ 8 „ à 1 „ = 8 „ — „ 80 „ | | — — | — |
| 1079 | ♂ | **Viola tricolor maxima Trimardeau, Riesen-Stiefmütterchen, Prachtmischung** | | 1 60 | 20 |
| 1080 | | „ „ „ **Trimardeau,** weiß m. viol. Auge | | 2 30 | 20 |
| 1081 | | „ „ „ „ dunkelblau, Kaiser Wilhelm | | 2 30 | 20 |
| 1082 | | „ „ „ „ schwarz, Mohrenkönig | | 2 30 | 20 |
| 1083 | | „ „ „ **Odiers,** drei- und fünffleckige Varietäten, Prachtmischung | | — — | 30 |
| 1085 | * | Viscaria oculata cardinalis splendens, Lichtröschen, rot | | — 40 | 10 |
| 1086 | s | **Xeranthemum annuum imperiale fl. pl.,** Papierblume, rot | | — 50 | 10 |
| 1087 | s | „ „ „ **fl. pl., album,** weiß gefüllt | | — 50 | 10 |
| 1088 | s | „ „ „ **superbissima,** kugelf. violettrosa | | — 60 | 10 |
| 1089 | b | **Zea caragua,** Riesenmais, schöne Blattpflanze | | — 20 | 10 |
| 1090 | b | „ **japonica, fol. var.,** mit gestreiften Blättern | | — 20 | 10 |
| 1091 | m | **Zinnia elegans,** schönste einfache Zinnien gemischt | | — 25 | 10 |
| 1092 | m | „ „ **fl. pl.,** extra gefüllte Sorten „ | | — 50 | 15 |
| 1093 | m | „ „ **grandiflora plenissima,** extra gefüllte Riesen-Zinnien gemischt | | — 70 | 15 |
| 1094 | m | „ „ **nana** (pumila) **fl. pl.,** gefüllt. niedrig. gem. | | — 50 | 15 |
| 1095 | m*dt | „ „ **Haageana fl. pl.,** gefüllte zu Buketts | | 1 25 | 20 |

## 3. Ziergräser.

Die beliebtesten zu Buketts und Gruppen.

**Sortimente nach unserer Wahl siehe Nr. 1240—1264.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1097 | | **Agrostis nebulosa,** weißgrau, sehr feines Straußgras | | 1 — | 15 |
| 1098 | | „ **pulchella,** sehr zierlich, vorzüglich für Buketts | | — 60 | 15 |
| 1099 | | Anthoxanthum gracile, wohlriechend | | — 20 | 10 |
| 1101 | | Briza maxima, größtes Zittergras | | — 25 | 10 |
| 1102 | * | „ minima (gracilis), außerordentlich zierlich | | — 30 | 10 |
| 1103 | | Bromus brizaeformis, wertvoll für Buketts | | — 20 | 10 |
| 1105 | | **Chrysurus cynosuroides,** niedriger Goldschwanz | | — 30 | 10 |
| 1106 | | Eleusine coracana, krummähriges Kreuzgras | | — 20 | 10 |
| 1107 | | Eragrostis elegans, zierliches Liebesgras | | — 20 | 10 |
| 1108 | ♂ | Gynerium argenteum, prachtvolles Pampasgras | | — 60 | 15 |
| 1109 | m | Hordeum jubatum, Mähnengerste | | — 40 | 10 |
| 1110 | | **Lagurus ovatus,** hübsches Sammetgras | | — 30 | 10 |
| 1111 | | Panicum oryzinum, reisähnlicher Fench | | — 20 | 10 |
| 1112 | | „ tonsum, prächtig, zum Schneiden u. f. Vasen | | — 60 | 15 |
| 1113 | | Pennisetum longistylum, Federborstengras, weiß | | — 40 | 10 |
| 1114 | | „ Rüppelianum, schön purpurviolett | | — 50 | 10 |
| 1115 | | Setaria alopecuroides, Borstenfench, Gruppenpflanze | | — 20 | 10 |
| 1116 | ♂ | **Stipa elegantissima,** sehr schön zu Buketts | | 1 50 | 20 |
| 1117 | ♂ | „ pennata, weißliches Federgras | | — 70 | 10 |
| 1118 | ♂ | Uniola latifolia, breitblättrig, zu Buketts | | — 60 | 15 |

## 4. Stauden- oder perennierende Blumen.

Dieselben dauern zwei, zum Teil mehrere Jahre, und blühen vom Frühjahr bis Spätherbst. Die Samen müssen bis zum Keimen feucht und schattig gehalten werden.

**Sortimente nach unserer Wahl siehe Nr. 1240—1264.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1120 | § | Adlumia cirrhosa, reizende Schlingpflanze | | — — | 20 |
| 1121 | | Adonis vernalis, Frühlings-Adonisröschen, goldgelb | | — 50 | 10 |
| 1122 | | Agrostemma coronaria atrosanguinea, rote Vexiernelke | | — 40 | 10 |
| 1123 | | **Althaea rosea fl. pl., extra gefüllte Prachtmalven,** in den schönsten Sorten gemischt | | 1 50 | 20 |
| 1124 | | „ **Chater's Preismalven,** in Prachtmischung | | 3 — | 30 |
| 1125 | | Aquilegia vulgaris fl. pl., gefüllte Akelei, gemischt | | — 50 | 10 |
| 1126 | | „ glandulosa vera, himmelblau, ganz prachtvoll | | — — | 30 |
| 1127 | | „ coerolea hybrida, prachtvolle Schnittblume | | 2 50 | 25 |
| 1128 | * | Arabis alpina, weißes Frühlings-Alpengänsekraut | | — 60 | 15 |
| 1129 | * | Aster alpinus, zierliche blaue Alpensternblume | | — 80 | 15 |
| 1130 | | Aubrietia graeca, reizende Frühlingsblume | | 3 — | 20 |

| | | | | 20 Gr. M. ₰ | Prise ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1131 | * | **Bellis perennis fl. pl., Tausendschönchen,** I. Qualität | | 3 50 | 20 |
| 1132 | * | „ „ **fl. pl. Longfellow,** dunkelrosa dichtgefüllt | | 5 — | 25 |
| 1133 | * | „ „ **fl. albo pl., Schneeball** | | 5 — | 30 |
| 1134 | | Campanula medium fl. pl., gefüllte Glockenblume, gem. | | 2 50 | 20 |
| 1135 | * | Centaurea gymnocarpa, silberblättrig, schön | | — 60 | 15 |
| 1136 | * | Cerastium Biberstein, Hornkraut, Teppichpflanze, weiß | | — 60 | 15 |
| 1138 | m | Chamaepeuce diacantha, prächtige Dekorationspflanze mit silberweißen Rippen und Stacheln | | — 60 | 15 |
| 1140 | | **Chrysanthemum maximum, Perfection,** großblum. weiße Margarite, schön für Binderei | | — 80 | 15 |
| 1141 | | Delphinium chinense, chinesischer Ritterſporn, gemischt | | — 50 | 10 |
| 1142 | | **Dianthus caryophyllus,** Chabaud-Nelke, gem. | | — — | 30 |
| 1143 | | „ **barbatus,** Bartnelke, Carthäusernelke, gem. | | — 25 | 10 |
| 1144 | | „ „ **marginatus,** mit dunklem Auge und breitem weißen Rande | | — 30 | 10 |
| 1145 | | „ **caryophyllus fl. pl.,** gefüllte bunte Gartennelke, schönste Farben gem., I. Qualität | | 3 50 | 30 |
| 1146 | | „ „ **fl. pl. Grenadin,** niedrige, frühblüh., mit glühend scharlachroten Blumen | | 3 50 | 30 |
| 1147 | | „ „ **fl. pl., Topf-Chornelke I. Ranges** | | — — | 50 |
| 1148 | | „ „ **fl. pl. Remontant, gefüllte Margaretennelken,** schon im ersten Jahre blühend | | 1 40 | 25 |
| 1149 | * | „ **plumarius fl. pl.,** gefüllte Federnelke | | 2 40 | 25 |
| 1150 | | Digitalis gloxiniaeflora, Fingerhut, gemischte Farben | | — 40 | 10 |
| 1151 | | Echinops Ritro, violette Kugeldistel, sehr dekorativ | | — 40 | 10 |
| 1152 | | Eryngium planum, Männertreu, blau | | — 40 | 10 |
| 1154 | | **Georgina variabilis fl. pl.,** großbl. Georginen, gem. | | 1 80 | 25 |
| 1155 | | „ „ „ „ **Liliput, I. Ranges** | | 2 20 | 25 |
| 1156 | | „ „ einfache Kaktusgeorginen, gem. | | — 60 | 15 |
| 1157 | | **Gladiolus gandavensis hybridus,** Prachthybriden | | — 80 | 15 |
| 1158 | | **Gypsophila paniculata, Schleierkraut,** weiß, f. Buketts | | — 50 | 10 |
| 1159 | | Helleborus niger, großblumige weiße Weihnachtsrose | | — 60 | 15 |
| 1160 | * | Hieracium aurantiacum, orangerotes Habichtskraut | | — 60 | 15 |
| 1161 | | Hyacinthus candicans, großbl. weiß, einer Yucca ähnlich | | — 30 | 10 |
| 1162 | * | **Iberis sempervirens,** rein weiße Schleifenblume | | 3 50 | 30 |
| 1163 | § | Lathyrus latifolius, schönste Farben gemischt | | — 50 | 10 |
| 1164 | § | „ „ albus, reinweiß | | — 80 | 15 |
| 1165 | | **Leontopodium alpinum,** echtes **Alpenedelweiß** | | 4 50 | 30 |
| 1166 | * | Linaria Cymbalaria, lila mit gelb, besonders für Ampeln | | 2 50 | 25 |
| 1167 | | Lindelofia spectabilis, blau | | — 80 | 15 |
| 1168 | | **Lychnis fulgens,** leuchtendrote brennende Liebe | | 3 — | 25 |
| 1169 | | „ **Siboldi,** Lichtnelke, großbl., reinweiße echt | | 3 — | 25 |
| 1170 | * | **Myosotis alpestris,** blaues Alpenvergißmeinnicht | | — 80 | 15 |
| 1171 | * | „ „ **rob. grandiflora alba,** großbl. weißes | | 1 40 | 15 |
| 1172 | * | „ **palustris, blaues** Sumpfvergißmeinnicht, **echt** | | 2 80 | 25 |
| 1173 | * | „ „ **grandifl.,** Nixenauge, schönstes großbl. | | 2 80 | 25 |
| 1174 | | **Papaver bracteatum,** großbl. scharlachroter Mohn | | — 50 | 10 |
| 1175 | | „ **nudicaule,** zierliche Spezies, m. gelb. Blüten | | 1 — | 15 |
| 1176 | m | **Phlox perennis** (decussata), **Prachtsorten,** gemischt | | 2 — | 20 |
| 1177 | | **Physalis Franchetti,** mit großen zinnoberroten ballonartigen Früchten | | 1 — | 15 |
| 1178 | | **Primula Auricula, Unifer, I. Qual.,** prachtv. Aurikeln | | — — | 45 |
| 1179 | | „ **veris elatior,** Garten- oder Frühlingsprimel in vielen Nuancen, **Prachtblumen I. Ranges** | | — — | 30 |
| 1180 | m* | Pyrethrum roseum fl. pl., schönste Hybriden, gemischt | | — — | 30 |
| 1181 | b | Rheum Queen Victoria, großblättriger **Rhabarber** | | — 20 | 10 |
| 1182 | b | Salvia argentea, prachtvolle silberblättrige Blattpflanze | | — 30 | 10 |
| 1183 | | **Scabiosa caucasica,** lila, prächtige Schnittstaude | | 4 — | 20 |
| 1184 | | „ „ alba, weiße, allerersten Ranges | | — — | 30 |
| 1185 | s | Statice, schönste zu Winterbuketts, gemischt | | — 20 | 10 |
| 1186 | | Tritoma Uvaria grandiflora hybrida, Prachthybrid. gem. | | 2 — | 20 |
| 1188 | t | **Viola odorata semperflorens,** wohlriechendes immerblühendes Veilchen | | 2 — | 20 |

## 5. Topfgewächse.

**Sortimente nach unserer Wahl siehe Nr. 1240—1264.**

Um die Keimkraft von hartschaligem Samen zu beschleunigen, kann man denselben anschneiden oder anfeilen, ohne indes hierbei den Kern zu verletzen. Bei der Aussaat wird er nur wenig mit Erde bedeckt, feinkörniger Samen gar nicht, sondern nur sanft angedrückt, die Erde egal feucht gehalten, und der Topf mit einer Glasscheibe bedeckt.

### Erklärung der vor den Blumen stehenden Zeichen:

⊙ sind solche, die sich im Sommer auch fürs freie Land eignen;
4 sind perennierende Gewächse; k Kalthauspflanzen;
§ sind Schlingpflanzen; w Warmhauspflanzen.

| | | | | 20 Gr. M. ₰ | Prise ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1190 | | **Abutilon hybridum,** Sammetmalve, Prachtmischung | | — — | 25 |
| 1191 | k | Acacia dealbata, weiße prächtige Akazie | | — 40 | 10 |
| 1192 | k | „ lophanta speciosa, beliebte Zimmerpflanze | | — 30 | 10 |
| 1193 | | Asparagus Sprengeri, echt, schöne Ampelpflanze | | — — | 25 |
| 1194 | ⊙k | **Begonia tuberosa hybrida gigantea,** neue Riesenbegonien, Prachtmischung | | — — | 25 |
| 1195 | ⊙k | „ gefülltblühende Knollenbegonien, Prachtmischung | | — — | 30 |
| 1196 | ⊙k | „ **semperflorens rosa,** schön für Gruppen | | 3 — | 25 |
| 1197 | ⊙k | „ „ **atropurpurea,** schön dunkelrot mit dunklen Blättern | | — — | 25 |
| 1198 | ⊙k | „ „ **Erfordia,** rosa, reichbl. für Gruppen | | — — | 25 |
| 1200 | 4k | **Calceolaria hybrida grandiflora,** großblumige Pantoffelblume, getigerte und getuschte, im prächtigsten Farbenspiel | | — — | 35 |
| 1201 | 4k | „ „ **grandiflora nana,** großblumige getigerte Zwerg | | — — | 40 |
| 1202 | ⊙4k | **Canna,** Blumenrohr, schöne Sorten gemischt | | — 30 | 10 |
| 1203 | ⊙4k | „ **Crozys,** neueste frühblühende, großblumige Prachthybriden, grün- und rotblättrige, gemischt | | — 40 | 10 |
| 1204 | k | Centaurea candidissima, Flockenblume, echt silberweiß | | 4 — | 25 |
| 1205 | 4k | **Chrysanthemum indicum fl. pl.,** gefüllte großblumige Sorten gemischt | | — — | 40 |
| 1206 | 4k | **Cineraria hybrida, I. Ranges,** brillanteste Farben | | — — | 40 |
| 1207 | k | „ „ **nana maxima,** niedrige großbl. | | — — | 40 |
| 1208 | kb | „ **maritima,** silbergraue Dekorationspflanze | | — 40 | 10 |
| 1209 | k | **Clianthus Dampieri,** glühend orange, scharlach | | — — | 30 |
| 1210 | 4w | **Coleus hybridus,** neueste Prachtsorten gemischt | | — — | 30 |
| 1211 | ⊙k | Cuphea platycentra, prächtige scharlachrote | | — — | 35 |
| 1212 | 4k | **Cyclamen persicum grandiflorum,** Prachtmischung | | — — | 30 |
| 1213 | 4w | **Dracaena australis,** prächtige Palme | | — — | 25 |
| 1214 | k | Erythrina crista galli, kirschroter Korallenbaum | | — — | 25 |
| 1215 | k | Eucalyptus globulus, Fieberheilbaum | | 1 60 | 20 |
| 1216 | 4w | **Ficus elastica,** Gummibaum | | — — | 30 |
| 1217 | 4k | **Fuchsia hybrida,** einfache Prachtsorten gemischt | | — — | 30 |
| 1218 | w | **Gloxinia hybrida grandiflora,** Prachtsorten gemischt | | — — | 30 |
| 1219 | 4k | Heliotropium, Sonnenwende, neueste Sorten gemischt | | 2 — | 25 |
| 1220 | w | Lantana hybrida, neueste Sorten gemischt | | — 40 | 10 |
| 1221 | k§ | Lophospermum scandens, rosenrot, schnellrankend | | 3 — | 25 |
| 1222 | w | Mimosa pudica, schamhafte Sinnpflanze | | — 60 | 15 |
| 1223 | k | **Nicotiana colossea,** Blattpflanze ersten Ranges | | — — | 25 |
| 1224 | k§ | Passiflora coerulea, blaue Passionsblume | | 2 — | 15 |
| 1225 | ⊙k | **Pelargonium zonale (scarlet),** schönste Sorten | | 1 40 | 15 |
| 1227 | 4k | **Primula chinensis fimbriata,** großbl., gefranste, gem. | | — — | 40 |
| 1228 | 4k | „ „ „ **alba,** reinweiß | | — — | 40 |
| 1229 | k | „ „ „ **kermesina splendens,** leuchtend karmoisin | | — — | 40 |
| 1230 | w§ | Rhodochiton volubile, purpurbl. Schlingpflanze | | — — | 20 |
| 1231 | w | **Rivina humilis,** sehr hübsche Tafeldekoration | | 1 50 | 20 |
| 1232 | k | **Solanum Capsicastrum,** mit roten Früchten | | — 40 | 10 |
| 1233 | k | „ **Pseudocapsicum,** Korallenkirsche, reizend | | — 50 | 10 |
| 1234 | ⊙k | **Wigandia caracasana,** imposante Blattpfl. auf Rasen | | 1 — | 15 |
| 1235 | k | Yucca aloëfolia, weiße aloeblättrige Palmenlilie | | — 30 | 10 |

**1236 Sommerblumen, hohe Sorten gemischt, zur Aussaat ins freie Land, 1 Pfd. 2 Mk. 60 Pf., 20 Gramm 30 Pf., 5 Gramm 10 Pf.**
**1238 „ niedrige „ „ (Japanischer Blumenrasen) 1 „ 3 „ 40 „ 20 „ 35 „ 5 „ 10 „**

## 6. Sortimente nach unserer Wahl.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1240 | **Sommerblumen,** ins freie Land zu säen, | 50 | Sorten | 3 | Mk. | 50 | Pf. |
| 1241 | „ „ „ „ „ „ „ | 25 | „ | 1 | „ | 75 | „ |
| 1242 | „ „ „ „ „ „ „ | 12 | „ | 1 | „ | — | „ |
| 1243 | „ „ „ „ „ „ „ | 6 | „ | — | „ | 50 | „ |
| 1244 | „ feine z. Verpflanzen geeignete | 25 | „ | 3 | „ | — | „ |
| 1245 | „ „ „ „ „ | 12 | „ | 1 | „ | 60 | „ |
| 1246 | „ „ „ „ „ | 6 | „ | — | „ | 90 | „ |
| 1247 | „ zur Topfkultur | 25 | „ | 3 | „ | 50 | „ |
| 1248 | „ „ „ | 12 | „ | 1 | „ | 75 | „ |
| 1249 | „ „ „ | 6 | „ | 1 | „ | — | „ |
| 1250 | **Einfassungsblumen** | 12 | „ | 1 | „ | — | „ |
| 1251 | „ | 6 | „ | — | „ | 60 | „ |
| 1252 | **Schlingpflanzen** | 10 | Sorten | 1 | Mk. | — | Pf. |
| 1253 | „ | 5 | „ | — | „ | 50 | „ |
| 1254 | **Immortellen, Strohblumen** | 12 | „ | 1 | „ | — | „ |
| 1255 | „ | 6 | „ | — | „ | 60 | „ |
| 1256 | **Ziergräser** | 10 | „ | — | „ | 90 | „ |
| 1257 | „ | 5 | „ | — | „ | 50 | „ |
| 1258 | **Blattpflanzen** | 12 | „ | 1 | „ | 20 | „ |
| 1259 | „ | 6 | „ | — | „ | 70 | „ |
| 1260 | **Stauden** | 25 | „ | 2 | „ | 25 | „ |
| 1261 | „ | 12 | „ | 1 | „ | 20 | „ |
| 1262 | „ | 6 | „ | — | „ | 70 | „ |
| 1263 | **Topfgewächse** | 10 | „ | 2 | „ | — | „ |
| 1264 | „ | 5 | „ | 1 | „ | — | „ |

**Raffiabast in prima Qualität à Pfd. 60 Pf. — Prima Kokosfaserstricke à Pfd. 40 Pf.**

**Hallmayer's Pflanzendünger für Gemüse- und Blumenpflanzen in Paketen**

| von: | 1/10 | 1/4 | 1/2 | 1 | 2 Pfd. |
|---|---|---|---|---|---|
| zu: | 15 | 25 | 40 | 65 | 100 Pf. |

**Kaltflüssiges Baumwachs in Patentbüchsen von 1/4 Pfund zu 35 Pf., 1/2 Pfund zu 60 Pf. und 1 Pfund zu 1 Mk.**

# Verkaufsbedingungen.

Seit dem nunmehr sechzigjährigen Bestehen unserer Firma haben wir uns stets und, wie wir wohl sagen dürfen, mit Erfolg bemüht, unseren werten Kunden **nur das Vorzüglichste zu liefern**, was der Samenhandel unter Berücksichtigung der jedesmaligen Ernteergebnisse aller einzelnen Produktionsländer bieten kann. Wir stellen **nichts** zum Verkauf, was nicht auf unseren, auch den höchsten Anforderungen genügenden Maschinen mit **elektrischem Betriebe** sorgfältigst **gereinigt** und in unserer Keimanstalt als **keimfähig** befunden worden ist. Auch lassen wir noch zur Gegenprobe fast alles von **bewährtesten, als durchaus zuverlässig bekannten Samen-Kontrollstationen** prüfen. Daher **garantieren** wir auch für **Echtheit, Reinheit** und **Keimfähigkeit** unserer Sämereien **so weit**, daß wir sie bis 4 Wochen nach Absendung zurücknehmen und sämtliche Frachtkosten ersetzen, wenn das Resultat einer etwaigen Nachprüfung, die dann sofort nach Empfang ordnungsmäßig zu erfolgen hat, nicht diejenige Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit ergeben sollte, welche unseren diesbezüglichen Angaben und den auf Seite 1 dieses Verzeichnisses näher ausgeführten Garantien entsprechen. Saaten, deren Äußeres die Art bestimmt erkennen läßt, gelten durch den ganzen oder teilweisen Verbrauch als genehmigt; bei allen Samenarten, die nicht zweifellos an ihrem Äußeren erkennbar sind, leisten wir für richtige Lieferung bis zur Höhe des in Rechnung gesetzten Betrages Gewähr; darüber hinausgehende Ansprüche müssen wir ablehnen.

**Unsere Katalogspreise** werden bei etwa eintretenden Veränderungen der Marktpreise, von denen jedes Samengeschäft abhängig ist, entsprechend niedriger oder höher berechnet; dabei gestattet uns **der Umfang unseres Geschäfts** jederzeit mindestens **ebenso billig** zu verkaufen, **wie jede andere reelle Handlung bei Lieferung gleich guter Ware.**

Die Preise verstehen sich für Barzahlung. Uns noch unbekannte Besteller ersuchen wir, falls sie Kredit wünschen, sich darüber vorher mit uns zu verständigen, andernfalls den ungefähren Betrag oder eine Anzahlung ihrem Auftrage beizufügen und uns zu gestatten, den Rest bei Sendung der Ware nachzunehmen. Wird von den Bestellern über die Zahlungsweise nichts erwähnt, so halten wir uns in allen Fällen zur Nachnahme des Betrages ermächtigt.

Bei **Geldsendungen** empfiehlt es sich, den Betrag mittelst Zahlkarte auf unser **Post-Scheckkonto Nr. 2620, Berlin,** einzuzahlen, wodurch der Einzahler das Porto spart. Zahlungen auf unser Post-Scheckkonto können bei jeder Postanstalt bewirkt werden.

**Sämtliche Aufträge werden schleunigst erledigt;** unsere Einrichtungen im Geschäft sind derartig getroffen, daß wir selbst zur Zeit des größten Andranges in der Expedition nicht zurückbleiben, **so daß unsere Kunden auch bei vorgerückter Saison stets prompt bedient werden und niemals zu warten brauchen.** Die einzelnen Sämereien werden genau bezeichnet und jedes Kolli mit einer Plombe unserer Firma verschlossen; die zur Verpackung nötigen Säcke berechnen wir billigst.

**Der Erfüllungsort** für die Verbindlichkeit unserer Kunden ist der Sitz unserer Handelsfirma, Berlin-Mitte; durch die Bestellung ist dieser, wie die vorher aufgeführten Punkte, vereinbart.

**Quantitäten einer Sorte von 20 Pfund oder 10 Kilogramm an werden nach dem Preise für 100 Pfund, dagegen unter 20 Pfund nach dem Pfundpreise und unter 100 Gramm nach dem 20-Grammpreise berechnet.**

Anstatt der **Namen** braucht man nur die **Nummern der verlangten Sämereien** aufzuschreiben, auch bitten wir die Besteller um **deutliche** Angabe ihres **Namens, Standes, Wohnorts** und ihrer **nächsten Post-** und **Eisenbahnstation,** wie über die ihnen angenehmste **Art** der **Zusendung.**

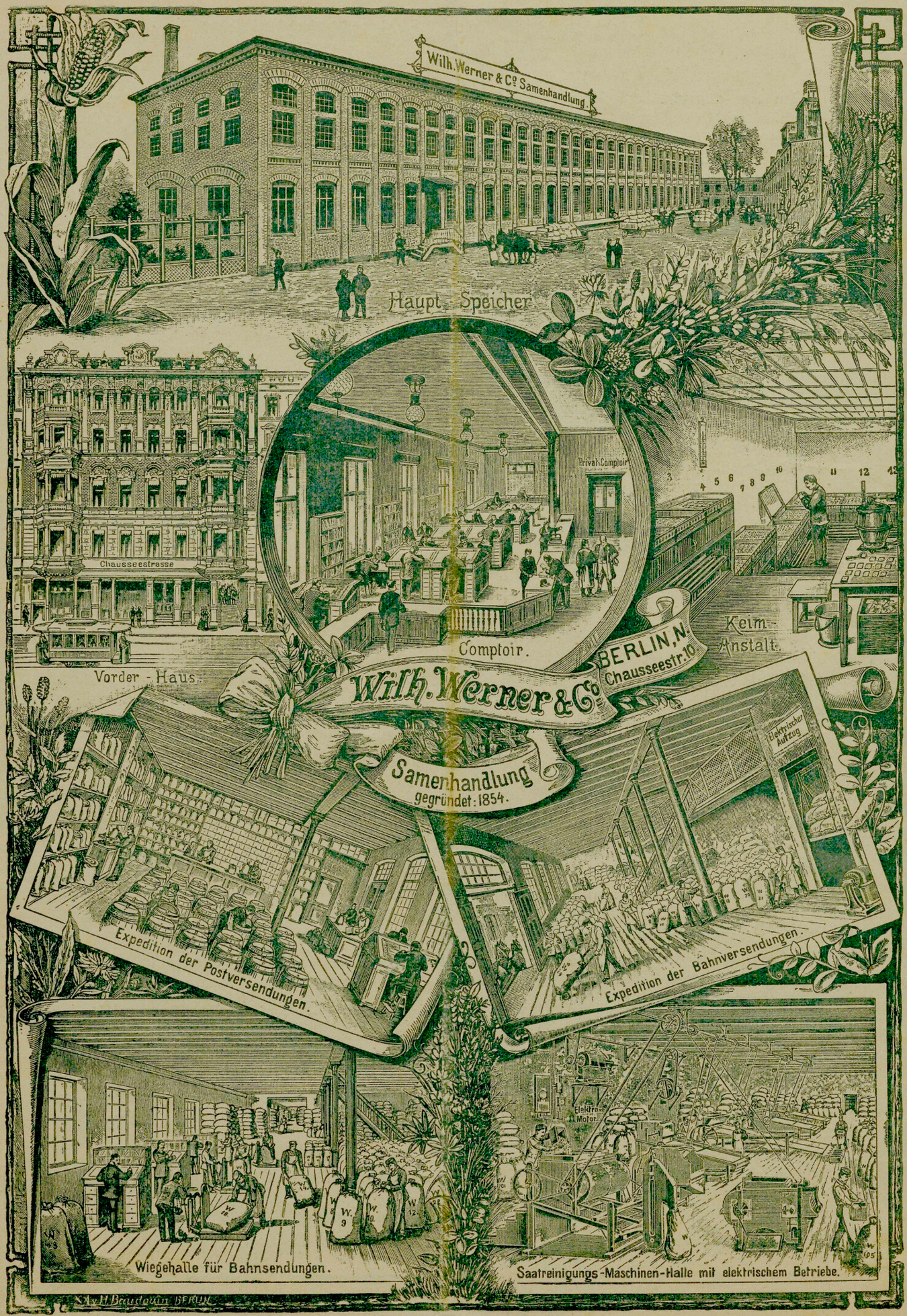
**Landwirte, welche selbst geerntete Sämereien** von **guter Qualität** zum Verkauf haben, wollen uns **Proben** senden **mit Angabe der Quantitäten und der in Aussicht genommenen Preise;** wenn irgend angängig und die Offerten nicht zu spät eingehen, werden wir gern Abnehmer der angebotenen Saaten sein.

**Jeder Landwirt, dem es von Interesse sein sollte, unsere Läger mit ihren in Tätigkeit befindlichen Reinigungsmaschinen, unsere Keimanstalt usw. zu besichtigen, wird hiermit zu einem Besuche bei uns freundlichst eingeladen; er wird überrascht sein von dem Umfange und den Einrichtungen eines wirklich leistungsfähigen Saatgeschäftes.**

## Die Bahnfrachten für Sämereien aller Art

werden nach dem **ermäßigten Stückgutsatze** berechnet und sind wesentlich billiger, als in früheren Jahren, so daß jedem Landwirt der Bezug von Saaten von **wirklich leistungsfähigen und als reell bekannten Samenhandlungen** außerordentlich erleichtert ist. Seit dem 1. Februar 1906 wird nach den Vorschriften des Preußischen Verkehrs-Ministeriums den Empfängern von **Getreide und Hülsenfrüchten zur Saat,** wie **Wicken, Sandwicken (Vicia villosa), Lupinen, Peluschken, Erbsen, Bohnen,** noch eine **besondere Frachtvergütung** gewährt, welche sich auf alle größeren sowohl wie kleineren Sendungen erstreckt und für Stückgüter **etwa die Hälfte der bisherigen ermäßigten Fracht für Sämereien beträgt.** Der Landmann kann also in noch weit höherem Maße als früher seinen Bedarf stets bei Firmen decken, welche durch ihre guten und zuverlässigen Lieferungen sein Vertrauen erworben haben, ohne dabei die Fracht besonders in Betracht ziehen zu müssen.

Für Depeschen genügt die Adresse: **Saatwerner, Berlin.**
Fernsprecher: Amt Norden, Nr. 702.




Gedruckt bei Julius Sittenfeld, Hofbuchdrucker. in Berlin W.

European Nursery Catalogues

**A virtual collection project by:**
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
**Paper version of this catalogue hold by:**
Deutsches Baumschulmuseum e.V.
**Digital version sponsored by:**
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)